1. Blatt. — Nr. 6723.

Neunzehnter Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Samstag, 12. Dezember 1908.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss;
für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,60 wöchentlich; Ausland Mk. 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf
für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf
für die Redaktion: Nr. 811 u. 866.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Festgeschenke für Herren und Knaben

im

Kaufhaus Koopmann

Acherstrasse 2a | Morgen Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet. | **Marktbrücke 4–8.**

Regattes für Umlege Kragen
Stück: 0.40, 0.55, 0.65, 0.90, 1.10 u. Mk. 1.35.

Regattes in schwarz und farbig.
Größte Auswahl von 0.38 bis 2.50 Mk.

Plastrons in vielen neuen Dessins, auch schwarz von 1.10 bis Mk. 2.50.

Moderne Cravatten.
Beim Einkauf von 3 Stück einer Sorte tritt eine Preisermäßigung ein.

Flügel für Umlegekragen in schwarz und farbig von 0.35 bis 0.80 Mk.

Diplomaten-Anhänger in schwarz und farbig, von 0.45 bis 1.10 Mk.

Moderne Regattes in schwarz und farbig von 0.95 bis Mk. 2.75.

Farbige Diplomaten in reicher Auswahl für jeden Geschmack von 0.28 bis 1.25 Mk.

Schwarze Diplomaten alle Façons vorrätig von 0.45 an bis 1.50 Mk.

Breite Selbstbinder.

In diesen hochmodernen
Saison-Artikeln
finden Sie bei uns die denkbar größte Auswahl in neuesten Dessins, ebenso wie in unifarbig und schwarz

Stück von **85** Pfg. an
bis Mk. **3.50**

Nr. 37
Leinen 4fach
Paar 80 Pfg.
6 Paar 4.60

Nr. 0201
für 2 Knöpfe
Paar 70 Pfg.
6 Paar 4.00

Nr. 0200
für 1 Knopf
Paar 65 Pfg.
6 Paar 3.75

Knabenkragen mit Sattel
Stück 25, 35, 45 Pfg.

Weisse Oberhemden.

Beste Stoffe bei guter Verarbeitung,
— fertig und nach Maß. —

Glatte Hemden . . Mk. 3.10, 4.25, 5.50
mit Faltenbrust . . Mk. 3.90, 4.50, —
mit Piquébrust . . Mk. 4.25, 4.75, 6.50
mit gestickter Brust . Mk. 5.25 — —

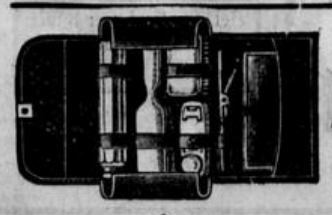
Hübsche neue Dessins
für Ball und Gesellschaft.

Cravatten-Nadeln. Viele hübsche Neuheiten Stück 25 Pfg. bis 3.00

Manschetten-Knöpfe in denkbar größter Auswahl mit Bügel, Kette und zum Durchstecken von 25 Pfg. bis 3.75

Sämtliche Toilette-Artikel
wie
Seifen — Parfümes
Eau de Cologne
gegenüber u. Nr. 4711

Manicure.
Bürsten jeder Art.
Reise-Artikel.



Lederwaren

in größter Auswahl
Portemonnaies, Cigarrentaschen
Brieftaschen
Reise-Utensilien.

Farbige Oberhemden.

Neueste Dessins!

Garantiert waschecht!

Qual. I	Stück Mk. 3.50	3 Stück = Mk. 10.00
Qual. II	Stück Mk. 4.50	3 Stück = Mk. 12.75
Qual. III	Stück Mk. 5.25	3 Stück = Mk. 15.00
Qual. IV	Stück Mk. 6.50	3 Stück = Mk. 18.50

Farbige Garnituren

Vorhemd und Manschetten | viele neue Muster, gute Qualitäten; Garnitur: 0.95, 1.30, 1.50, 2.00, 2.25

Herren-Hüte.

Taft schwarzer steifer Hut, guter Wollfilz Mk. 3.50

Roosevelt schwarzer, steifer englischer Hut aus gutem Haarfilz Mk. 6.00

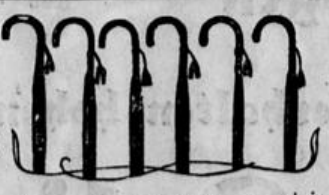
Bülow weicher Hut in schwarz und farbig Mk. 3.75

Zeppelin weicher, feiner Hut, schwarz Mk. 4.75

Herren-Mützen
von 0.38 Mk. an
bis 4.00 Mk.

Knaben-Mützen
von 0.54 Mk. an
bis 3.00 Mk.

Regenschirme



Spazierstöcke

Herrenschirm „Famos" aus halbs. Satin de Chine 3.75
Herrenschirm „Sieger" aus Halbseide m. Taffetbezug 4.50
Herrenschirm „Zeppelin" a. Ia Halbseide Nadelgestell 6.50
Herrenschirm „Grandios" aus schwerer Halbseide 8.75
Herrenschirm „Roosevelt" aus reiner Seide . . 10.75

in jeder Preislage aus guten Naturstöcken mit und ohne Beschlag.

Hübsche Neuheiten
mit echten Silber-Griffen.

Westen-Anhänger

für Umlegekragen in schwarz und farbig
von 55—90 Pf.

Westen

für Stehkragen, in schwarz und farbig
von 0.55—1.00

Schmale **Selbstbinder** jeder Art
farbig von 0.50—1.10
schwarz von 0.95—1.45
weiß von 28—95 Pf.

Dualey
6 u. 7 cm Höhe, Stück 55 Pfg., 6 Stück 3.15.

Nr. 15
5 u. 6 cm Höhe, Stück 45 u. 55 Pfg. bei 6 Stück 2.50 und 3.15.

Easy
6 u. 7½ cm Höhe, Stück 55 Pfg., 6 Stück 3.15

Patilo
5 u. 6 cm Höhe, Stück 55 Pfg., 7 cm Höhe Stück 0.70

Nr. 30
Stück 45 und 55 Pfg.

Nr. 3
Stück 45 Pfg., 6 Stück 2.50

Nr. 0158
Stück 45 Pfg., 6 Stück 2.50

Nr. 7
Stück 55 Pfg., 6 Stück 3.15

Nr. 4
Stück 45 Pfg. 6 Stück 2.50.

Welt-Marke

Endwell-Träger
Gurt Paar 1.95
Gummi Paar 2.95

Herkules-Träger für Herren, Ia Qual., Paar 0.80, 1.10, 1.25, 1.50 bis 3.50 Mk.

Serviteurs

glatt, von 0.28 bis 1.00 Mk.
m. Falten von 0.80 bis 1.10 Mk.
gestickt von 0.62 bis 1.40 Mk.

Auto-Shawls

sind hochmodern
uni-weiß und mit farbigen Streifen,
Stück Mk. 1.50, 1.75, 1.90, 2.25, 2.75—3.90.

Taschentücher

in hübschen Geschenk-Kartons

½ Dtzd. Reinleinentücher	2.35
½ Dtzd. Leinentücher mit handgestickten Buchstaben	3.90
½ Dtzd. Reinleinentücher mit buntem Rand	5.50
½ Dtzd. Knabentücher mit handgestickten Buchstaben	1.70

Kragenschoner

in Seide, weiß und farbig, von 0.68 bis 4.50 Mk., weiß gestrickt von 90 Pfg. an.

Remigiusstrasse
Telefon 1706.

Salinger

Remigiusstrasse
Telefon 1706.

Weshalb sich den Kopf zerbrechen über „Was schenken wir?“

Lesen Sie Folgendes

und sichern Sie sich wertvolle Information in Bezug auf Waren für Geschenke und ihre Preise.

Handschuhe

Damen-Handschuhe, dänisch imit., in gelb und farbig, moderne Länge . . . . . **88** Pfg.
Damen-Handschuhe, dänisch imit., in allen Modefarben, mit 4 Druckknöpfen, die größte Neuheit der Saison **1.65**

Damen-Gürtel

in Goldbrokat und Gummi, nur mit eleganten Schließer . . . 2.25, 1.85, 1.20, 78, **50** Pfg.

Kleiderstoffe

schwarz und farbig
Weihnachtskleid 11.50, 8.25, 5.40, **3.00**
Waschkleider 5.70, 4.20, 3.45, **1.65**
Velourkleider 5.25, 4.20, 3.75, **2.50**

Damen-Hemden

aus prima Hemdentuch, weit und lang
Vorderschluß mit Spitze 2.15, 1.48, **0.95**
Schulterschluß mit Spitze 1.75, 1.65, **1.50**
Feinste Fantasie-Hemden . . . . . 5.— bis **2.60**

Wollene Strümpfe

Damen-Strümpfe, Wolle plattiert . . 68 bis **55** Pfg.
Damen-Strümpfe, reine Wolle . . . . 1.25, **95** Pfg.
Kinder-Strümpfe, reine Wolle, prima 1.10, 1.—, 88, 78, 68, 58, 52, **45** Pfg.
Kinder-Strümpfe, Wolle, plattiert 70, 63, 58, 52, 46, 41, **35** Pfg.

moderne Sofa-Kissen

in Sammt, Gobelin, Linen, Seiden-Satin 7.90, 3.50, 3.00, 2.20, 1.50, **1.25**

Kaffee-Decken

waschecht, neue Muster, 2.50, **1.35**

Regenschirme

für Damen 4.00, 3.60, 2.50, **1.85**
für Herren 4.50, 5.70, 3.35, **2.50**

Taschentücher

Luisiana-Tücher weiß . . . . ½ Dtzd. 1.80 bis **60** Pfg.
Feinste Batist-Tücher mit Hohlsaum . ½ Dtzd. **3.45** Mk.
Feines Linontuch, weiß mit handgestickten Buchstaben, 3 Stück **95** Pfg.
Bunte Herren-Taschentücher . . . . 58, 33, **13** Pfg.
Kinder-Taschentücher . . . . . 15, 10, **4** Pfg.

Steppdecken

richtig groß, dicke weiche Füllung in Satin und Kattun 7.15, 5.40, 4.80, **3.40**

Dicke Schlafdecken groß . 2.40 bis **95** Pfg.
Jacquard-Schlafdecken 2 m groß 5.20 bis **2.20**
Wollene Schlafdecken . . . 14.50 bis **6.00**
Biber-Betttücher groß . . 1.75 bis **84** Pfg.

Schul-Tornister

für Knaben und Mädchen 6.30, 3.50, 2.60, 1.55, 1.20, 95, **65** Pfg.

Vergleiche sind Beweise oder Gegenbeweise; sie schaffen oder zerstören. Ich bitte Sie, meine Offerte sehr genau zu vergleichen — besonders diese Woche — und Sie werden sich von der Wahrheit dieser Behauptung überzeugen.

Meine jahrelange Erfahrung, sowie die gewissenhafteste und reellste Geschäftsleitung führte mir im Laufe der Zeit **— jedoch ohne das Publikum durch sogenannte Lockvögel getäuscht zu haben** — den weitgehendsten Kundenkreis von Bonn u. Umgebung zu, und daher ist das „Warenhaus Salinger“ auch für so viele Tausende der Magnet und Ratgeber bei der Wahl praktischer Weihnachts-Geschenke.

Es ist noch nicht zu spät, vor allem noch nicht für diejenigen, welche praktische und nützliche Geschenke zu geben beabsichtigen, und hierin steht, sowohl was Preise und Qualität, wie auch was Sortiment und Bedienung anbelangt, unstreitig das Warenhaus **J. Salinger** an der Spitze.

Noch niemals war der Weihnachts-Einkauf so angenehm. Mein großes, feuersicheres Etablissement ist im Herzen von Bonn gelegen, bequem für Jeden zu erreichen. Die Verkaufsräume sind groß, Waren-Vorräte sind vortrefflich; **Preise sehr billig;** Verkaufspersonal kompetent und zuvorkommend, mit einem Worte, die Bedienung, die Zufriedenstellung und die Geld-Vorteile sind sicherlich unübertrefflich.

Blusen

modern gearbeitet aus **Seide, Wollstoffe, Sammt-Velours, Battist.** In allen Größen.

	Serie I	II	III
jetzt	1.25	1.90	2.45
Verkaufswert bis	1.70	2.75	3.75

	Serie IV	V	VI
	3.60	5.50	7.75
Verkaufswert bis	5.50	8.50	12.75

Kostümröcke

	Serie I	II	III	IV	V
jetzt durchweg	2.90	4.90	5.50	8.75	11.75
Verkaufswert bis	5.00	8.75	11.00	13.50	18.00

Unterröcke

in Tuch, Moiré, Melton, Lüstre, Waschröcke trotz der herabgesetzten Preise jetzt mit **20** Prozent Rabatt.

Schul-Kragen

für **Knaben** und **Mädchen** in allen Längen, blau und grau, 6.25 4.40 3.75 2.50 **1.75**

Herren-Wäsche und Kravatten.

Weiße Tricothemden mit buntem Einsatz
Oberhemden
Vorhemden
Serviteurs
Kragen
Manschetten
Kravatten
nur neueste Muster und Façons.

Hosenträger, prima Gummi
für Herren . . . . . 2.50, 1.10, 85, 58 bis **38** Pfg.
für Knaben . . . . . 45 bis **35** Pfg.

Moderne Herren-Westen 9.50, 6.90, 3.80, **2.50**

Zigarren-Taschen 5.50, 3.90, 2.30, 1.45, **1.20**

Herren-Mützen . . . . . 1.70 bis **35** Pfg.
Knaben Mützen . . . . . 1.70 bis **33** Pfg.
Matrosen-Mützen . . . . . 3.00 bis **95** Pfg.
Teller-Mützen . . . . . 2.25 bis **65** Pfg.

Warme Schuhe

für Damen . . . . . 2.15, 1.65, 1.45, 95 bis **50** Pfg.
für Herren . . . . . 3.20, 2.10, 1.25 bis **65** Pfg.
für Kinder . . . . . 1.45, 90, 75 bis **30** Pfg.

Postkarten-Album 5.50, 2.95, 1.65 bis **25** Pfg.

Gute Phonographen 16.00. — 12.50 — 8.25 — 4.70 — **3.60**

Phonographen-Walzen **0.48** und **0.24**

Neu!! Lincrusta Papier-Körbe 3.65 — 3.25 — 2.70 — 2.55 — 1.95 — **1.60**

Kaffee-Service 9teilig, für 6 Personen, Biedermeier-Decor, Gold-Decor, Blumen-Decor, 7.00, 4.90, 3.25, 2.45 **1.65**

Moderne Tischlampen 8.50 — 4.50 — 3.45 — 2.60 — **1.85**

Gute Küchen-Wagen 5.75 — 2.50 — **1.95**

Fein lackierte Gebäckkasten 4.40, 2.90, 1.50

Neueste Tafel-Aufsätze . . 11.50 bis 1.20

Spielwaren

Eisenbahn mit Schienen . . . . . 9.50 bis **1.10**
Festungen . . . . . 5.95 bis **0.50**
Holzbaukasten . . . . . 3.25 bis **0.24**
Stein-Baukasten . . . . . 6.00 bis **0.50**
Lotto . . . . . 98 — 78 — 48 — **0.25**
Gekleidete Puppen . . . 0.38 — 0.48 — 0.95 bis **8.50**
Holz-Schaukelpferde . . . . . 10.50 bis **2.80**
Echt Fell-Schaukelpferde . . . . . 24.00 bis **9.95**
Puppen-Wagen . . . . . 12.00 bis **1.45**
Leiterwagen, extra stark . . . . . 9.75 bis **2.90**

Vereine erhalten hohen Rabatt.

Bei Einkauf von 3 Mk. an 1 Künstler-Kalender 1909 **gratis.**

Warenhaus J. Salinger, Bonn.

Bei Einkauf von 3 Mk. an 1 Künstler-Kalender 1909 **gratis.**

Von Nah und Fern.

* **Duisburg**, 9. Dez. Ein frecher Raubanfall wurde am Dienstag abend auf dem sonst ziemlich belebten Neudorfer Markt verübt. Zwei Burschen überfielen einen Geschäftsboten, der Geld bei sich führte, und während der eine der Räuber dem Boten ein Taschentuch vor die Augen hielt, stopfte ihm der andere einen Knebel in den Mund, revidierte seine Taschen und raubte daraus 20 Mark. Mit dieser Beute entkamen beide Räuber, jüngere Burschen, in der Dunkelheit, trotz sofortiger Verfolgung.

* **Elberfeld**, 8. Dez. Das der Theater- und Saalbau-A.-G. in Berlin gehörige Thaliatheater hierselbst, das mit 3 250 000 Mark zu Buch steht und mit 2 550 000 Mark belastet ist, hat im vergangenen Jahre sowohl im Theater- als auch im Restaurationsbetrieb mit Verlust gearbeitet. In dem Restaurationsbetrieb war ein Verlust von 14 070 Mark, im Theaterbetrieb von 21 355 Mark zu verzeichnen. Zu berücksichtigen bleibt dabei, daß das Etablissement allein an die Stadt für Villesteuer 34 355 Mark zu zahlen hatte. Das schlechte Ergebnis wird auf die überaus ungünstige wirtschaftliche Lage in Rheinland und Westfalen zurückgeführt.

* **Bochum**, 9. Dez. Im benachbarten Wattenscheid sind drei Personen von der gefährlichen Milzbrandseuche befallen worden; der 21 Jahre alte Bergmann Ringelband, der Berginvalide Wegner und der Bergmann und Gelegenheitsmetzger Reim. Der letztere hatte vor etwa 14 Tagen eine Kuh geschlachtet, wobei Ringelband und Wegner Hülfe leisteten. Gleich bei der Schlachtung entstand der Verdacht, daß das Tier vom Milzbrand befallen sei, und dieser Verdacht wurde vom Kreistierarzt nach stattgehabter Untersuchung der geschlachteten Kuh bestätigt. Seitens der Behörden sind sofort umfassende Maßnahmen getroffen worden, um das weitere Umsichgreifen der Seuche zu verhüten. Die Kranken sind in das Bochumer Augusta-Krankenhaus gebracht worden.

* **Dortmund**, 10. Dez. Die Landräte der Landkreise Bochum und Dortmund haben den Bau einer Industriestraße zwischen den Städten Bochum und Dortmund in Anregung gebracht. Die Straße soll etwa 25 bis 30 Meter Breite erhalten und unter teilweiser Benutzung alter Straßen den gesamten Verkehr zwischen den beiden großen Städten aufnehmen. Die Idee, eine solche Straße anzulegen, ist wiederholt in Anregung gebracht worden, mit Rücksicht auf die großen, viele Millionen betragenden Kosten ist die Sache jedoch nicht weiter gefördert worden. Die Notwendigkeit der Schaffung einer solchen Straße ergibt sich aus dem ständig wachsenden Verkehr im Industrie-Gebiet, wo die Grenzen zwischen den einzelnen Gemeinden durch die fortschreitende Bebauung gänzlich verwischt sind.

* **Soest**, 8. Dez. Eine schreckliche Bluttat, durch die ein junges Menschenleben vernichtet, ein anderes an den Rand des Grabes gebracht wurde, hat sich in der verflossenen Nacht hier zugetragen. Eines Mädchens wegen waren die 19 und 22 Jahre alten Arbeiter Wilhelm Heß und Wilhelm König in Streit geraten. Als der König dem Heß auf der Nöttersstraße einen Stockhieb durchs Gesicht versetzte, zog dieser ein heftloses Schuhmachermesser und stach dem König zweimal tief in die Brust. König zog jetzt einen Dolch, drang auf seinen Gegner ein und schlitzte ihm den Bauch auf und versetzte ihm noch sechs tiefe Stiche in den Rücken. Heß konnte sich noch eine Strecke weit schleppen, brach bewußtlos zusammen und starb in seiner Wohnung, wohin man ihn geschafft, unter den Händen des Arztes. Der ebenfalls schwer verletzte König wurde im Krankenhause verhaftet und schwebt, da die Lungen verletzt sind, ebenfalls in Lebensgefahr.

* **Münster i. W.**, 10. Dez. Der hiesige Detaillisten-Verein sprach sich in seiner letzten Versammlung gegen die Veranstaltung von Wohltätigkeits-Bazaren aus. Der letzte Bazar habe bei den Geschäftsleuten, die auch noch von einer großen Anzahl mitwirkender Damen um ein Geschenk zugunsten des Bazars angehalten wurden, das nicht verweigert werden konnte, nennenswerte Ausfälle hervorgerufen. Es wurde eine Erklärung dahin angenommen.

* **Berlin**, 10. Dez. Vier Berliner Zeitungen sollen mit einander verschmolzen werden. Es sind dies folgende Blätter: „Berliner Neueste Nachrichten", „Deutsche Zeitung", „Staatsbürgerzeitung" und „Reich". Zu diesem Zwecke wird sich der „Deutsche Verlag" mit dem Verlage der „Deutschen Zeitung" (Friedrich Lange und Teilhaber) vereinigen und als Verlagsanstalt Friedrich Lange u. Co. weitergeführt werden. Der Druck erfolgt in der Buchdruckerei Büxenstein u. Co.

FORMAMINT

als wirksames Desinfiziens der Mund- und Rachenhöhle vorzüglich bewährt und ärztlich empfohlen.

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- u. Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- u. Rachenentzündungen, der Mandelschwellungen, der Diphtherie u. alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.),

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.

Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1,75. — Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48.

Die wiederkehrende Gelegenheitskäufe!

Oefen

nur **allerneueste** Modelle verkaufen wir wegen Aufgabe dieser Artikel von heute an zu **jedem annehmbaren Gebot.** Viele bessere Modelle zu tatsächlichen spottpreisen. Ein Posten Oefen **8.75 Mk.**

Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft

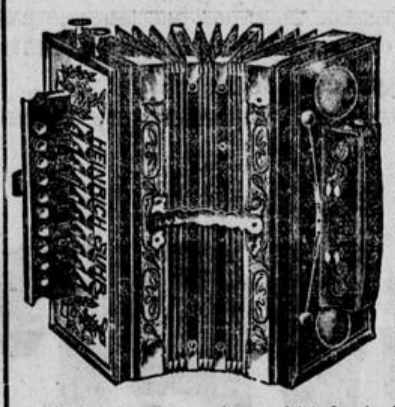
Münsterplatz 5 Bonn Münsterplatz 5.

Viereck. Glaskasten für Büffet zu kaufen gesucht. Clemens-Auguststr. 14.

Literflaschen zu kaufen gesucht. Kavernenstraße 19.

Dauerbrenner gut erhalten, billig zu verkaufen Endenicher Allee 18.

Neu! Weihnachtsglocken-Harmonika Neu!



Als besondere Neuheit hat diese Harmonika 2 abgestimmte Glocken, deren Töne genau zur Musik stimmen, die Glocken können beliebig allein oder in Begleitung mit den Bässen einzeln angeschlagen werden, wodurch die herrlichste Musik hervorgebracht wird. Das Instrument ist großartig ausgestattet, hat 10 Tasten, 2chörige starke Musik, Doppelbässe. Die Deckel sind vielfarbig dekoriert. Der Balg ist weit ausziehbar, mit Eckenschonern versehen, Größe 35 cm, alles genau wie Abbildung. Preis anstatt 7 Mk. Schule gr. **nur 5 Mk.**

Kaiser-Jagdhorn-Mundharmonika mit 40töniger, starker Musik. Durch vibrierende Handbewegung am Rande des Schallbechers kann jeder Triller erzeugt werden, sehr originelles Instrument Geg. Einsendung von **nur 1 M.**

in Marken oder Postanweisung erfolgt franko Zusendung. Selbsterlernschule gratis. Prachtkatalog über Harmonikas mit Baßschallhörner, Beckenschläger Trompeten, Stahlstimmen usw., auch alle andere Arten Musikinstrumente gratis und franko.

Erste und älteste Musik-Instr.-Fabrik am Platze. **Heinr. Suhr, Neuenrade No. 557.** Größtes Harmonika-Geschäft der Welt.

2 Etage 3 Zimm. u. Küche Adolfstraße 32 zu vermieten.

Prop. möbl. Halbmansarde zu verm., Kölnstr. 49, 2. Etg.

Ein Zimmer sof. zu verm., Florentiusgr. 46.

Dr. Mellinghoff's

Cognac-, Rum-, Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pf. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück. „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann".

welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich od. auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzenfabrik

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoff's Essenzen sind zu haben:

in Bonn bei Carl Clemens, Münsterplatz 18, W. Diedenhoven Nachf., Am Hof 22, H. J. Dresen, Bonngasse 37, A. Eller Nachf., Wenzelgasse 44, P. Engelsmann, Breitestrasse 85, Joh. Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststr. 23, L. Hasenmüller Nachf., Friedrichstr. 18, W. Helder Nchf., J. Engels, Markt 35 Kaiser-Drogerie, Bonnertalweg 32, Ernst Horstmann, Meckenheimerstr. 71, C. Keuler, Bornheimerstr. 70, H. Kerp, Sternstr. 50, B. Kau, Bonngasse 15, A. Krempel, Weberstr. 3, J. Künster, Kölnstr., Ecke Stiftsgasse, Math. Maassen, Lessingstr. 50, Emil Meyer, Wilhelmstr. 2, C. B. Nolden, Sternstr. 28 Franz Rhein, Sterntorbrücke 16, Adam Segschneider, Sternstr. 46, F. J. Schmitz, Kölnstr. 63, J. Schwippert, Bonngasse 22, W. J. Sondag, Kölnstr., J. G. Steiner & Co., Agrippinenstr. 14 u. Josefstr. 15, Apoth. Uhles, Meckenheimerstr. 52 und Th. Wipking Nachf., Kölnstr. 88. — In Wesseling bei Apotheker Franz Broich Hauptstr. 61. — In Beuel bei Dr. L. Bayer, J. Breuer, Emil Hein und im Beueler Konsum-Verein. — In Kessenich bei Hub. Henneberg und Gerh. Jansen. — In Berg.-Gladbach bei Leonh. Hartung u. Wilh. Schmarack. — In Oberkassel bei Wwe C. Cartensen und F. C. Fenzl. — In Poppelsdorf in der Drogerie Emil Böringer und Toni Langen. — In Honnef bei H. Sass und A. Zalewski. — In Hennef bei O. Hammerschmidt. — In Königswinter bei Ferdn. Kuntz. — In Godesberg bei J. B. Freesmann, Hch. Hannesen und Willy Klos.

Gestrickte Herren-Westen

für die

Jagd, Reise und Haus

einfarbig und bunt in allen Größen vorrätig empfiehlt

J. Schmitz-Lennarz

Markt 38/40.

Wybert-Tabletten

(Name geschützt)

schützen

Sänger, Redner, Raucher vor HEISERKEIT, HUSTEN, KATARRH

Jn Apotheken à M. 1·

Dr. H. u. Dr. P. Geiger, St. Ludwig i/E.

Depots Adler-Apotheken, Viktoria-Apotheke

Zeitschriften-Lesezirkel von Habicht's Buch-Handlung

Wenzelgasse 39 enthält das Beste der deutschen Zeitschriften. Eintritt täglich, bei billigem Preise.

Zu verkaufen

großes Nußbaumbett Roßhaarmatratze mit passendem Nachttisch sowie Paneelbrett. Althändler verbeten.

Näheres in der Expedition.

Geldschrank

fast neu, Panzer u. Protektorschloß, eis. Unterlatz, umständehalber sofort gegen Casse abzugeben. Off. u. **H. N. 1172,** an die Exped.

Klavier

gebraucht, gut erhalten wunderschöner Ton zum Spottpreis von 290 Mk. zu verkaufen, Reuterstraße 98, 1. Etage.

Kaiserplatz 6

1 Etage.

Die **Tee-Stube** ist an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Für holl. Unterricht

Uebersetzungen usw. empfiehlt sich eine Dame. Offerten unter M. R. 25. an die Exped.

Dr. phil.

erteilt Nachhülfe in Mathematik. Off. u. D. S. 18. an die Exp.

Energievolle anteilnehmende

Hülfe im Haus

für Oberfekundaner gesucht. Westseite Bonns. Preisofferten u. X. 300. an die Expedition.

Französin

sucht noch 2 Schül. für franz. und engl. Unterricht. 48 Breitestr.

Stud. math. erteilt in den Fer.

Unterricht.

Off. u. P. J. 184. an die Exp.

Magnetopathin

Behandl. innerer u. äusserer Krankheiten. Anwendung des Natu.-Heilverfahr., Massage mit bestem Erfolg. Sprechstd. 9—11 und 2—6 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. **Bonn, Stockenstrasse 7.**

Gewissenh. u. grundl. Unterricht

Zither, Mandoline und Guitarre

erteilt Alois Werner, Maxstraße 61, 2. Etage.

Damenuhr

Samstag nachmittag verloren. Geg. Belohnung abzugeben Jos. Geberz, Sebastianstraße 38.

Verloren

schw. Damenuhr in d. Anlagen der Bonau, am Rhein entlang bis Kaiser-Friedrichstr. Gegen Bel. abzug. Lessingstraße 43.

Verloren

goldene Damenuhr mit silberner Kette am Mittwoch 9. Dezemb. Abzugeben gegen Belohnung Schillerstraße 20.

Auf dem Wege von Remagen nach Bonn zwei wollene

Pferdedecken

mit Firma verloren. Da ich den Schaden ersetzen muß, bitte ich den ehrl. Finder um Rückgabe gegen gute Belohn. Theodor Bernartz, Fuhrmann, Bonn, Rheindorferstraße 196.

Aufrichtig.

Handwerker, kath., anfangs 30, aus guter Familie, stattl. Fig., 15000 Mk. Vermög. wünscht m. häusl. kath. Mädchen v. Lande, 5—6000 Mk. Verm., im Alter von 25—35 Jahren, welches ein gemütlich. Heim wünscht, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Angebote mit Angabe der Verhältnisse u. G. K. 300. an die Exped. Verschwiegenheit verlangt und zugesichert.

Heiratsgesuch.

Junger kathol. Restaurateur, stattl. Figur, wünscht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame zwecks Heirat. Solche, welche sich ein trautes Heim gründen wollen und Lust am Geschäft haben, mögen ihre werte Adresse wenn möglich mit Bild, unter „Ehrensache" an die Exp. gütigst einsenden. Anonym zwecklos.

Riesenlager

Herren- und Knaben-Garderobe

stellen wir

zu enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Wir achten auf beste Qualitäten und prima Verarbeitung.
Wenn Sie genau prüfen, werden Sie unbedingt finden, dass Sie bei uns die grössten Vorteile haben.
Strengste Reelität.

Herren-Paletots, Knaben-Paletots, Herren-Anzüge, Knaben-Modell- und Schul-Anzüge, Lodenjoppen für Herren und Knaben, Wetterkragen in jeder Grösse, Schlafröcke, Schlafjoppen, Hausjoppen, einzelne Hosen, Gummimäntel, Fantasiewesten in Wolle und Seide, Regenschirme, Livréen in grossen Sortimenten.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Buchdahl & Co.

Am Hof 14 Bonn, Ecke Römerplatz.

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

Fort mit der Feder!

Schreibst Du mit Feder noch so gut
Weit besser schreibt die **Liliput.**

Die neue
Liliput-Schreibmaschine
ist das Schreibwerkzeug für Jedermann.

Neuestes Modell Preis 58 Mark.

— 1 Jahr Garantie. —

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Wo nicht vertreten Lieferung zur Probe ohne Kaufzwang.

Sofort ohne Erlernung zu schreiben. Schrift so schön, wie bei den teuersten Schreibmaschinen. **Keine** Weichgummitypen. Alle Arten von Vervielfältigung auch **Durchschläge.** Geeignet für alle Sprachen durch einfache Auswechslung der Typenräder. **Reisemaschine,** da nur 3 Kilo Gewicht. Beste Korrespondenzmaschine in so billiger Preislage.

Glänzende Anerkennungen

Prospekte, Anerkennungsschreiben u. Schriftproben kostenlos von

Deutsche Kleinmaschinen-Werke, m. b. H.,
Köln 17, Schildergasse 61/63, Telefon 10336.

Jederzeit kostenlose Vorführung.

Weitere Niederlassungen:
München (Fabrik), Berlin, Hamburg Düsseldorf. Breslau, Leipzig, Karlsruhe, Wien, Paris.

Wiederverkäufer überall gesucht.

Sie heizen zu teuer!

Sie sparen 2/3 Ihrer Kohlenrechnung mit Prof. Detsinyi's **Radial-Asbest-Gasofen,** Fabrikat der Allg. Elektriz.-Gesellschaft. — 14 Patente. — Radial kostet **5** Mark, ist aus Asbest, **nicht aus Blech,** unbegrenzt haltbar und wird durch das Brennen noch dauerhafter. Radial heizt für **2** Pf. pro Stunde jeden Wohn- und Arbeitsraum, Büro, Salon, Diele, Korridor etc., 80-100 cbm, schneller und intensiver als jeder große, teuere Ofen, vor allem **garantiert geruchlos,** strahlt die Wärme nach abwärts, erwärmt **zuerst den Fußboden!**

Ueberall verwendbar, kann von jedem Laien in 1/2 Min. auf den Gasarm installiert werden. — In Holzkiste verpackt, portofrei M. 5,80, Nachn. 30 Pf. mehr.

W. Danzig, Cöln-Lindenthal, Theresienstr. 94 Tel. 3951. Gen.-Vertr. d. Deutsch. Radialgesellschaft Berlin.

Platzvertr. gesucht.

Totaler Räumungs-Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau meiner Geschäftsräume.

Die **enorm** grossen Läger in

Herren- u. Knaben-Garderoben

bestehend aus nur **gediegenen** Qualitäten in allerfeinster Ausführung

werden zu nie gekannt billigen Preisen

gänzlich ausverkauft

da meine Geschäftsräume unbedingt am 1. Januar 1909 geräumt sein müssen.

Die Preise sind derartig billig gestellt, dass eine gleich günstige Einkaufs-Gelegenheit vollständig ausgeschlossen ist.

M. Meyer

Brüdergassenörtchen. **BONN.** Brüdergassenörtchen.

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

Weihnachts-Ausstellung!

Marzipan-Masse
nur Mandeln u. Zucker
per Pfd. 1.— Mk.
Marzipan-Nachbildungen
per Pfd. 1.60 und 2.— Mk.
Spekulatius
per Pfd. 60 und 80 Pfg.
Vanille-Spekulatius 1.—
Mandel-Spekulatius 1.20
Kräuter-Printen 0.60
Mandel-Printen 0.80
Prinzeß-Printen 0.80
Chokoladen-Printen 1.—
Marzipan-Printen 1.20
Feinste
Dessert-Chokolade
in Original-Packung
à 1 Pfd. 2.—, 2.40, 3.—, 4.—
Knallbonbons
Attrappen
Bonbonnièren etc.

Louis Bauer
Konditorei u. Küche
Chokoladengeschäft,
Wenzelgasse 16. Fernspr. 636.

Polster-Garnituren
sehr preiswert
in den modernsten Façons,
sowie einzelne
Sofas, Divans, Sessel.

A. Gottwald
Am Hof 5.

Unsere Kopfläuse sind durch Künster's
Caputol
verschwunden. Flasche 50 Pfg.
Erhältlich in Drogerien.

Fahrräder
Habe noch eine Anzahl Mustermaschinen **Brennabor, Naumann, Opel** u. a. m. in hochfeiner Ausstattung zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.

Emil Weber
Fahrrad-Handlung,
Kölnstraße 143.

Schultornister
große Auswahl, selbstgefertigte Waare. Sattlerei **G. Prell,**
Sterntorbrücke 3.

Weihnachts-Angebot weit unter Preis!

Blusen Wolle, Flanell, Velour, neueste Façons 8, 7, 5.50 bis **1.25**

Blusen Wolle und neueste Sammete, chic 12, 10, **8.50**

Kostümröcke fussfrei, engl. Geschmack, solide Stoffe 9, 7.50, 6.25 bis **2.95**

Unterröcke aus Tuch, Moiré 10, 8.50, 7.75, 6, 4.75, 3, **1.95**

Korsetts in allen Weiten, 3.75, 3, 2.40, 1.65, **1.35**

Damenstrümpfe reine Wolle 1.75. 1.35, **98 Pfg.**

Kinderstrümpfe reine Wolle 65, 52, **42 Pfg.**

Herren-Socken 1.10, 95, 78, 68, 48, **28 Pfg.**

Normalhemden 3.10, 2.65, 2.20, 1.80, 1.30, **90 Pfg.**

Normalhosen 2.80, 2.25, 1.60, 1.40, **90 Pfg.**

Gestrickte Jacken 5.50, 4.85, 3.45, 3.00, 2.60, 2.10, **1.25**

Sweaters 2.70, 2.25, 1.80, 1.40, 1.10, **78 Pfg.**

Knaben-Anzüge gewebt 95, 85, 75, 65, **48 Pfg.**

Lama-Echarpes 4.50, 3.90, 2.85, 2.10, 1.65, **95 Pfg.**

Handschuhe für Damen, 1.10, 85, 78, 60, **35 Pfg.**

Steppdecken mit guter dicker Füllung, 8, 6.75, 5, 4, **3.25**

Schlafdecken 4.25, 3.50, 3, 2.40, 1.95, **1.45**

Biberbetttücher 2.20, 1.90, 1.50, 1.10, 85, **55 Pfg.**

Betttuchbiber doppeltbreit, 1.20, 1.10, **72 Pfg.**

Kleider-Velour waschecht, 78, 60, 48, **42 Pfg.**

Grosse Auswahl in
Damen-Westen
Damen-Hauben
Kinder-Jacketts
Kinder-Kleidern
Kinder-Mützen
Kinder-Häubchen
Tellermützen

Sämtliche Kurzwaren.

Pelze und Kinder-Garnituren in grosser Auswahl sehr billig!

Puppen und Baumschmuck sehr preiswert!

Gebr. Bluhm

BONN
Wenzelgasse 42.

Unterhaltungs-Blatt

Aus Bonn vor hundert Jahren.
12. Dezember 1808.

Heutige Lebensmittelpreise:

Ein 6pfündiges Schwarzbrot	7½	Stüber
» Milchbrot (7 Loth)	1	»
» Röggelchen (10½ »)	1	»
1 Pfund Rindfleisch	6	»
1 » Butter	14	»
1 » Hutzucker	63	»

(60 Stüber ist 1 Taler.)

Dienst zweier Herren.

Roman von A. L. Lindner.

39) (Nachdruck verboten.)

„Also sie wollte tatsächlich zurückkommen?" fragte er eindringlich, wie um jeden Zweifel zu beseitigen.

„Ich sagt's ja," sprach Roland ungeduldig.

„Und Du hast sie abgewiesen? Hm."

Die Worte schienen einen Tadel zu enthalten, der den Sohn reizte.

„Natürlich!" rief er heftig. „Wie kann ich mein Kind einer Frau überlassen, zu der ich alles Vertrauen verloren habe! Soll ich beständig in Furcht leben, daß sie Rose-Marie ins Feuer oder Wasser rennen läßt, während sie ihrer „Kunst" nachgeht?"

Nach einer Weile setzte er ruhiger hinzu:

„Du siehst, wie es mich aufregt, Vater. Können wir den Gegenstand nicht fallen lassen?"

Der Alte wiegte die Kleine bedächtig hin und her, besah sich ein Löchlein in ihrem Kleide und pfiff durch die Zähne.

„Meinetwegen." — — —

Die nächsten Tage waren voll ausgefüllt. Roland tat sein Bestes, um den Alten zu unterhalten, und begleitete ihn, soweit seine Zeit es irgend erlaubte, zu allen Veranstaltungen, von denen er annahm, daß sie ihn amüsieren würden.

Apollo-Theater und Wintergarten imponierten ihm ganz und gar nicht. Desto besser gefiel ihm der Zirkus Schumann, wo der alte Landmann jedes Pferd mit Kenneraugen beobachtete und zum Ergötzen der Umsitzenden kräftig kritisierte.

Endlich erklärte er, er habe jetzt genug gesehen für ein Jahr, und auch sein Geldbeutel sei genügend erleichtert. Uebermorgen wolle er fort, er sei schon ganz schachmatt von all dem ungewohnten Pläsier.

„Morgen ist aber Sonntag, da müssen wir notwendig noch etwas unternehmen, Vater. Wie denkst Du über Charlottenburg, oder Sanssouci und Potsdam?"

Schließlich entschieden sie sich für Potsdam, als sie aber dort anlangten, hatte der Himmel, der den ganzen Morgen unschlüssig geschienen, sich soeben endgültig über das Wetter entschieden. Ein feiner Regen fiel, mit der unverkennbaren Absicht, den Tag über anzuhalten.

„Je, Vadder, dat is argerlich."

„Indessen, na — denn helpt dat nicht," sagte Roland mit einem Versuch, zu scherzen.

Der Alte sah gleichmütig drein.

„Laß uns erst mal in'n Gasthof gehen und 'n Happen essen," schlug er vor.

Im Hotel forderte Robert eine Lokalzeitung, um nachzusehen, womit man doch unter den gegenwärtigen Umständen die Zeit am besten totschlüge.

Gemeinsam studierten sie das Blatt.

Plötzlich zuckte der Alte zusammen und runzelte die Stirn. Unwillkürlich folgte Roland der Richtung seines Blickes.

„Sonntag, den vierundzwanzigsten Februar", las er —

„Samson,
Oratorium von Händel.
Samson . . . . . Herr Raumer.
Dalila . . . . . Frau Ilse Egidy."

Weiter kam er nicht.

„Ist sie das?" fragte der Alte rauh.

„Ja."

„Dann will ich hin."

„Vater!"

„Laß mich. Ich muß sehen, was das ist und was sie da treibt. Besorge Du nur die Karten; das heißt, Du brauchst nicht mitzukommen, wenn Du nicht willst, ich finde mich schon allein zurecht."

„Ich kann nicht, Vater."

„Nun gut, das versteh' ich, aber wie gesagt, ich gehe auf jeden Fall."

Zu seinem Erstaunen kam Roland schließlich aber doch mit zwei Karten zurück. Er hütete sich indessen, eine Bemerkung zu machen, und Roland hätte auch nicht anzugeben vermocht, was ihn zu dieser Sinnesänderung veranlaßte. Es war, während er wartend an der Kasse stand, auf einmal so über ihn gekommen. Es konnte ja schließlich nur heilsam auf ihn wirken, wenn er sie sah in der ihm so verhaßten Oeffentlichkeit, das noch verhaßtere Primadonnenlächeln auf den Lippen. Der Anblick mußte ja wie ein Sturmwind mit all dem heimlichen, kaum eingestandenen Sehnen und Bedauern aufräumen.

Die Lust, vorher noch irgend etwas zu beginnen, war ihnen beiden vergangen. Sie ließen sich ein Zimmer geben und saßen da in einer Erregung, die jeder erfolglos vor dem andern zu verbergen trachtete.

Dem Alten besonders war seltsam zu Sinn, beinahe ängstlich. Was würde er heute abend zu sehen bekommen?

Ein Oratorium war doch — so hatte er wenigstens immer gehört — etwas Geistliches, Ernsthaftes, aber die Bezeichnung der Parteien: Samson, Dalila, Manoah usw. machten ihn wieder irre. Am Ende würde er seine Schwiegertochter doch sehen wie die Damen im Apollo-Theater — phantastisch aufgeputzt, geschminkt — —. Den Sohn zu fragen, wagte er nicht. Der Junge sah ja ordentlich beängstigend blaß und erregt aus.

So saß er denn still, dampfte eine Zigarre nach der anderen und machte ein Nickerchen. Als er die Augen wieder aufschlug, sah er, daß Roland den Ueberzieher anzog.

„Wo willst Du denn noch hin?"

„Nur ein paar Schritte gehen, ich komme gleich wieder," murmelte er und fort war er.

Er konnte es in der beklemmenden Tabaksluft des Zimmers schlechterdings nicht mehr aushalten. Ihm war, als würde er an seiner eigenen Erregung ersticken, wenn er noch länger auf dem steilen Hotelsofa still sitzen müsse.

Planlos rannte er ein paar Strecken auf und ab und ließ sich den Regen ins Gesicht schlagen. Die Kälte und die starke Bewegung taten ihm gut, und er konnte leidlich ruhig zu dem Alten zurückkehren, um ihn abzuholen. Den schien eine Art von Fieber gepackt zu haben. Er hatte einen ganz roten Kopf bekommen, schalt auf alles und jedes, und suchte in blinder Hast den Hut, den er in der Hand hielt.

Schweigend schritten sie durch die regenglitzernden Straßen, verfehlten in der Dunkelheit den nächsten Weg und betraten den Konzertsaal erst in dem Moment, als der Dirigent aufs Pult klopfte.

Roland hatte absichtlich Plätze in der letzten Reihe genommen. Sein Kneifer war scharf, und für seines Vaters Augen bedeutete die Entfernung vom Podium nichts.

Der Alte, der nie einer derartigen Aufführung beigewohnt hatte, musterte etwas verwirrt die Masse hellgekleideter Chorsängerinnen, die sich auf ansteigenden Sitzreihen vor der dunklen Masse der Herren gruppierten. Es dauerte ein Weilchen, ehe er fand, was er suchte. Dann stieß er Roland an.

„Du, da ist sie," sagte er in seinem lauten Flüsterton.

Der Sohn nickte ungeduldig. Als ob er sie, und nur sie, nicht gleich gesehen hätte, sowie er den Saal betrat. Wie bekannt sie ihm vorkam, und doch gleichzeitig wie fremd.

Sie saß zwischen dem Konzertmeister und der Altistin, gerade vor der großen Harfe. Von dem goldig blinkenden Instrument hob sich die Gestalt in dem weißen Kleide malerisch ab — ein ungemein reizvolles Bild.

Still und ernst sah das liebreizende Gesicht aus der flockigen Umrahmung einer großen, weißen Federboa hervor.

Spielte nicht ein fremder, herber Zug um den Mund, oder lag es am Ausdruck der Augen, daß das ganze Gesicht so verändert schien?

Roland hatte sich das alles ganz anders gedacht. Er wußte wohl selbst nicht so recht, was er eigentlich erwartet hatte, etwa eine kokette, affektierte Erscheinung, die all den Vorurteilen und dem Widerwillen, in den er sich hineingeredet, überreiche Nahrung geben mußte, und statt dessen?

Seltsam schien's nur, daß diese schöne Fremde sein Weib war, daß er je diese Lippen, diese ernsten Augen geküßt haben sollte. Fast unglaublich.

Er dachte so angespannt darüber nach, daß die Overture und der schöne Eingangschor unbeachtet an seinen Ohren vorüberrauschte.

Samsons Klagen, Manoah und Michas Arien ertrug er mit Ungeduld. Welch endloses Gesinge von Leuten, die ihn in der Welt nichts angingen. Deretwegen war er doch nicht hier! Kam denn nie der Zeitpunkt, wo die weiße Gestalt da drüben vor der Harfe sich erheben mußte?

Endlich wurde seine heiße Ungeduld befriedigt. Goldklar schwebte die schöne Stimme durch den Raum.

Und auch hier war's das nämliche: er kannte sie und er kannte sie auch wieder nicht. Solcher Wirkung war sie doch früher nicht fähig gewesen — was gab ihr jetzt diese Macht? In der Erwartung, nein — in der Hoffnung auf etwas Widriges war er gekommen. Er hatte Ilse zürnen wollen, noch heftiger, noch leidenschaftlicher als zuvor, und nun?

Als der Applaus losbrach, schreckte er zusammen.

Briefkasten.

P. D. in D. „Ich habe mich mit einem Kutscher gestritten, ob es gut sei, im Winter die Pferde zu scheren. Ich behaupte, daß ein geschorenes Pferd sich leichter erkältet, als wie ein ungeschorenes. Ferner behauptet mein Gegner, daß die Scheuklappen nichts wert seien. Ein Pferd müsse sehen können, was in seiner Nähe vorgeht, dann verliere es auch das Scheuen. Wer hat nun recht?"

Antwort: Dein Gegner hat recht. Das Scheren der Pferde ist nach der Erfahrung aller Kenner sehr nützlich, wenn das betr. Tier einen aufmerksamen Wärter hat. Im Winter ist der Haarwuchs der Pferde sehr stark. Läßt man sie dann gehörig arbeiten, so füllen sich die Haare mit Schweiß. Sobald das Pferd zum Stehen im Freien kommt, ist es in diesem nassen Zustande der Erkältung weit mehr ausgesetzt, als ein geschorenes Pferd. Ein gut geschorenes und richtig behandeltes Pferd fühlt sich ungemein erleichtert, wenn ihm der wüste Pelz vom Leibe geschafft ist, und zeigt sich sofort in jeder Hinsicht munterer und leistungsfähiger, als vorher. Dabei bleibt es selbst bei großer und dauernder Arbeit stets fast ganz trocken. — Daß die Scheuklappen ein gänzlich veralteter und grausamer Gebrauch sind, ist heutzutage ziemlich bekannt. Man wirft sie mehr und mehr zum „alten Eisen", geradeso wie die unsinnigen Peitschen.

Briefträger. Selbstverständlich hat ein Briefbote bei Ausführung der Bestellungen die üblichen Höflichkeitsformen, also auch vor Betreten eines Zimmers, durch Anklopfen zu beachten. Im vorliegenden Falle kämen verschiedene Umstände in Betracht, z. B.: Konnte die Bestellung nicht an eine andere Person stattfinden? Wußte der Bote, daß der Raum ein Schlafzimmer war usw?

Maria 8. Rücken Sie ein diesbezügliches Gesuch in den General-Anzeiger. Dann werden Sie sicher eine solche Gelegenheit ausfindig machen.

Irrenanstalt. 1) Das ist uns nicht bekannt. — 2) Schreiben Sie einfach: „An die Direktion der . . ."

Manns. Soeben teilt uns ein liebenswürdiger Leser mit, daß ein vorzügliches Mittel gegen rote Hände die Brom-Jod-Seife von dem Geh. Sanitätsrat Dr. Prieger in Kreuznach sei. Zu haben in den Apotheken und einschlägigen Geschäften.

11. Dezember 1908. 1) Das Lot war ursprünglich der 32., später in Deutschland meist der 30. Teil des Pfundes. Ein Quentchen war das Viertel eines Lotes. — 2) Diese Frage beantworten wir in einigen Tagen.

H. B. 78. Rotweinflecken schwinden aus allen Stoffen mit einer Lösung venetianischer Seife in lauwarmem Wasser oder auch mit verdünntem Salmiakgeist.

R. H. Fahren Sie ab Bonn 6.28 Uhr abends, ab Köln 8.25, in Hamburg 9.42 morgens, ab 10.28, in Wismar 2.23 nachmittags. Eine Fahrkarte 4. Klasse erhalten Sie hier nur bis Hamburg; Preis 6,20 Mk. Ab Hamburg müssen Sie die 3. Klasse benutzen, weil es in Mecklenburg keine 4. Klasse gibt.

L. M. 1) Wir halten uns grundsätzlich diesen Streitereien fern — 2) Schreiben Sie wie folgt: Sr. Eminenz den hochw. Herrn Dr. . . . ., der heiligen römischen Kirche Kardinal. Anrede: Eure Eminenz! Hochwürdigster Herr Kardinal! Unterschrift: Eurer Eminenz Gehorsamster . . . .

E. P. 85. Erproben Sie das Mittel und geben uns dann über den Erfolg Nachricht.

Abonnentin von Anfang an. Fragen Sie einen tüchtigen Arzt um Rat. Bei diesem Leiden ist die Behandlung je nach Persönlichkeit und den Umständen sehr verschieden.

Westfale. Wegen dieser ganz einfachen Strecken können Sie sich doch wohl auf der Bahn erkundigen.

E. R. 68. Wenden Sie sich an die Leitung des Johannes-Hospitals.

Alter Abonnent. Bedingung für den Eintritt in den Fernsprech- und Telegraphendienst sind vor allem: 1. Vollendung des 16. Lebensjahres; 2. möglichst Besuch der höheren Töchterschule. Solche werden bevorzugt; 3. Kenntnisse in der französischen Sprache. — Aufnahmeprüfung: Deutscher Aufsatz, Rechnen, Geographie und Französisch. Die Prüfung wird erlassen bei sechsjährigem Besuch der höheren Mädchenschule. Der Bedarf ist jedoch auf absehbare Zeit gedeckt. Näheres ist bei jeder Postanstalt zu erfragen.

Sammlerin. Der Metallwert ist nicht hoch; wohl aber werden solche Sachen den Liebhabern gut bezahlt, wenn die Ornamentik schön ist.

Hochmodernen
Haarschmuck
— besetzt und unbesetzt —
nur
neueste Muster
empfiehlt
A. Schneider
7 Wenzelgasse 7.

Schöne und praktische
Weihnachts-Geschenke
Fantasie-Westenstoffe
in Wolle, Seide und Piqué, auch zum Besticken geeignete Sachen. Grösste Auswahl, aparte hübsche Dessins
Monogramme
auf Ia Atlas in gelber, roter und zweifarbiger Seide gestickt in jeder Buchstabenstellung.
Ferner empfehle als Spezialität:
Damen-Jacken-Futter
in reichster Auswahl.
Spezial-Haus für Schneider-Artikel
Ludwig Offergelt
Fernspr. 1462, Bonn Gudenauergasse 9.

Für Feinschmecker!
Kaufmann's Makronen-, Nuß- u. Chokoladen-Kuchen
per Paket 30 Pfg.
Conditorei und Café M. Kaufmann
Remigiusstraße 14. Fernsprecher 1004.

Sehr vorteilhafte
Gelegenheitskäufe
für Weihnachtsgeschenke.

Pelze.
Ca. ⅓ unter Preis:
Ein grosser Posten
Seal-Imitation
ächte Seal
Nerzmurmel
Thybet
Mouflon

Ein grosser Posten
Gürtel
zu zurückgesetzten Preisen
à 0.50, 1.00, 1.50, 2.00 Mk.,
grösstenteils doppelter Wert.

Wegen Aufgabe des Artikels
Damen-Glacé-Handschuhe
Serie I per Paar 1 Mk.
Wert bis Mk. 2.25.
Serie II per Paar Mk. 1.50
Wert bis Mk. 3.50.

Sämtliche noch vorrätigen
Damenhüte und Kinderhüte
um ⅓ bis zur Hälfte des Wertes unter Preis.

Henriette Marx Remigiusstrasse 10.

Bunte Zeitung.

+ **Afrikanische Erziehungskunst.** Ueber die drastischen Erziehungsmittel, die die Eingeborenen in manchen Distrikten des französischen Kongogebietes gegenüber ihren Kindern anzuwenden pflegen, macht die Bibliotheque Universelle et Revue Suisse einige interessante Mitteilungen. Die Erziehungsmethode der Neger ist dort eine wahre Pädagogik der Tat, Worte oder Schläge werden kaum angewandt; man bedient sich anderer Mittel, um den jungen Gemütern einzuschärfen, was sie unterlassen sollen. Wenn ein kleines Kind z. B. entgegen dem ausdrücklichen Verbot der Eltern doch zum Flusse hinabschleicht, um zu spielen, so kommt es nicht zu Vorwürfen; behutsam schleicht die Mutter dem Kleinen nach, und ohne ein Wort zu sagen, stößt sie ihn in die Wellen und drückt den Kopf des ungehorsamen Sprößlings solange unter das Wasser, bis das Kind nahe daran ist, zu ersticken. Dann zieht sie den Kleinen heraus und erläutert ihm, wie diese Gefahr zu ersticken immer lauernd im Flusse liege und daß Kinder darum nie allein zum Flusse gehen dürfen, da nicht immer die Mutter gerade hinzukommt, den Ertrinkenden zu retten. Wenn ein Kind in der Hütte gekochte Bananen nascht, die bei den Eingeborenen als der höchste Leckerbissen gelten, so macht sich die Mutter ohne ein Wort der Erklärung ans Werk, dem kleinen Feinschmecker einen Riesentopf gekochten Bananenbreis zuzubereiten. Dann stellt sie den ganzen Topf dem Kinde hin und fordert es auf, nach Herzenslust zu essen. Der Kleine läßt sich das gewöhnlich nicht zweimal sagen, behaglich schmunzelnd beginnt er das Mahl; aber schließlich kommt der Augenblick, wo sein Appetit gestillt ist und er aufhören will zu essen. Aber nun besteht die Mutter darauf, daß der Kleine weiter esse. Dabei gibt es keine Nachsicht und keine Gnade. Wenn der Junge nicht mehr kann, setzt die energische Nachhülfe der Mutter ein und dieser pädagogische Schmaus endet erst dann, wenn die Eltern sehen, daß die Ueberfütterung gefährlich wird. Aber auf diese Art wird den Kleinen eingeprägt, daß das Naschen seine Schattenseiten haben kann. Ist das Kind sehr weinerlicher Natur und vergießt ohne Grund Tränen, so geht die Mutter in den Wald und sammelt einen gehörigen Busch eines Krautes, das unserer Brennessel verwandt ist. Damit reibt sie den Körper des Kleinen energisch ein und erklärt ihm dann ganz ruhig: „Also nun weine los, jetzt hast du wenigstens einen Grund dazu." Eigentümlich sind die Namen, die den Kindern gegeben werden. Oft nennt man sie nach irgend einem Gegenstande, nach einem Orte oder nach einer besonderen Eigenschaft, die die Gegend aufweist, in der das Kind geboren wurde. Da hört man den Namen Rote Liane oder Blumenbeet, Flußpferdzahn oder Fischüberfluß, Sturmwind oder Totentanz, Heimkehr von der Jagd usw. Viele Kinder heißen „Vergessen". Es sind die Kleinen, bei deren Geburt die Mutter starb, und der Name soll den Geist der Mutter, der sonst umgeht, Rache zu nehmen, besänftigen und sie vergessen machen, daß dies Kind die Ursache ihres Todes gewesen.

•

+ **Das Taubstummen-Orchester.** Ein eigenartiges Musik-Korps hat das New-Yorker Taubstummen-Institut ins Leben gerufen: ein Orchester, in dem alle Mitglieder weder sprechen noch hören können. Wenn der Laie es für unmöglich halten mag, einen Taubstummen zur praktischen Musikausübung zu erziehen, so hat das New-Yorker Institut mit dem Erfolg seiner Kapelle das Gegenteil bewiesen. Freilich hat es eine jahrelange zähe Arbeit erfordert, die taubstummen Zöglinge zur Auffassung der Musik heranzuziehen, aber einer erfinderischen Lehrmethode ist es schließlich doch gelungen, den Lernenden eine Vorstellung von der Bedeutung der Notenschrift zu vermitteln, und damit war der erste schwerste Schritt getan. Man begann damit, die künftigen Orchestermitglieder in die Geheimnisse der Querpfeife einzuweihen, des Blas-Instruments, dessen Beherrschung am leichtesten zu erlernen ist. Nach Monaten emsigen Studiums waren fast alle imstande, nach Noten zu spielen, und die Taubstummen bewiesen dabei eine rhythmische Exaktheit, um die manches Orchester sie beneiden könnte. Nach und nach ward der Instrumentenkörper vergrößert, Pauke, Trommel und Hörner wurden eingeführt, und heute hat sich das Orchester soweit entwickelt, daß es in Ehren seine Aufgaben erfüllt.

•

+ **Kaiser und Lotse.** Dem Pester Lloyd teilt ein Leser folgendes nette Geschichtchen mit: Der Deutsche Kaiser kam im Sommer dieses Jahres mit seiner Jacht Hohenzollern in einen norddeutschen Hafen. Wie üblich, übernahm vor der Einfahrt ein Lotse die Führung des Schiffes und postierte sich an dem Hauptsteuerrad. Der Kaiser, der seine Geschicklichkeit auch im Führen eines Schiffes erproben wollte, stellte sich an das daneben befindliche Aushülfssteuerrad, und bemühte sich, die Richtung des Schiffes ein wenig abzuändern, worauf er vom Lotsen, der offenbar nicht wußte, wen er vor sich hatte, mit den nicht sehr höflich betonten Worten angefahren wurde: „Bischt Du der Lotse oder ich?" Der Kaiser verließ das Steuerrad und begab sich in seine Appartements; er kam aber gleich darauf mit einer Kiste Zigarren zurück, legte diese auf die Bank neben dem Lotsen, klopfte ihm auf die Schulter und sagte: „Du bist der Lotse."

•

+ **Eine Katzen-Ertränkerin.** Bei diesem Worte läuft einem ein Schauer über den Rücken. Miß Irene Barton, die in St. Louis dieses seltsame Gewerbe ausübt, wurde lediglich aus Humanität dazu getrieben, denn sie tötet Katzen und auch kleine Hunde schmerzlos, indem sie sie erst chloroformiert. Obgleich Miß Barton eine ziemlich mäßige Preisliste hat, bringt sie es durch die schmerzlose Tötung und wissenschaftlich erprobte Beseitigung der Tiere jährlich auf eine Einnahme von 1200 Mark. Noch überraschender ist vielleicht die Nebenbeschäftigung, der sich die italienische Schauspielerin Mercedes Brignone widmet. Von einem entfernten Verwandten erbte sie eine „Schlangenzüchterei" in der Nähe von Bovalina, die nicht weniger als 30 000 Schlangen beherbergen soll. Auf die Frage, ob sie einem dankbaren Publikum oder ihren Schlangen den Vorzug gäbe, antwortete sie: „Die Schlangen sind mir insofern lieber, als mich der Verkauf dieser Tiere in die Lage setzt, meine Schneiderin zu bezahlen."

•

+ **Das Mädchen mit dem Wunderhaar.** Haare von 3,40 Meter Länge bilden den Stolz einer jungen Mexikanerin namens Mercedes Lopez, die in ihrer Heimat als das Mädchen mit dem längsten Haare der Welt berühmt ist. Ihr Haupthaar zeichnet sich nicht nur durch Länge aus, sondern ist so dicht, daß sie sich darin einhüllen kann, wie in ein Tuch. Angeblich hatte das Haar bei ihrer Geburt schon eine Länge von 30 Zentimetern.

Gedankensplitter.

Talent ist Form, Genie Stoff.

Humoristische Ecke.

Gemütlich. Bliemchen sitzt im Eisenbahn-Abteil und will schlafen. Plötzlich fällt ihm aus dem Gepäcknetz ein ziemlich schwerer Koffer auf den Kopf. Der Eigentümer stellt ihn mit vielen Entschuldigungen wieder ins Gepäcknetz. Als der Koffer noch ein paar Mal auf Bliemchen gefallen ist, sagt dieser bei einer neuen Entschuldigung: „Nu brauchen Se sich nich mehr zu entschuldigen — nu bin ich's gewohnt!"

Hermanns & Froitzheim
BONN, Markt 27.

Fest-Geschenke.

Diesjährige Auswahl grösser wie je zuvor.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

Centrale Berlin W.
Cravattenfabrikation grössten Stils.

Breite elegante Binder in allen Farben ..... 75, 85 Pfg.

Breite hochfeine Binder in allen Farben ..... 95, 135 Pfg.

Cravatten, alle neuen Formen eigenes Fabrikat .. 65, 95, 125 Pfg.

Cravatten, beste Qualitäten beste Formen, beste Confektion, 125, 150, 185, 245 Pfg.

Gestrickte Shawls 95, 150 Pfg.

Gestrickte Shawls
Länge 150 u. 175 cm, letzte Neuheiten 135, 150, 190, 275 Pfg.

Friedr. van Hauten
Kgl. Hoflieferant
Sternstrasse

Kristall von Baccarat
und Val St. Lambert.
Tafelservices.
Waschtischgarnituren.
Versilberte Waren.
Christofle-Bestecke.
Lampen etc.

Alleiniges Lager der
Königlichen Porzellan-Manufakturen
zu
Berlin, Meissen und Kopenhagen.

Wir stellen in diesem Jahre wieder
feine Damast-Tischgedecke
Teegedecke und Handtücher
zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.
Lenders & Cie.
Bonn, Neutor 6.

Räumungshalber sind verschiedene
Herrschafts-Möbel
und Ausstattungsgegenstände, u. a. 1 antike Uhr, 1 Eichen-Eßzimmereinrichtung, 1 schwarze Saloneinrichtung, Betten, Kleiderschränke, Tische und andere Gegenstände zu verkaufen. Besichtigung 9—12, 2—4 Uhr, Thomastraße 6.
Händler verbeten.

Gaskronleuchter
und Zuglampen preiswert abzugeben, Helmholtzstraße 16. a

Ludwig Bloch
Köln, Richmodstr. 29—31.
Specialität:
Darmstädter Möbel.
Stilvolle Wohnungseinrichtungen von Mk. 1200 an.

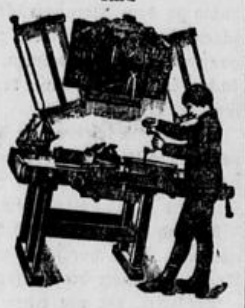
Weihnachtsgeschenk
Kinematograph, fast neu, m. 25 Bild., zugl. als Vat. Magica zu verwend., bill. zu verk., Schloßstr. 5.

Gebrauchte, fast neue
Mechaniker-Drehbank
zu verkaufen. Desgleichen eine
Feldschmiede
Näheres in der Expedition. a

Eine größere Partie verpflanzte Rottannen zum Verpflanzen und als
Weihnachtsbäume
zu verwenden, um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. Standort Nähe von Bonn. Off. u. H. H. 100. an die Expedition.

Gelegenheitskauf!
1 Posten prima farbige
Zephyr-Hemden
nur moderne Dessins
so lange Vorrat reicht
Mk. 3.45
mit
Ersatz-Manschetten
Mk. 3.95
Prince of Wales
Engl. Herren-Moden
Remigiusstrasse 22.

Nützliche
Geschenke
sind



kleine und grosse
Werkzeuge
von
J. Wege, Bonn
Werkzeuggeschäft
Kreuzstr. (a. d. Wenzelgasse).

Totaler Ausverkauf in
Sprech-Apparaten!
Sie staunen!
Wundervoller Ton!

1 Apparat 25 Mark.
Hierzu 6 Musikstücke gratis.
Spricht, singt und lacht.
Spezialplatte 25 cm Durchmesser, doppelt bespielt 1.70 Mk.
Ungeheure Auswahl in Platten u. Sprechmaschinen, 5000 Stück umfassen unsere Etablissements. 7 Geschäftshäuser dieser Art in Deutschland.
Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft m. b. H., Münsterplatz 5.
Wir bitten auf die Hausnummer 5 zu achten.

Patent-Plätt-Maschine
Teilzahlung gestattet
Offerten kostenlos
Rumsche Hämmer Forst (Lausitz)

Vollmilch.
Suche täglich 2—300 Liter Vollmilch franko Station Bonn. Offerten unter „Vollmilch" an die Expedition.

Gasofen
zu verkaufen.
Am Hof 7, Laden links. f

Alter deutsch. Cognac
feinst. Qual., ärztl. empf. per Liter 2.40 Mk., wird auch in jedem kleineren Quantum abgegeben. Erstes Spezial-Geschäft in deutschen u. französischen Cognacs u. Spirituosen.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Teleph. Nr. 712.

Magen-Doktor
von Apotheker A. Wurm empfiehlt in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Wer
guten aus Wein gebrannten, ärztlich empfohlenen Cognac in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreinen
Rotwein
ärztlich empfohlen. Krankenwein empfiehlt p. Fl. zu 80 Pfg.
Frz. Josef Müller,
Acherstr. 18. — Fernspr. 712

Kranken-Sekt
Hochheimer
Medizinal-Champagner
empfiehlt in 1/1 Flaschen zu Mk. 1.12 und Mk. 1.30
Franz Josef Müller
Acherstr. 18. Fernsprecher 712

Cognac
gute Qualität, per Liter von Mk. 1.50 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Advokat
Cognac Ei Cremehochf.-Qualität per große Flasche Mk. 1.80, 1/2 Flasche M. 1, 1/4 Flasche 75 Pfg.

Alten Rum
in vorzügl. Qualität per Lit. v. M. 1.60 an, Barcelona-Franzbranntwein p. Lit. M. 2, Batavia-Arrac p. Lit. M. 3 empfiehlt auch in jedem kleinen Quantum
Frz. Josef Müller,
Acherstraße 18. Fernsp. 712.

Kakaopulver
in hochfein. Qualität, das Pfd. von Mk. 1.20 an
Hafer-Kakao
leicht bekömml. u. sehr nahrhaft f. Kind., Kranke u. Magenleidende das Pfund Mk. 1.20.
Haushaltungs-Chokolade
unerreichte Qualität, hochfein, per Pfd. Mk. 1.00, bei 10 Pfd. à Pfd. 90 Pfg.
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Neuestes Waschverfahren
BLEICHE im Kessel mit BLEICHIN
Paket 30 Pfg.
gibt tadellose Wäsche ohne Arbeit u. Mühe
ersetzt die Rasenbleiche
Reibens u. Bürsten überflüssig
unschädlich u. chlorfrei.
Fabrikant auch des allbekannten Rhenus-Borax-Seifenpulvers
Adam Helbach
Cöln-Deutz u. Bonn.

Gebr. Schlafzimmer-Einrichtung
(Ital. Nußb.), herrl. Mailänder Schnitzarbeit. Die Bekrönung sämtl. Möbel zeigt allegorische Figuren. Die Vorder-Ansichten sind mit Grundschnitzereien versehen (wirkl. Prachtstück), bestehend aus 2 Betten mit (neuer Einlage), Waschtoilette mit Spiegel und hervorragend. Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, Kleiderschr. mit Spiegel, großart. Leuchtkommode mit Marmor u. 2 Polsterstühle. Diese Einrichtung, die tadellos erhalten, wird zu einem Spottpreise abgegeben. Näh. bei J. Graff, Kesselgasse 27.

Zigarren, Zigaretten, Tabake,
nur erstklassige Fabrikate.
Spezialität:
Frische Havanna-Importen
empfiehlt
Johann Rieck, Hofl.
Zigarren-Import-Haus
Fernruf 100, Münsterplatz 21.
Illustrierte Preisliste zu Diensten.

Getragene
Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Karnevalsachen kauft zu hoh. reell Preisen Frau Klein, Neustr. 23. Karte gen. Komme sof., auch nach auswärts. s

Guterhaltener leichter
Leiterwagen
mit Kasten zu verkaufen.
Oberkassel, Berghof.

Cacaopulver
garantiert rein und wohlschmeckend
per Pfd. von Mk. 1.20 an
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstraße 14.
Telephon 1004.

Circa 100 Meter
Feldbahn-Geleise
mit einem Wagen zu kaufen od. zu mieten gesucht.
Offerten unter C. 37. an die Expedition des Gen.-Anz.

Billiges Hühner-Futter!
Kleinweizen (Getreideabfall) 150 Pfd. 10 Mk. mit Sack, franko Käufers Bahnstation, versendet gegen Nachn.
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand
Neuß a. Rh.

Schöne junge
Schweinchen
entwöhnt, gibt ab
Gutsverwaltung Quadenhof
bei Hennef (Sieg).

Bozerrüde
7 Mon. alt, dunkel gestr., stubenr., wachs., gut erzog., v. hochpräm. Abstamm., mit Stammb. zu verkaufen. Ippendorf Nr. 21.

Rappe
12jährig, gefahren und geritten, umständehalber billig zu verkaufen. Off. unter M. K. 740. an die Expedition.

Hunde-Liebhaber
treues, zierliches Hündchen, engl. Rasse, sehr billig abzugeben, Adolfstraße 23, 2. Etage.

Rappe
8jährig, 1.25 groß, sehr schönes Rasse-Pferd, zu verkaufen oder auf einen schwereren zu vertauschen. Niederdollendorf, Heisterbachstraße 20.

Eine gelbe
Bracke
ohne Abzeichen Sonntag
abhand. gekommen
Vor Ankauf wird gewarnt.
Abzugeben gegen Belohnung Kaiserstraße 164.

3 Zwergpinscher
billig zu verkaufen.
Engelbertstraße 14.

Starker Ziehhund
zu verkaufen. Poppelsdorf Sternenburgstraße 57.

Prachtvolles
Weihnachtsgeschenk
Wunderschön weißer Königspudel, Ia Stammb., präm. 20 Mon. alt, 50 cm hoch, schön dressiert, zu verkaufen. Schumacher, Sternburgstraße 95.

Reizendes, allerliebstes
Damen-Hündchen
(männl.), 1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Heerstraße 123.

Fünf deckfähige
Zuchtstiere
von eingeführten ostfries. Kühen abstammend, sowie
junge Schweinchen
hat abzugeben
Schlickshof-Duisdorf.

Junger deutscher
Schäferhund
zu kaufen gesucht.
Godesberg, Bürgerstraße 9. a

Airedale-Terrier
(Rüde), prima Stammbaum, 7 Monate, zu verkaufen.
Argelanderstraße 55, 1. Et. a

Frettchen
zu verkaufen.
Godesberg, Burgstraße 144d. a

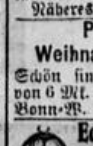
Junge Boxer
zu verkaufen.
Venusbergerweg 11, 1. Et. a

Hunde-Ankauf!
Hunde werden stets gekauft.
Jean Wilhelmy, Poppelsdorf, Sternenburgstraße 96.

Deutsche **Schäferhunde**
8 Stück, Eltern eingetr., Prachttiere, zu verkaufen. C. Caspary, Wesseling, am Bahnhof.

Dobbermann-Rüde
2 1/2 Jahr, starkes Tier, sehr wachsam, preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Passend für Weihnachtsgeschenke!
Schön singende Kanarienhähne von 6 Mk. an. Rob. Knobloch, Bonn-W. Sternenburgstr. 22.



Edle Kanarienhähne
prima Zuchtweibchen, billig abzugeben.
Hersel, Hauptstr. 101.

Gustav Cords

D. R. Wz. 95475.
Gegründet 1874.

Cöln am Rhein Hohe Strasse 51.

Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe empfiehlt zu Geschenken:

Einen großen Posten einzelner Kleider

wollene, halbwollene und baumwollene Gewebe.

Haus- und Servier-Kleider Kattun, Gingham, Blaudruck das ganze Kleid M. **2.45, 2.70, 3.75** bis **5.10**

Einfarbige und schwarze Kleider Reine Wolle das ganze Kleid M. **5.10, 6.—, 7.—** bis **15.—**

Halbwollene Hauskleider glatt, gestreift und kariert das ganze Kleid M. **3.20, 4.80, 5.70** bis **8.—**

Frühjahrskleider hellere moderne Muster das ganze Kleid M. **5.40, 6.—, 6.90** bis **10.—**

Kleider im Karton mit Besatz Wollstoffe, helle, mittlere und dunkle Farben . . . . das ganze Kleid M. **5.10, 5.80, 6.30, 6.90** bis **11.—**

Am **Sonntag**, den **13. Dezember**, sind die Verkaufsräume von **11 bis 8 Uhr** geöffnet.

Max Schild

5 Dreieck 5.

Aufsehen erregend billige Preise!

Damen-Stiefel imit. Chevreaux	**3.95**
Damen-Stiefel elegant, mit Lackkappe	**4.75**
Damen-Stiefel echt Chevraux, mit u. ohne Lackkappe	**5.90**
Ein Posten hocheleganter **Damen-Stiefel** teils Rahmenarbeit, Goody. Welt, sonst bis 12 Mk.	**7.80**
Damen-Filzstiefel Glanzleder, Rundbesatz	**3.95**
Damen-Filzstiefel Wichsleder, Rundbesatz	**2.95**
Damen-Steppschuhe warm gefüttert und Ledersohle	**95** Pfg.

Alle Winterpantoffeln entsprechend billig!!

Herren-Boxstiefel elegantes Façon	**5.60**
Herren-Stiefel echt Boxcalf	**6.50**
Herren-Stiefel hochelegant, Chevreaux oder Chromkid, mit und ohne Lackkappe	**7.75**

Garantie für jedes Paar trotz dieser enorm billigen Preise.

Max Schild

5 Dreieck 5.

Holz-Versteigerung.

Am **Dienstag den 15. Dezember d. Js.**, vormittags 11 Uhr, werde ich zu **Flamersheim**, Wirtschaft **Ww. Schäfer** daselbst, wegen nicht erfolgter Abnahme

63 Stämme Eichen- und Buchenstammholz, 56½ Festmeter,

lagernd im Flamersheimer Walde, Distrikt Düsselsiefen

gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Förster Heß in Flamersheim wird die Stämme auf Verlangen vorzeigen.

Scholl, Gerichtsvollzieher in Rheinbach.

Holz-Verkauf zu Bornheim.

Am Montag den 14. Dezember 1908, nachmittags 1 Uhr, soll zu Bornheim in der Wirtschaft Schwadorf, das nachbezeichnete Holz öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkauft werden:

1. **Im Eichenkamp bei Bornheim lagernd:** 40 Haufen Eichen- und Kiefern-Durchforstungsholz, darunter ca. 6000 schöne Kiefern-Bohnenstangen, ferner 31 Haufen gemischtes Schlagholz und 20 Nris. Reiserholz.
2. **Daselbst auf dem Stocke, zur Selbstwerbung durch die Käufer:** gemischter Holzbestand auf 10 Parzellen à ⅛ Morgen.

Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch Förster Schmitt zu Bornheim.

Bonn. Freiherrlich von Diergardt'sche Verwaltung.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag**, 15. Dezember cr., nachmittags **1 Uhr** anfangend, sollen in der Wirtschaft **Geschw. Lütz**, Niederholtorf, aus dem Freiherrl. von Oppenheim'schen Forstrevier, Commende Ramersdorf, nachstehende Brennhölzer öffentlich meistbietend versteigert werden; das Holz steht an sehr guter Abfuhr.

1. Bändchenschlag ca. 85 Rmtr. Kiefernknüppel
   ca. 52 „ Birkenknüppel
   ca. 2000 Stück Schanzen
2. An der Hardtstraße
   resp. Forsthaus ca. 150 Rmtr. Birkenknüppel
   ca. 4000 Birkenschanzen
3. Am Roleberweg
   Nähe Holzlar ca. 31 Rmtr. Erlen- und Birkenknüppel
   ca. 600 Erlen- und Birken-Schanzen.

Große Gelegenheitskäufe

für schöne u. praktische Weihnachts-Geschenke

Markt 29, 1. Etage.

Ein Posten **Seiden-Schotten** in Lonisine und Taffet, effektvolle Farbenstellung, per Meter **1.65.**

Ein Posten **Messaline** modernster Seidenstoff, per Meter **1.35.**

Große Posten **Garantie-Taffete** vornehmstes Fabrikat, Vegetalfärbung, **brechen nicht, wofür Garantie übernehme,** per Meter **3.50—4.25 Mk., weit unter Preis.**

Große Posten 80 cm breite **schwarze Jacketplüsche** von **6.75—13.00** Mk. per Meter.

Groste Posten **Damen-Wäsche** Hemden, Beinkleider, Nachthemden, vom einfachsten bis zum vornehmsten Geschmack, **nur prima Verarbeitung, enorm billig.**

Große Posten **Kleider-Flamosen** **6 Meter 1.80—4.50 Mk.**

Große Posten **Burkins** nur **erstklassige deutsche und englische Fabrikate, letzte Neuheiten** für **Herren- und Knaben-Anzüge u. Paletots, konkurrenzlos billig.**

Große Posten **Unterröcke** darunter **Tuch-Unterröcke** mit Samt-Volant und Tresse garniert, sowie den Stoß gefüttert per Stück **4.25.**

Sämtliche Stoffe werden in eleganten Kartons verpackt.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Erstes Bonner Spezialhaus für Gelegenheitskäufe und Reste

Max Löwenherz

Markt 29, 1. Etage.

Die Sparkasse der Stadt Königswinter

befindet sich **Wilhelmstrasse 5** in der Nähe des Bahnhofes und ist täglich geöffnet von **8¼** bis **12¼** Uhr. Am letzten Werktage eines jeden Monats ist die Kasse jedoch geschlossen.

Die Sparkasse ist **mündelsicher.**

Der Zinsfuß für Einlagen von **Mark 1 bis 12,000** beträgt **3½** Prozent.

Die Einlagen verzinsen sich von den beiden **ersten Werktagen** eines jeden Monats, sowie vom **11.** und **21.** ab.

Einzahlungen und Rückzahlungen auch durch die Post und durch Reichsbank-Giro-Konto.

Darlehn werden bewilligt insbesondere gegen hypothekarische Sicherheit unter Bewilligung ratenweiser Rückzahlung und gegen Verpfändung von Wertpapieren. Uebernahme von Steigprotokollen gegen ganz geringen Nachlaß.

Für größ. Bäckerei (nahe der Stadt) wird ein durchaus fleißiger und erfahrener

Bäcker

welcher sich am Gewinn beteiligen kann, gesucht. Sicherheit erforderlich. Off. u. H. M. 418. an die Expedition. f

Evg. Mädchen mit guten Zeugnissen z. Alleindienen gesucht. Beethovenstraße 11. f

Lehrling nicht unter 15 Jahren, für Kontor und Laden eines großen Geschäfts gesucht. Selbstgeschr. Angebote unter J. K. 1000. an die Expedition erbeten. f

Strebsamer, fleiß. Mann, 18 Jahre selbständ. Handwerker, **sucht Vertrauensp.** einerlei w. Art. Kautionsfähig. Schöne Zeugnisse. Offerten unt. M. F. 402. an die Exped. g

25—30 Mk. Nebenverdienst wöchentl. für Leute aller Stände, besonders für Hausierer. Off. u. A. S. 105. postlag. Mehlem.

Junger Mann 19 Jahre alt, kathol., mit Ia Zeugnissen, sucht Stelle in Kolonial-, Delikatessen-Handlung oder ähnlicher Branche als **Verkäufer** oder **Kontorist.** Angeb. u. J. S. 7184. an die Exped.

Schlosser-Lehrling gesucht. **H. Jos. Trimborn Söhne,** Bonn.

Kontorist 21 Jahre alt, dreijähr. kaufm. Lehrzeit beend. perf. Stenograph u. Maschinenschreib., mit Korrespond., einf. Buchführ. u. anderen Büroarbeiten vertraut, **sucht Stellung** sofort oder später in Bonn oder außerhalb, bei bescheid. Anspr. Ia Zeugn. vorh. Gefl. Angeb. unter K. N. 225. an die Exp.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 107

1. Bäckergeselle gegen hohen Lohn sofort gesucht von **Jos. Düppenbecker,** Bäckerei mit Motorbetrieb, Geisbach bei Dennef (Sieg.)

Kräftiger Junge 15—17 Jahre alt, für Kantine des Hus.-Reg. gesucht. Melden daselbst 10—2 Uhr. f

Metzgergeselle sucht Stellung in Godesberg oder Bonn. Offerten u. F. L. 224. an die Exped. f

Zuv. kath. Mädchen mit guten Zeugnissen in aller Hausarbeit, Waschen u. Bügeln erf., zu Lichtmeß gesucht. Näh. Godesberg, Dürenstr. 6.

Ofen-Ausstellung

Reichhaltige Auswahl in Oefen der besten Systeme.

Oefen in allen Grössen.

Oefen in jeder Preislage.

Th. J. B. Jansen

Eisengroßhandlung

Wenzelgasse 47.

Prop. Mädchen oder Frau für den ganzen Tag zur Aushülfe für gleich gesucht. Wenzelgasse 52, 1. Et. f

Privatsekretärin mit g. Handschr. sucht stundenw. Beschäftigung, ev. auch z. Beischreiben der Bücher u. Rechn. Off. u. C. D. 19. an d. Exp. f

Besseres **Zweitmädchen** sucht Stelle in herrschaftlichem Hause zum 15. Januar. Off. unter E. W. 20. an die Exped. g

Erf. Weißnäherin sucht Kunden in u. außer dem Hause od. Stellung in einem Geschäft. Näheres in der Exped.

Gesucht braves kath. Mädchen in herrsch. Haushalt als Zweitmädchen. Godesberg, Linden-Allee 13.

2 kleine schöne **Zimmer 3. Etg.** an eine einzelne Person billig zu vermieten. Cl.-Auguststraße 31, 1. Etg.

Grösste Christbaumschmuck-Ausstellung

am Platze.

Adam Segschneider, J. H. Lanser Nachf., Sternstraße 46.

Glasschmuck, Lametta, Lichthalter, Wachskerzen, Jesukinder, Engel, Krippen, Krippenfiguren, nichttropfende Weihnachtskerzen.

Um den grossen Andrang in den letzten Tagen zu vermeiden, gewähre ich bei frühzeitigem Einkauf bis zum **20. Dezember**

auf Christbaumschmuck 10% Extra-Rabatt.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Vereine erhalten Engros-Preise.

Männer-Quartett Rheingold

Schwarz-Rheindorf.

Sonntag den 13. Dezember 1908, nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn **Jos. Feuser** zu **Limperich**

Großes Konzert

Nachher

Festball.

Eintritt frei. Programm 20 Pfg.

Es laden freundlichst ein

der Vorstand und Jos. Feuser.

Zillertal

Sandkaule 15, Restaurant Eintracht.

Täglich grosse Konzerte

des Damen-Streichorchesters. Dir.: Paul Schlesinger.

Entree frei. Anfang abends 7 Uhr. Entree frei.

Sonn- und Feiertags von 11 Uhr ab: Matinee.

Von 4 Uhr ab Grosse Konzerte.

Im hinteren Saale:

Tanz-Vergnügen.

Wilh. Sturznickel

Tanzen frei. Tanzen frei.

Kaisersaal Endenich

Hugo Degen.

Sonntag den 13. Dezember 1908:

Tanz-Vergnügen

Eintritt 50 Pfg., wofür 1 Flasche Bier und freies Tanzen. Kartensteuer 5 Pfg. Damen frei.

Tanzen frei. Tanzen frei.

Restauration „Zur Rosenau".

Sonntag den 13. Dezmber 1908:

Großes Tanzvergnügen

unter freundl. Mitwirkung des Radklubs „Falke".

Kunst-, Duett- und Reigenfahren

sowie Auftreten der in diesem Jahre besonders siegreichen Radballspiel-Mannschaft.

Es laden freundlichst ein Radklub „Falke" u. R. Oberbuch.

H. G. Themer

52 Sternstrasse 52, neben Hotel zum Storch.

Gediegene Gold- u. Silberwaren

Uhren (nur gute Sorten)

Neuarbeiten, Umarbeiten und Reparaturen sauber und zuverlässig.

Pferdeknecht zu Lichtmeß gesucht. Dersdorf Nr. 31. 1

Metzgerlehrling von ordentlichen Eltern gesucht. Josef Voigt, Godesberg. 1

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn

Am Hof 32. — Fernsprecher 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Bahnhofstrasse 13. — Fernsprecher 77.

Aktienkapital 145 Millionen Mk.
Reserven 34 Millionen Mk.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** und Pflege des provisionsfreien **Scheckverkehrs.**

Kauf, Verkauf, Verwaltung und **Beleihung von Wertpapieren.**

Spareinlagen werden **günstig** verzinst.

Ausstellung von **Creditbriefen** für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verlosten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Vom 14. dieses Monats ab befinden sich unsere Geschäftsräume in dem neuerbauten Bankhause Moltkestraße.

A. Schaaffhausen'scher Bank-Verein

Depositenkasse Godesberg.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

Bonn, Münsterplatz 1a, 1b u. 3.

Bankgeschäfte jeder Art.

Panzergewölbe mit Safes.

Einen grossen Posten

Linoleum-Teppiche und Vorlagen

in nur guter Qualität,

sowie China- und Japanmatten

empfiehlt billigst

H. Strauven : : Tapeten-Fabrik : :

Remigiusstrasse 9

Tüchtiger

Schmied und Stellmacher

für Reparaturen gesucht. Freie Wohnung und Heizung. Off. unter S. S. 100. an die Exp. a

---

Aelterer erfahrener

Installateur

gesucht.

Bernhard Becker, Godesberg. a

(Dramatische Gesellschaft.)

*

In der Beethovenhalle:

Samstag den 12. Dezember, abends 7½ Uhr,

Dritter literarischer Abend.

Dichtungen von Multatuli

(Chresos — die achte Geschichte von der Autorität — Abend bei Frau Petersen etc.)

vorgelesen von Herrn Emanuel Stockhausen, Hamburg.

Tageskarten für Nichtmitglieder zu Mk. 1.50 für den Saal Mk 1 für die Galerie, in unserer Geschäftsstelle Friedrich Cohen, Am Hof 30, und an der Abendkasse. Es gilt Abschnitt 5.

*

Im städtischen Obernier-Museum:

Sonder-Ausstellungen.

Margarethe von Kurowski (†), München.

Joh. Georg Dreydorff, Knocke.

Eintritt frei. Katalog 10 Pfg.

Der Vorstand.

III. wissenschaftlicher Vortrag

Montag den 14. Dezember, abends 8¼ Uhr, im **Ev. Vereinshaus** an der Kronprinzenstraße.

Herr Pfarrer D. theol. Hafner, Elberfeld:

„Die Weiterbildung der Religion."

Dauerkarten für die letzten 4 Vorträge zu 3 M. (nummeriert) und 2 Mk (nichtnummeriert); Einzelkarten zu 1 Mk. und 0.75 Mk., Schülerkarten zu 0.50 Mk. bei Herrn Buchhändler Jung und an der Abendkasse.

Der Vorstand des Ev. Vereins für innere Mission.

Kurpark Godesberg.

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn F. A. Böhme.

Inhaber von Saison- und Studentenkarten haben freien Zutritt. Dutzendkarten 4 Mk. Einzeleintritt 0.50 Mk.

Kur- und Bade-Verwaltung.

H. E. Senff

Fernsprecher 1008. Belderberg 14

Weinstube I. Ranges.

Ia Ostender Austern.

Ia Malossol-Caviar.

Café Mohr Bonn-Kessenich.

Jeden Sonntag von nachmittags 5 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen.

Dortmunder und Münchner Bier. Reine Weine u. Ananasbowle. Schöner Spaziergang über den Venusberg oder den Rhein entlang. Straßenbahnverbindung über Coblenzerstraße alle 7 Min. Omnibusverkehr alle halbe Stunde ab Markt. Eintritt frei.

Karthäuserhof

Bonn-Kessenich.

Sonntag den 13. Dezember 1908:

Tanz

verbunden mit Winterfest

des Kessenicher Turnvereins, Mitglied der deutschen Turnerschaft.

Anfang 5 Uhr. Es ladet ein Eintritt frei. Jakob Küpper.

Suche sofort einen tüchtigen, mit guten Zeugn. empfohlenen

Ziegelpflug

inkl. Lohngraben für 1 Million Ziegelsteine. Näheres **Martin Krautwig**, Rheinbach. 1

Junger

Konditor-Gehülfe

für gleich oder 15. Dezember gesucht. Näheres Siegburg, Mühlenstraße 28. a

---

Uebernehme

sofort oder später ein gutgehendes Zigarren-, Kolonial- od. Papierwaren-Geschäft, od. aber auch gute

Agenturen.

Offerten unter A. O. 51. an die Exped. a

Fuhr- u. Ackerknecht

geg. hohen Lohn zu Lichtmeß ges. Sägewerk Bel, Duisdorf. 1

Der Total-Räumungs-Ausverkauf

unserer gesamten Vorräte in

Herren- und Knaben-Konfektion

wird, um zum Schluss der Saison die Läger gänzlich zu räumen, zu

unglaublich billigen Preisen

fortgesetzt. — Grosse Posten

Paletots, Anzüge, Loden-Joppen, Hosen, Pelerinen, Westen, Berufskleidung etc. etc.

gelangen, um vollständig zu räumen,

spottbillig

zum Verkauf. Achten Sie auf **Firma** und **Schaufenster.**

Wenzelgasse 21a Ecke Gudenauergasse.

H. Kaiser & Co.

Wenzelgasse 21a Ecke Gudenauergasse.

Grossartige Neuheit! D.-R.-Patent angemeldet.

Weihnachtsbaum, dessen Zweige künstlich von Vogelfedern gemacht sind, ganz wie ein natürlicher Baum, unverwüstlich, hält immer, wenigstens 15—20 Jahre. Auf ein Jahr gerechnet, sind die Kosten für einen Baum von 60 cm

nur 10 Pfennig.

Jeder Baum hat: 1 Reflektor, 1 strahlenden Stern, 3 silberhell klingende harmonisch gestimmte Glocken, 6 schwebende Engel, 6—20 Lichthalter, je nach der Größe des Baumes, 3 Kerzen. Jeder Baum ist fertig montiert, wie ein Schirm zusammenlegbar und kann von einem Kinde in fünf Minuten aufgestellt werden.

Sobald die oberen 3 Kerzen angezündet sind, läuft der auf d. Spitze befindliche Reflektor rund und läßt silberhelle Glöcklein erklingen u. erweckt d. Glauben an ein in der Ferne ertönendes Glockengeläute. Sechs in Silber erstrahlende Engel umschweben die Spitze des Baumes, als wenn sie gleichsam d. Herkunft des Herrn verkünden wollten.

Ich versende einen Baum wie Abbildung komplett mit allen nebenstehend angegeb. Teilen in einer Länge von 60 cm zu 1 60 M., 80 cm 2 50 M., 100 cm 5 M., 120 cm 7 M. per Stück. Zu jedem Baum habe ich passenden Schmuck, bestehend aus Silberperlen, Lametta blumen Kugeln usw. in Sortiments von 0 60 1 50, 3 u. 5 M. Ein Baum mit einem Sortiment von Schmuck ist fertig und bedarf weiterer Zutaten nicht und ist so schön, daß jeder davon entzückt ist. Der Versand geschieht unter Nachnahme, u. muß Porto u. Verpackung extra bezahlt werden. 2—4 Bäume gehen auf ein Postpaket, so daß es sich empfiehlt, mehrere Bäume auf einmal zu bestellen.

Reich illustrierter Katalog mit vielen Neuheiten und Tausend Abbildungen erhält jedermann umsonst.

Friedrich Wilhelm Engels,
Weltbekannte Stahlwarenfabrik und Versandhaus.
Gräfrath-Solingen Nr. 130

Ohne Geld

kann sich jeder in Besitz einer **Krone Zuglampe, Ampel, Gaskocher, Gas- u. Badeofen** setzen geg. monatl. geringe Miete, die beim Erwerb voll angerechnet wird, in unserem bewährten

Gaskronen-Verleih-Institut
Köln, Hohenzollernring 37 u. Götzer & Co., Limburgerstraße.
Lieferung auch nach ausw. Tel. 4121.

Ziehung 15. Dezember 1908.

Berliner Arbeitsstätten-Lotterie

Gesamtbetrag der Gewinne W. Mark

20000

Erster Hauptgewinn i. W. v. Mk.	Zweiter Hauptgewinn i. W. v. Mk.
6000	**2000**

kleinster Gewinn i. W. von M. 5.—. Lose à 50 Pfg., 11 Stück 5 M., Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra zu haben beim General-Debit **Paul Steinberg & Co., G. m. b. H.** Bankgeschäft **Berlin C., Rosenthalerstr. 11/12,** und bei allen durch Plakate kenntlichen Lotterie- und Zigarrengeschäften.

---

6 Wo? 6

kauft man die besten u. billigsten

Hosenträger?

Hosenträger-Fabrik

Rathausgasse 6.

Kaufe

getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Karnevalskleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zu höchsten Preisen. Frau Klein, Mühlengasse 11. Karte gen. Komme auch nach auswärts.

Nähmaschine

neu, sehr gute, außergew. bill. abzugeben. Kasernenstr. 60b. a

---

Magenleiden

Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden. Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.

Krankenschwester Marie,
Wiesbaden, Nicolasstr. 6

Bess. Spielzeug

Eisenbahn m. vielen Teilen Dampfmotor m. Triebmod., Gr. Laterna Mag. Ferner Petrolofen zu verkaufen Friedrichstr 28. 1. Etg.

Ein sehr gut erhaltenes

Coupée

auch 4sitzig zu gebrauchen (Fabrikat Schede), und ein halboffener Vis-à-vis stehen zum Verkauf Kaiser Friedrichstr. 10.

Mastgeflügel

tägl. frisch geschl. laub. gerupft, liefert den 5-Klg.-Korb, fre u. zus. 1 Fettgans M. 6 1 Bratgans M. 5, 3 fette Enten M. 6.50. Ch. Warhaftig, Podwoloczyska Nr. 27.

Kartoffeln

per Ctr. 3 Mk., abzugeben, Annagraben 72.

Zweirad

für Knaben von acht Jahren, gebraucht und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. M. 124. an die Exped.

Kochäpfel 25 Pfd. Mk. 2.—
Tafeläpfel 25 Pfd. Mk. 2.75
Apfelsinen 3 Stück 10 Pfg.
Citronen Stück 5 Pfg.
Baumnüsse beste 35. bei 10 Pfd. 32 Pf., Haselnüsse 35, Maronen 15 Pfg., sowie noch einige Ctr. Goldreinetten abzugeben.

Jean Flögerhöfer, Brückenstraße 19.

3 Fahrräder

darunter 1 kettenloses, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Kölnstraße 25.

Französische Haarfarbe

von Jean Nabot in Paris.

Graue und rote Haare sofort braun und schwarz unverändert zu färben, wird jedermann erfreut, dieses neue aufs und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt, a **Karton 2,50 Mk.** Zu haben Schloß-Drogerie Apotheker L. Birckenstock, Stockenstraße 21.

Weihnachtsgeschenk.

Eleganteres Gesellschaftskleid sehr billig zu verkaufen, Martinstraße 3. 2. Etg.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. **Glas Mk. 1.50.**

Zu haben: Schloß-Drogerie Apotheker L. Birckenstock, Stockenstraße 21.

Schreibe 1000 Adressen

für 4 Mk. Näh. in der Exp.

Nicht

Wegen Aufgabe des Geschäftes

oder durch

Total-Ausverkauf

sämtlicher Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe

oder wie man zu inserieren pflegt

„Das kolossale Lager muss in kürzester Zeit geräumt sein“

suche ich Kundschaft heranzuziehen, sondern durch

Reellität und wie bekannt billigste Preise!

Stelle **einen grossen Posten**

Paletots u. Lodenjoppen

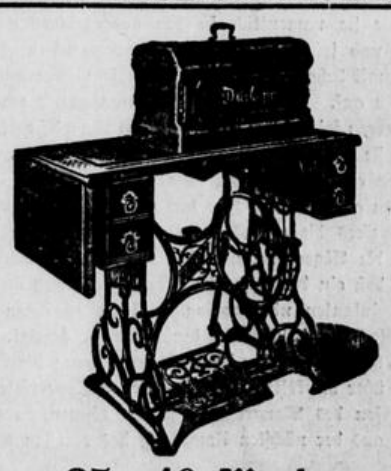
zu jedem annehmbaren Gebot zum Verkauf.

Um sich von der **Wahrheit** des hier **Gesagten zu überzeugen,** lade ich hierdurch jeden **ohne Kaufzwang** zur **Besichtigung** meines **grossen Lagers** ein.

Jos. Herren

Bonn, 38 Wenzelgasse 38.

NB. Auf Wunsch wird jedes Stück dem Schaufenster entnommen.



25—40 Mark

sparen Sie mindestens, wenn Sie

Nähmaschinen

direkt beziehen durch die

Fabrik-Niederlage

Wilh. Broich Gustav Helmke Nachfolger

32 Münsterstraße 32.

Bis Weihnachten Ausnahmepreise.

Gute Handnähmaschinen von	35—75 Mk.
Haushaltungsnähmaschine zum Treten	60—90 Mk.
Maschinen für Konfektion und Wäschenäherei. Schwingschiff, Rund- und Centralschiff	90—135 Mk.
Schneidernähmaschinen	120—160 Mk.
Schuhmachernähmaschinen	125—170 Mk.

Sattler- und andere Spezialmaschinen billigst.

„Dürkopp“-Nähmaschinen

Original-Viktoria-Nähmaschinen

Strickmaschinen.

10 Jahre Garantie. Teilzahlung gestattet.

Unterricht auch auswärts. Kataloge versende auf Anfrage.

Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Maschinen zuverlässig und billig.

Die Hofloge.

:-: Allerhand abenteuerliche Gerüchte schwirren in gewissen Berliner Kreisen durch die Luft. Insbesondere in den Kreisen der Korrespondenten der auf Sensation gestellten Auslandspresse. Und wie es zu gehen pflegt, auch bei reichsdeutschen Journalisten finden diese Gerüchte einigen Glauben. Natürlich handelt es sich wieder um die Person des Kaisers und in zweiter Linie um sein Verhältnis zum Kanzler. Da wird erzählt, der Kaiser habe seit drei Wochen, seit dem Tage, da ihm der Kanzler den Verzicht auf das persönliche Regiment abgerungen, den Fürsten Bülow nicht mehr zum Vortrag bei sich gesehen, habe ihn auch nicht, wie es ihm sonst häufig Gepflogenheit war, im Palais an der Wilhelmstraße aufgesucht, ja, man munkelt sogar davon, der Kaiser sei schwermütig geworden, halte sich in seinen Gemächern und beschäftige sich fast ausschließlich mit religiösen Dingen. Außer den nächsten Mitgliedern seines Hauses empfange er niemand, und dergleichen mehr. Der Zweck dieser Ausstreuungen ist klar, man möchte es so hinstellen, als hätte dem Kaiser der Verlauf der Reichstagsdebatte über das persönliche Regiment einen schweren Choc gegeben, und als sei das Verhältnis zwischen ihm und dem Kanzler in hohem Maße unerquicklich, ja geradezu gespannt.

Alles dies ist zum mindesten stark übertrieben. Allerdings hat der Kaiser in letzter Zeit seltener Ausfahrten unternommen als sonst, aber das ist auf eine Erkältung zurückzuführen, die den Monarchen längere Zeit ans Bett fesselte. Richtig ist, daß der Kanzler an diesem Mittwoch zum ersten Mal seit jener Reichstagsdebatte beim Kaiser zum Vortrag erschienen ist. Inzwischen haben sich Kaiser und Kanzler aber nicht nur bei der Feier des Städteordnungs-Jubiläums im Rathause gesehen und bei dieser Gelegenheit unterhalten, sondern erst jüngster Tage hat der Monarch seinem Kanzler in der Wilhelmstraße einen längeren Besuch abgestattet. Der Schreiber dieser Zeilen hatte gerade eine Unterredung mit einem höheren Beamten des Reichskanzleramts, als der Wagen des Kaisers am Portal des Reichskanzlergartens vorfuhr. Der Kaiser hatte sich telephonisch beim Fürsten Bülow angemeldet und zugleich mitgeteilt, daß er, wie meistens, nicht von der Wilhelmstraße aus, sondern durch den Kanzlergarten das Palais des Fürsten Bülow betreten würde. Nachdem die Unterredung zwischen Kaiser und Kanzler etwa dreiviertel Stunden gewährt hatte, wurde auch der Beamte, mit dem der Verfasser bis dahin im Gespräch geblieben war, zu den beiden leitenden Männern beordert und nahm etwa eine halbe Stunde an deren Besprechungen teil. Auch davon ist nicht die Rede, daß der Kaiser sich von dem Verkehr mit der Außenwelt sonst zurückziehe, vielmehr hat er in den jüngsten Tagen mehrfach den Besuch befreundeter Magnaten empfangen. Eines aber ist Tatsache. In der ganzen Zeit seit der Reichstagsdebatte über das persönliche Regiment hat der Herrscher keinen der Flügeladjutanten, die sich sonst ständig in seiner Umgebung befinden, gesehen, und die Auffassung dürfte nicht unbegründet sein, daß er diese Herren nicht hat sehen wollen. Dieser Entschluß des Kaisers datiert allerdings von jener Reichstagsdebatte und ist auf sie zurückzuführen.

Nicht nur in konservativen, auch in liberalen Kreisen hat es Aufsehen, Befremden und Unwillen erregt, als man an den Tagen der Reichstagsdebatte die Bemerkung machte, daß die Hofloge des Reichstags, die sonst durch gähnende Leere sich vor den übrigen Tribünenlogen auszeichnete, von Flügeladjutanten des Kaisers geradezu wimmelte. Nicht, daß sie erschienen, hat den Reichstag, soweit er monarchisch gesinnnt ist, chokiert, sondern wie sie sich verhielten. Diese Herren, die doch sonst den Anspruch darauf machen, den Takt mit der Muttermilch eingesogen zu haben, nahmen, statt sich möglichst reserviert zu verhalten, jedes kräftige Wort wider das persönliche Regime, jede Spitze gegen die Individualität des Kaisers, wie sie namentlich in der ausgezeichneten Rede Payers und später bei Wolfgang Heine sich in Menge fanden, mit behaglichem Schmunzeln, ja mit vergnügtem Gelächter auf. Man hatte im Plenum zuerst geglaubt, diese Herren seien in die Hofloge kommandiert, man glaubte sie beauftragt, dem Kaiser über den Eindruck der Debatten einen Bericht zu erstatten, der dem Herrscher sozusagen als Korrektiv für den zu erwartenden Bericht des Kanzlers dienen sollte. Das war nicht der Fall: Hätten die Abgeordneten nicht von anderer Seite erfahren, daß ein derartiger Auftrag des Kaisers an seine Flügeladjutanten nicht vorlag, so hätte es ihnen schon deren Verhalten während der Sitzung gezeigt. Der starrste Republikaner auf der Tribüne hätte nicht mehr Freude über die kritischen Gänge der Volksvertreter mit der Person des Monarchen bezeugen können, als die Herren aus der nächsten Umgebung des obersten Kriegsherrn.

Wie dem Kaiser Kunde geworden ist von diesem Verhalten von Männern, in denen er seine täglichen Vertrauten sah, das bleibe hier ununtersucht. Genug, es blieb ihm nicht verborgen, ebenso nicht, daß die Hofloge nur an den Tagen der Kaiserdebatte die Hofmilitärs beherbergte, daß nachher bei der doch wahrlich auch nicht uninteressanten Etatsdebatte so wenig wie vorher die Herren, die so begierig der Kaiserdebatte lauschten, es für nötig befunden haben, den Reichstag mit ihrer Gegenwart zu beehren. Der Monarch mag daraus seine Schlüsse gezogen haben, und zu diesen Schlüssen mag es gehören, wenn die beteiligten Flügeladjutanten seitdem keine Gelegenheit gefunden haben, den obersten Kriegsherrn von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Man wird im Volke über diese Abkühlung der Beziehungen nicht gerade Tränen vergießen.

Vom Tage.

§ An die Sozialdemokratie ist die Versuchung herangetreten, das Grammophon zu Agitationszwecken auszunutzen. Der „Vorwärts" teilt im Anschluß daran, daß der Kaiser vor einiger Zeit auf Veranlassung einer amerikanischen Unterredung eine Rede in ein Grammophon gesprochen habe, daß indes die Platte, die vor dem Tode des Kaisers nicht verbreitet werden sollte, von der amerikanischen Gesellschaft zurückgefordert worden sei, folgendes mit: Genosse Bebel wurde von dem Vertreter einer Grammophongesellschaft besucht, die ihm dreitausend Mark für eine Rede bot. Von jeder Platte, die die Gesellschaft verkaufen würde, sollte Genosse Bebel außerdem fünf Pfennig erhalten. Der Herr Vertreter glaubte ihm in Aussicht stellen zu können, daß die Gesellschaft binnen kurzem zehntausend Mark abzuliefern haben werde. Genosse Bebel hat indes das Angebot abgelehnt, da ihm diese Art Popularität nicht sympathisch ist.

*

§ Musikmeister. Wie die Allgemeine Armee-Korrespondenz mitzuteilen in der Lage ist, ist durch Kabinettsordre bestimmt worden, daß die Stabshoboisten, Stabshornisten und Stabstrompeter die Dienstbezeichnung „Musikmeister" erhalten und bei den berittenen Truppen daneben die Dienstbezeichnung Stabstrompeter weiterführen. Später können sie „Obermusikmeister" werden. Der Titel „Militär-Musikdirigent" wird nicht mehr verliehen. Die jetzigen Militär-Musikdirigenten führen die Dienstbezeichnung „Obermusikmeister". Zugleich ist eine neue Uniform für die Musikmeister eingeführt, die aus feinerem Material besteht und im Schnitt sowie in den Abmessungen den Stücken für Offiziere gleicht. Außerdem erhalten die Musikmeister den Ueberrock (Interimsattila) und den Paletot.

Deutsche Kriegsschiffe vor Kopenhagen.
Dänische Kriegsphantasien.

:-: Kopenhagen, 10. Dezember.

„Der Feind ist über uns!" — unter diesem Titel brachte gestern das führende Blatt der dänischen Konservativen „Vort Land" zu Kopenhagen einen fast die ganze erste Seite des Blattes füllenden, gesperrt gedruckten Spitz-Artikel, der die Kopenhagener Bevölkerung in die größte Aufregung versetzte. Im Artikel wird nämlich nichts weniger behauptet, als daß in der Nacht vom 5. zum 6. November dieses Jahres mehrere deutsche Kriegsschiffe sich in den dänischen Gewässern, vor allem aber im Oeresund vor Kopenhagen aufgehalten hätten — um beim Eintreffen der erwarteten Mobilmachungsordre aus Kiel Kopenhagen zu überrumpeln. Der Anfang des merkwürdigen Artikels lautet in Uebersetzung wörtlich wie folgt:

Es war in der Nacht zwischen 5. und 6. November dieses Jahres. Kopenhagen lag im ruhigsten Schlafe. In den Cafés hatten die letzten Gäste einige witzige Bemerkungen über das Kaiser-Interview gewechselt und sonst über allerlei Stadtklatsch gesprochen, — zu gar niemandens Lippen hatte aber das Zauberwort den Weg gefunden, das den ganzen Tag über Europa zum Zittern gebracht hatte: „Casablanca!" Kopenhagen war zur Ruhe gegangen, und das Land schlief den sorglosen Schlaf des Kindes, — am allerruhigsten schlief aber die Regierung des Landes!

Ueberall aber in den dänischen Gewässern herrschte im Dunkel der Novembernacht die emsigste Spannung; denn über sie alle zerstreut, im kleinen und im großen Belt, im Kattegat- und im Oeresund, lag die deutsche Flotte. Sie wartete auf das Signal zum Angriff, das vom Süden her eintreffen sollte. Kaum war es am Nachmittage des 5. November dunkel geworden, als zwei deutsche Panzerkreuzer, zusammen über 20,000 Tons groß, und beide zum deutschen Kreuzergeschwader gehörend, langsam den Sund aufwärts geglitten waren. In der Nacht glitten sie hinter der Insel Hveen versteckt, in unmittelbarer Nähe Kopenhagens, mit blendenden Laternen lautlos auf und ab, zu jeder Zeit bereit, eine drahtlose Depesche vom Geschwader, das nördlich Helsingoer lag, in Empfang zu nehmen. An Bord der Schiffe aber befand sich eine Truppenabteilung von etwa 1600 Mann, bereit, in jedem Augenblick ans Land gesetzt zu werden. Von Kiel durch den großen Belt wurde die elektrische Stromwelle erwartet, die blos das eine Wort „Mobil!" übermitteln sollte. Im Augenblick würde das Wort mit der Schnelligkeit des Gedankens zu den Kreuzern im Sunde weitergeflogen sein, — und eine Stunde darauf würden die beiden Seeforts vor Kopenhagen „Drei Kronen" und „Mittelgrund" in der Gewalt der Deutschen gewesen sein, und die deutschen Kanonen wären gegen Kopenhagen gerichtet!

Das dänische Blatt verbreitet sich hierauf darüber, wie nahe die Kriegsgefahr am 5. November gewesen sei, was sich u. a. darin gezeigt habe, daß die französische Ostbahn für den Verkehr abgesperrt gewesen sei, und daß die Truppen der französischen Garnisonen sich marschbereit gehalten hätten. Weiter weist der Artikel darauf hin, daß eine derartige Ueberrumpelung der Hauptstadt Dänemarks, wie sie damals gedroht habe, die Stadt völlig unvorbereitet finden werde; die genannten Seeforts haben nämlich eine Besatzung von zusammen nur 80 (!) Mann, und in Kopenhagen liegen 2—3 Bataillone Infanterie; im Ernstfalle müßten die scharfen Patronen noch dazu von einem weit entfernten Magazin herbeigeholt werden!

Das Blatt schließt seine düsteren Betrachtungen mit einem ernsten Hinweis auf die gegenwärtig in Dänemark herrschende Sorglosigkeit und Genußsucht und meint, daß die Dänen Disziplin nur von einer Großmacht lernen können. Es heißt am Schlusse:

Wenn der drahtlose Telegraph einmal, vielleicht in einem Monat, vielleicht in einem Jahre, den deutschen Panzerkreuzern das Wort „Mobil!" übermittelt haben wird, werden die Ereignisse rasch auf einander folgen, — und dann wird endlich Licht über den geographischen Begriff, der Dänemark heißt, kommen. Dann werden Ruhe, Ordnung, Disziplin, Energie, kurz alles, was jetzt fehlt, Einkehr halten; dann wird aber der Name des Landes nicht mehr „Dänemark" sein!

Von Nah und Fern.

:-: Oedekoven, 10. Dez. Ein Spar- und Darlehnskassenverein hat sich hier mit 25 Genossen im Anschluß an die Raiffeisensche Organisation gebildet. Die Vereinigung wird gleichzeitig als Einkaufsgenossenschaft tätig sein.

:-: Eitorf, 12. Dez. Die Betonierungsarbeiten des Eipbaches sind bis zum kommenden Frühjahr eingestellt worden. Durch die bisher günstigen Witterungsverhältnisse konnten die Arbeiten sehr gefördert werden.

)-(Seligenthal, 11. Dez. Vor einigen Tagen wurde einem hiesigen Bewohner der Hühnerstall ausgeraubt. — Jedenfalls in der Absicht, zu stehlen, hatte sich ein fremder Mensch in die Wirtschaft Hemmersbach eingeschlichen. Er wurde jedoch entdeckt und entzog sich seiner Festnahme durch einen waghalsigen Sprung aus dem Fenster der ersten Etage.

:,: Von der Ahr, 11. Dez. Bereits vor Jahren haben sowohl der Kreistag des Kreises Ahrweiler, als auch die beteiligten Gemeinden den Ausbau der Gemeindestraße Heppingen - Gimmigen - Nierendorf - Leimersdorf - Niederich - Oeverich - Beller - Ringen beschlossen. Nachdem auch im letzten Sommer die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden konnten, durfte man mit Sicherheit hoffen, daß der Ausbau dieser etwa zwölf Kilometer langen Wegestrecke als Kreisstraße nun endlich in Angriff genommen werde. Diese Hoffnung wurde wesentlich erhöht, als im Oktober d. J. der Ausbau öffentlich ausgeschrieben wurde. Im Interesse der arbeitsuchenden Bevölkerung unseres Kreises wäre der Ausbau dieser Straße dringend zu wünschen. Viele Arbeiter der Unterahr und der Grafschaft könnten in den Wintertagen auf dieser neuen Kreisstraße Arbeit finden.

(-) Trier, 12. Dez. Der Mord im Personenzuge Koblenz-Trier ist durch die gestern vorgenommene Obduktion der Leiche des erschossenen Agenten Regel bestätigt worden. Nach der Obduktion ist Selbstmord ausgeschlossen. Der Revolver lag auf dem Polstersitz auf der linken Seite zwischen Hand und Kopf des Toten, während der tötliche Schuß aus allernächster Nähe in die rechte Schläfe abgegeben worden ist. Die Gehirnschale war vollständig zerschmettert, sodaß der Tod sofort eingetreten sein muß. Ein Zeuge hat den Revolver noch zwei Tage vor dem Mord bei dem der Tat verdächtigen Techniker Maagh gesehen.

Jos. Metze
Schumannstr. 53 Schumannstr. 53
Wolldecken, Stepp- u. Tischdecken
Ruhebetten, Divans u. sonst. Polstermöbel,
Fuß-Sofa und Kopfkissen.
Künstlerleinen, eigene Dessins
für Gardinen und Portièren sehr geeignet,
130 breit, per Meter Mk. 2.00.

Automobilfahrer.
Herren, welche sich für Begründung eines Automobilklubs für Bonn und Umgegend interessieren, werden gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Auch Herren, welche selbst nicht praktische Fahrer sind, aber Interesse am Automobilsport haben, können sich beteiligen.
Königswinter, den 11. Dezember 1908.
Dr. Favreau, Rechtsanwalt.

Tüchtige Maschinennäherinnen
gegen hohen Lohn gesucht.
Kalasiris G. m. b. H.,
Bonn, Kaiserstraße 7.

Preis-Abschlag
für echten elsässischen
Münsterkäse
bei ganzem Laib Pfd. 90 Pfg., ausgewogen Pfd. 100 Pfg.
Machen Sie bitte einen Versuch mit meinem Münsterkäse und Sie werden mein regelmäßiger Abnehmer.
Echter vollfetter
Tilsiter
bei ganzem Laib Pfd 80 Pfg., ausgewogen Pfd. 90 Pfg.
Edamer
der Kugel 300 Pfg.
Echter vollsaftiger, großgelochter
Schweizer
bei Portionsstücken von mindestens 3 Pfd. à 100 Pfg.,
zweite Qualität (bayr.), ebenfalls sehr empfehlenswert Pfd. 80 Pfg.
Blockwurst
schnittfest, wirklich prima Qualität, per Pfd. 110 Pfg.
Spezialhaus für Lebensmittel
6 Verkaufsstellen
Kau

Die sorgsame Hausfrau!
läßt zu Weihnachten
Löffel, Gabel und Eß-Geschirre
neu versilbern oder vernickeln.
Kronleuchter
aufmachen und reinigen.
Schlittschuhe, Fahrräder, Schlüsseln rc.
vernickeln und polieren.
Alle galvanischen Arbeiten erledigt rasch, billig und gut die galvanische Abteilung der
Deutschen Quarz-Gesellschaft m. b. H.
Beuel, Ecke Garten- und Siegburgerstraße.
Telefon 200.
Freie Abholung und Rücksendung der Waren durch unsern Boten.
Kein Porto, keine Frachtauslagen.

Gebrauchtes Klavier
in gutem Zustande zu verkauf.,
Riesstraße 19.

Prima engl. Kröpfer schwarz-weiß geherzt u. weiß, ff in Figur Stellung, abzugeben.
Wilh. Kaltwasser, Euskirchen, Kölnerstraße 2.

15--20,000 Mark
anfang Januar an 1. Stelle zu begeben vom Selbstdarleiher.
Offerten unter R 92 an die Expedition.

12,000 Mk.
auf gute 1. Hypothek v. Selbstdarleiher gesucht. Offerten u. J. M. 89. an die Exped.

Herrsch. Wohnung
Hoch-Parterre oder 1. Etage, 4—5 Zimmer, Küche, Veranda, Halbmansarde mit allen Bequemlichk. in tadellosem Zustande zum 1. April 1909 v. kl. stiller Familie in ruh. schöner Lage auf dauernd gesucht. Preis 700—800 Mark. Off. u. R. H. 31. Exped.

Wohnung gesucht p. 1. Febr., 4—5räumig mit Mansarde, ev. Badez. Offert. unt. F. 16. an die Expedition.

Häuser
zu verwalten, sucht in Bonn o. nächster Umgebung ein pension. Postbeamter. Offerten unter A. D. 20. an die Expedition.

Per 1. April eine
Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör in gutem Hause zu mieten gesucht.
Offerten unter F. C. 7. an die Expedition.

Für ein bestes größ. Fabrikgeschäft wird zum baldigen Eintritte ein in
Korrespondenz und Schreibmaschine bewanderter
junger
Kaufmann
gesucht.
Angebote unter V. 10. an die Expedition.

Waschmädchen
sucht noch einige Kunden,
Marstr. 36. 1. Et. bei Göbberz.

Fast neue Scheune
Eichenholz zum Abbruch zu verkaufen. Länge 8.75 m, Breite 12.50 m, Giebelspitz bis Sockel 6,50 m. Math. Stein, Alfter.

Weihnachtskrippe
billig zu verkaufen.
Kesselgasse 27.

Theater-Bühne
fast neu, mit vielen Dekoration billig zu verkaufen oder zu verleihen. Kesselgasse 27.

Piano
für nur 160 Mk., ferner ein gr. Salon-Teppich, sowie ein Eßzimmer-Teppich, und eine alte Japanische Vasenuhr, billigst abzugeben, Kesselgasse 27.

Violine
billig zu verkaufen
Kölnstraße 1a.

Winnenthaler
feinsten Doppelkorn empf. bil
Joh. Rieck, Münsterplatz.

Gas-Backofen
fast neu, 2arm. Kronleuchter, Lyras Petroleum-Hängelampe, Sofa rc. billig zu verkaufen,
Bonnerstraße 2, 1. Etg.

Weihnachten!
Ab Fabrik Teilzahlung v. M. 1.— an
Wasch-, Wringmaschinen, Mangeln. Offerten an Oscar Groschopp Bonn-Schreibfeld.

Antike
eichen geschn. Kleiderschr., Truh., Schrbr., Stühle, eingel. Kommode, Spiegel, Bestecke in Silber, Zinnkannen, usw. billig abzugeben.
C. Bedorf, Kreuzstraße 1.

Möbliertes Zimmer
mit Pension, die Woche 11 Mk. zu vermieten, Kölnstraße 83.

Theater Universell
Bonngasse 5—7. Bonngasse 5—7.
Erstklassiges unübertreffbares Kine-Theater.
Der geheimnisvolle Schrank.
Humoristisch.
Lebende Spiegelbilder.
Urgelungen.
Verschwörung gegen Napoleon I.
Hochdramatisch.
Elefanten in Indien.
Sehr interessant.
Prinz von Challant.
Großartiges spannendes Drama.
Eine Mandel Eier.
Aeußerst humoristisch.
Indianer-Rache.
Hochdramatisch.

Union-Theater
Erstes und vornehmstes Kinematographen-Theater in Bonn.
—— Diese Woche: ——
Für die Ehre der Uniform
Großes spannendes Drama.
Radballspiel.
Sehr interessante Sportnummer.
Um 5 Uhr wird geschlossen.
Humoristisch.
Sträfliche Eifersucht.
Hochdramatisch.
Wasserkünste von Versailles
Prachtvolle Naturansichten.
Im Elektra-Hotel.
Sehr zum Lachen.
Der Wasserträger.
Urgelungen.

Die Strandräuber.
Großartiges Drama in nat. bunten Farben.

Der altertümliche Helm.
Humoristisch.

Stadthalle
in der Gronau.
Sonntag den 13. Dezember
16. Konzert
des gesamten städtischen Orchesters.
Anfang 4 Uhr.

Bonn-Rheindorf.
Restaurant Brungs.
Inh: Jean Kofferath.
Sonntag den 13. Dezember 1908:
TANZ.

Apollo.
Peter Prang's Kölner Ensemble
Samstag, Anfang 8 Uhr
der mit so sensationellem Erfolg aufgenommene Orientalische Schlager
Tünnes im Morgenlande
Vorher:
Der falsche Major.
Tosender Beifall!
U. a.: Habommon der Bortra s-Meister.
Sonntag, 13. Dezember
2 gr. Gala-Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr (halbe Preise) und abends 8 Uhr
in beiden Vorstellungen
Tünnes im Morgenlande

Altes Eisen
Blei, Zink, Kupfer, Messing, Lampen rc. kauft zu höchsten Preisen Joseph Rombour, Bornheimerstr. 19. Telefon 1320.

Hasenfelle
Reh- Kaninchen- und Ziegenfelle kauft zu höchsten Preisen
J. Rombour, Bornheimerstr. 19.

Ofen
fast neu für gr. Saal passend billig abzugeben. Restauration Adolfs-Hof, Vorgebirgstr. 19.

Bonner Turnverein
Mitglied der deutschen Turnerschaft.
Die des Feiertags wegen ausgefallene
Versammlung
findet am
Dienstag, 15 Dezember
abends 10 Uhr nach dem Turnen statt.
Der Vorstand.

Alle Diejenigen, welche
Forderungen
an den zu Bonn, Breitestraße 54, wohnhaft gewesenen verstorbenen Privatier Johann Bedorf haben oder dem Nachlasse des Genannten etwas verschulden, werden gebeten, dies dem Testamentsvollstrecker Heinrich Löhndorf in Lengsdorf anzuzeigen.

Zum gemeinschaftlichen Unterricht
u. zur Miterziehung mit 6jähr. Knaben suche ein Kind dauernd in Pension. Näh. Godesberg, Mittelstraße 1.

Privatbeamter. m. g. gef. Eink., ruh. u. heit. Charakter, g. angen. Ersch., gei. u. jugendl. rüstig Anf. 40er J. sucht Bek.
zwecks Heirat
m. ang. Dame etwas Vermög. o. Eigent. erw., Witwe m. 1—2 Kindern n. ausgeschl. Offerten u. K. K. U. 1518. an Rudolf Mosse, Köln.

Reichstag.

* **Berlin**, 11. Dez. Bei der heutigen Fortsetzung der ersten Beratung des Etats nimmt zunächst Abgeordneter Dr. Spahn (Ztr.) das Wort. Der Etat biete, so führte Redner aus, im großen und ganzen ein unerfreuliches Bild. In dem Anleihebedarf stecke eine ganze Anzahl von Ausgabeposten, von denen man sagen müsse, daß ein vorsichtiger Hausvater sie aus seinen regelmäßigen Einnahmen decken würde. Hoffentlich gelinge es der Kommission, den Etat doch noch etwas günstiger zu gestalten, als er uns augenblicklich vorliegt.

Dr. Spahn berührt sodann die Besoldungsvorlage, wobei er ausführt, daß auch ihm eine Erhöhung der unteren Beamtengehälter, und zwar namentlich der untersten Stufen, dringlich erscheine.

Nachdem Redner eingehend die auswärtige Lage besprochen hat, schließt er seine Rede wie folgt: Der Reichskanzler hat sich gegenüber einer Anregung zur Verlangsamung im Flottenbau darauf berufen, daß unser Flottenausbau gesetzlich festgelegt sei. Ich meine, dieser Einwand trifft jedenfalls nicht zu. Denn es ist doch immerhin möglich, innerhalb des Rahmens des Flotten-Gesetzes aus technischen Gründen eine Verlangsamung eintreten zu lassen. Im übrigen glaube ich, haben wir alle Veranlassung, alles zu tun, um das Mißtrauen zu beseitigen, das nun einmal im Auslande gegenüber unserer auswärtigen Politik herrscht. Das ist um so mehr notwendig, als dieses Mißtrauen auch auf wirtschaftliche Gebiete unangenehme Rückwirkungen hat. Wir dürfen uns auch nicht verhehlen, daß dieses Mißtrauen nicht etwa erst eine Folge der Enthüllungen des Daily Telegraph ist. Es ist vielmehr schon lange vor dieser Enthüllung vorhanden gewesen. Um so mehr haben wir allen Anlaß, alles zu tun, um dieses Mißtrauen aus der Welt zu schaffen. (Beifall im Zentrum.)

Staatssekretär Dernburg gibt sodann über einige Kolonialfragen Erklärungen ab. Er sagte: Ich möchte Ihnen etwas nähere Auskunft geben über die Diamantenfunde in der Nähe von Lüderitzbucht. (Abg. Singer: Vorlegen!) In der Budgetkommission, Herr Singer, werde ich Ihnen so viel Steine vorlegen, daß Sie Ihre Freude daran haben werden. (Heiterkeit.) Man hat es so hingestellt, als ob zu dem Gouvernement in Ostafrika kein Vertrauen von seiten der deutschen Bevölkerung bestehe. Wir hatten uns im vorigen Jahre mit einer Petition hierüber zu beschäftigen. Die Kommission und das Plenum ist über diese Petition zur Tagesordnung übergegangen, nachdem man sich ausdrücklich und einstimmig auf die Politik vereinigt hatte, welche ich vorzuschlagen damals die Ehre gehabt habe. Der Kampf, der nunmehr geführt wird, ist kein Kampf mehr gegen das Gouvernement in Ostafrika, sondern ein Kampf gegen eine Politik des Deutschen Reichstags. Neue Tatsachen sind nicht vorgebracht worden, sodaß ich gar keinen Grund habe, meine damalige Stellungnahme zu ändern. Im Gegenteil! Das letzte Jahr hat uns nicht nur den Frieden in Ostafrika erhalten, sondern uns auch eine erhöhte Prosperität gebracht. Ich habe keinerlei Klagen gegen das Gouvernement gehört. Im Finanzwesen ist Ordnung. Man hat davon gesprochen, daß in Ostafrika in früheren Zeiten die Rechnungen doch nicht so gewesen wären, wie man es gewünscht hätte. Wir haben dies von dieser Stelle nicht in Abrede stellen können. Ja, wenn man mit alten Köpfen, mit Bevorzugungen, mit unberechtigten Vorteilen bricht, dann bekommt man selbstverständlich Feinde, und hier in diesem Falle handelt es sich um solche, die ganz besonders in der Lage sind, sehr laut zu schreien. (Heiterkeit.) Aber das muß ich Ihnen sagen, die Art, wie dieser Kampf geführt wird, ist eine solche, daß jeder vornehm denkende Mensch ihn aufs allerschärfste verurteilen muß.

Ich komme jetzt zu der Frage der Diamanten. (Große Heiterkeit.) Ihre Zwischenrufe zeigen mir, wie sehr zeitgemäß gerade jetzt meine Bemerkungen sind. (Große Heiterkeit.) Das Leitmotiv der Diamantdebatte hat man einer Bankettrede entnommen, die ich in den Kreisen der Deutschen Kolonialgesellschaft gehalten habe. Ich habe dort gesagt, daß die Diamantenfunde in Lüderitzbucht viel erheblicher seien, als man bisher erwartet habe. Das war damals für den Moment hinreichend, hier werde ich ausführlicher sein dürfen und müssen. Ich bin, wie Ihnen bekannt sein wird, im letzten Jahre nicht nur in Pretoria, wo jetzt die größte Diamantmine der Welt sich befindet, und Kimberley gewesen und habe dort einen Einblick gewonnen in die Produktion und Verwaltung, sondern habe auch die neuentdeckten Felder in der Lüderitzbucht besucht. Damals machte die Angelegenheit noch einen sehr primitiven Eindruck, und ich habe nach meiner Rückkehr nach Deutschland mich sehr skeptisch über diese Felder äußern zu müssen geglaubt. Inzwischen sind eine Reihe von Experten, die auch im Diamantenwesen eine größere Erfahrung haben, dort gewesen, und jetzt liegt mir ein ganz neuer Bericht vor, erstattet von einem Geologen, der lange Jahre auch im Diamantenwesen Südafrikas erfolgreich tätig war. Ich werde Ihnen daraus kurz nur das vorlesen, was ich vertreten zu können glaube, während ich die etwas phantastischeren Kombinationen hinter mir behalte. Nach dem Bericht dürfen wir überzeugt sein, daß wir es mit einem Objekt von bedeutendem Werte zu tun haben. Der Diamant findet sich in einem Streifen Landes von annähernd 40 Kilometer Länge und wechselnder Breite von 10 Kilometer bis herunter zu einigen hundert Metern. Der Streifen zieht sich von Nord nach Süd. Der Diamant findet sich fast nur in den tiefer gelegenen Partien in den massenhaften Einsenkungen des sehr welligen Terrains. Nach den bisherigen Untersuchungen lagert er nur an der Oberfläche und geht nicht in die Tiefe. Im allgemeinen hat man bisher wenig zerbrochene Steine und Trümmer gefunden, nur zuweilen ist gerade an einem Oktaeder eine Ecke herausgebrochen. Gewöhnlich gehen vier bis fünf Steine auf ein Karat, doch hat man neuerdings auch Steine von ½ bis ¾ Karat gefunden. Eine deutsche Firma gewinnt bisher auf primitive Weise 200 Karat täglich, doch steht nichts im Wege, 2000 Karat zu gewinnen, und bei vernünftiger Leitung wird die Produktion auf 5000 Karat im Tag gebracht werden können.

Zur Erklärung dieser Ziffern, die nicht ohne weiteres verständlich sind, möchte ich mitteilen, daß der Wert von Diamanten in der Größe, wie sie dort gefunden werden, unter dem Regime der jetzigen Diamantenkombination 30 Schilling pro Karat beträgt. Ein Karat ist ungefähr der fünfte Teil eines Gramms. Die Kosten der Förderung betragen in Pretoria ungefähr 18 Schilling, in Kimberley ungefähr 28 Schilling, doch kann ich mich auf diese Zahlen nicht genau festlegen. An beiden Fundorten kommen unter den übrigen Steinen aber sehr viel wertvollere große Steine vor. In Lüderitzbucht betragen die Kosten der Gewinnung der Steine ungefähr 5 Mark pro Karat. Wenn auch im übrigen Südafrika wertvollere Steine vorkommen als gerade in Lüderitzbucht, so sind doch dort die Gewinnungskosten ungemein viel niedriger, denn sonst ist der Diamant überall in festes Gestein eingebettet, in Lüderitzbucht aber hat der Wind das Geschäft der Zerkleinerung schon besorgt, und die Diamanten können dort ohne weiteres von der Erde aufgelesen werden, wie ich das selbst getan habe. (Heiterkeit, Lachen bei den Sozialdemokraten.) Glauben Sie nur nicht, daß ich Ihnen eine Geschichte von Ali Baba, ein Märchen aus 1001 Nacht, erzähle. Aus dieser ungeheuren Differenz von fünf Mark Produktionskosten und 33 Schilling Wert ersehen Sie den ungeheuren Nutzen, der bei der Diamantengewinnung sonst erzielt worden ist. Die südafrikanischen früheren Republiken, jetzigen Kolonien, haben daraus eine außerordentliche Verbesserung ihrer Finanzen gewonnen, indem sie 60 Prozent des Nettoertrages der Minen für den Staat in Anspruch genommen haben. Der frühere Oranjefreistaat nahm 40 Prozent. In Südwestafrika besitzt der Fiskus selbst umfangreiche Bergwerksgerechtsame, die ursprünglich der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika gehörten und bei der Abfindung für die Werterhöhung ihres Grundbesitzes durch den Bahnbau Lüderitzbucht-Keetmanshoop in den Besitz des Fiskus gelangten.

Unmittelbar nach den ersten Nachrichten über die Fundstätte von Diamanten hat das Gouvernement in diesem Schürfgebiet erhebliche Felder abstecken lassen. Außerdem konnten ja auch wir die sehr gute Möglichkeit zu einer Verbesserung der Finanzen des Schutzgebietes benutzen. Neben diesen rein fiskalischen Interessen spricht auch ein gewisses Interesse des heimischen Gewerbes mit. Der Diamant ist ein Luxusgegenstand ersten Ranges, und seine Preisbildung wird mehr oder weniger beeinflußt durch die Kombination sämtlicher diamantenfördernden Gesellschaften.

Singer (sd.): Hoffentlich machen wir mit den Diamanten nicht dieselben Erfahrungen, wie mit dem ostafrikanischen Golde. Nach seiner Sparsamkeitstheorie wird der Reichskanzler nun wohl ein Ausnahmegesetz gegen den Diamantenluxus erlassen. (Heiterkeit.) Wenn man dem Staatssekretär die Diamanten, die er auf der Straße gefunden hat, nur nicht etwa absichtlich hingelegt hat. (Heiterkeit.) Man muß immer wieder an die berühmte Dattelkiste denken. (Heiterkeit.) — Die Treue zu Oesterreich mag ja ein ganz schönes Ding sein, aber die deutschen Interessen dürfen dabei nicht vernachlässigt werden. Der Reichskanzler sollte energisch dafür eintreten, daß Oesterreich nicht etwa den Frieden stört. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Es darf sein Bündnis mit uns nicht dazu benutzen, uns wegen Bosnien und der Herzegowina in einen Krieg zu verwickeln, der schließlich zu einem Weltkrieg werden muß. Bei seinem letzten Besuch in Oesterreich soll unser Kaiser dem österreichischen Herrscher Soldaten für den Fall eines Krieges angeboten haben. Ich halte das gar nicht für unmöglich; vielleicht stellen wir auch der Türkei ein Armeekorps zur Verfügung.

Fürst Bülow will keine Nebenströmungen dulden. Vorsichtigerweise hat er nicht von Oberströmungen gesprochen. Die Herren Kollegen mit ihren Reden über die auswärtigen Angelegenheiten sorgen für inländischen Humor. Herr v. Schoen machte die sensationelle Mitteilung, daß Deutschland dem Sultan zum Umschwung der Dinge zuerst gratuliert habe. Hoffentlich sind die Türken auch gleich bei der Hand, wenn bei uns eine Aenderung der Zustände eintritt. (Heiterkeit.)

Abg. Erzberger (Zentrum) folgert aus verschiedenen Tatsachen, daß man anläßlich der neulichen Vorgänge in unserem Auswärtigen Amt nicht so orientiert war, wie es nötig sei. Ein herzliches Verhältnis zu Frankreich sei tausendmal besser als ein Nachlaufen hinter England. Redner geht dann auf den Fall Eulenburg ein und fragt, wie es mit den Aussagen Eulenburgs denn eigentlich stehe, er habe in München Interessen des protestantischen Kaisertums zu wahren gehabt?

Abg. Erzberger fährt sodann fort: Ich glaube nicht, daß der Reichskanzler meinte, daß wir, wenn wir in näherer Nachbarschaft zur Türkei leben würden, auch zugegriffen hätten, aber der Satz kann Mißdeutungen hervorrufen. Es handelte sich wohl nur um einen falschen Zungenschlag. Fürst Bülow hat überhaupt die Gewohnheit, mag noch so große Entrüstung herrschen, mag Germania weinen, zu lachen. (Sehr richtig! im Zentrum.) Alle seine Reden sind immer gestimmt auf den Text: Freut Euch des Lebens! (Heiterkeit.) Er versteht es großartig, als politischer Retouchierkünstler aufzutreten, der alle Unebenheiten aus dem internationalen Gemälde beseitigt und immer zum Ausdruck bringt die Freude des Deutschen Reiches. In weiten Kreisen des deutschen Volkes ist nicht das nötige Vertrauen zu der Leitung unserer auswärtigen Politik vorhanden. Der Staatssekretär des Auswärtigen hat wiederholt von einer kaiserlichen Regierung gesprochen. Dieser Ausdruck ist nicht statthaft. (Gelächter.) Eine kaiserliche Regierung haben wir nur in Elsaß-Lothringen, nicht in Berlin. Hier haben wir Bundesrat und verbündete Regierungen. Ich mache Herrn v. Schoen keinen Vorwurf, es ist das ein Sprachgebrauch aus seinem ausländischen Aufenthalte, aber im Interesse der Reichsverfassung haben wir dagegen zu protestieren, daß der Ausdruck wiederholt in diesem Hause gefallen ist, und ich wundere mich, daß nicht von seiten des Bundesrats dagegen Protest erhoben ist. Herr v. Schoen möge den Rat des Prinzen Ludwig von Bayern befolgen: Meine Herren, studieren Sie die Reichsverfassung.

Staatssekretär v. Schoen: Der Abgeordnete Erzberger hat es so dargestellt, als ob ich ihm früher eine Auskunft erteilt hätte, die sich als nicht zutreffend herausgestellt hätte. Das Wesentliche in der Sache ist zu wissen, ob die Unterredung, welche der Daily Dispatch gebracht hat und welche mit Sr. Majestät dem Kaiser stattgefunden haben soll, tatsächlich stattgefunden hat, wie das Blatt behauptet. Meine Auskunft, welche dahin lautete, eine solche Unterredung habe nicht stattgefunden, basierte auf einer amtlichen Auskunft unseres Botschafters in London.

Ferner hat der Abg. Erzberger die bestimmte Frage gestellt, ob dem Fürsten Eulenburg in der Zeit, wo ihm diplomatische Vertretungen in München und Wien übertragen worden waren, Instruktionen in dem Sinne geworden wären, daß er konfessionelle Interessen zu vertreten habe. Diese Annahme kann nicht richtig sein, denn derartige Instruktionen bekommen unsere Vertreter im Auslande niemals. Sie haben nicht konfessionelle Interessen zu vertreten, sondern politische. (Sehr richtig!) Ich kann natürlich nicht alle Akten im Kopfe haben. Aber es ist ja ganz unmöglich, daß die Sache sich so verhält, wie der Abg. Erzberger annimmt.

Er hat weiter die bestimmte Frage gestellt, ob mir ein Artikel aus der Feder eines amerikanischen Schriftstellers Hale bekannt geworden sei und ob aus Reichsmitteln Gelder zur Verfügung gestellt worden wären zur Unterdrückung oder Zurückweisung dieses Artikels. Ich kann aufs bestimmteste versichern, daß kein Groschen, keine Mark, nichts aus Reichsmitteln zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt worden ist.

Ich will dann noch eine Frage beantworten, weil sie bereits wiederholt von zwei sozialdemokratischen Rednern gestellt worden ist, die Frage, ob in Wien zu kriegerischen oder andern Zwecken deutsche Soldaten, deutsche Regimenter angeboten worden seien. Diese doppelte Frage kann ich mit einem doppelt unterstrichenen Nein beantworten. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg noch auf eine Aeußerung des Abg. Ledebour erklärt hatte, die Regierungen seien entschlossen, das Vereinsgesetz loyal zu handhaben, wird die Generaldebatte geschlossen. Der gesamte Etat, einschließlich der Besoldungsvorlage, geht an die Budgetkommission.

Präsident Graf Stolberg wünscht frohe Weihnachten und glückliches Neujahr.

Das Haus vertagt sich dann auf den 12. Januar.

Von Nah und Fern.

)(**Königswinter**, 11. Dez. Das Verfahren über die Zusammenlegung der Grundstücke in der unteren Gemarkung von Königswinter zwischen der Staatsbahn und der Provinzialstraße ist durch die endgültige Zurückweisung der Beschwerden der Herren H. Bachem und H. W. Wagner durch das Landes-Oberkulturgericht in Berlin beendigt. Damit ist der erste Schritt geschehen, um die Bebauung dieses Teiles der Gemarkung zu ermöglichen.

)-(**Hersel**, 10. Dez. Die am 1. Dezember ds J. abgehaltene außerordentliche Viehzählung hat in der Bürgermeisterei Hersel ergeben, daß der Pferdebestand einen Zuwachs zu verzeichnen hat, während die Anzahl des Rindviehs, der Schafe und Schweine sich bedeutend verminderte.

)(**Wesseling**, 11. Dez. Als heute morgen ein Motorfahrer vor unserem Orte einem Automobil ausweichen wollte, glitt das Motorrad auf dem nassen Boden aus. Der Fahrer erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen. Die Insassen des Automobils nahmen sich des Unglücklichen an und brachten ihn nach Bonn in ärztliche Hülfe.

(.) **Brühl**, 11. Dez. Die Kampagne an der hiesigen Zuckerfabrik hat ihr Ende erreicht. Innerhalb 6 Wochen wurden über eine Million Zentner Zuckerrüben verarbeitet, gegen 1,500,000 Zentner im Vorjahre. Man hat 130,000 Zentner Zucker erster Qualität gewonnen. Der Zuckergehalt, der ein sehr hoher ist, überragt mit 18 Prozent denjenigen vom Vorjahre, welcher durchschnittlich 10 Prozent betrug, um ein Erhebliches.

:.: **Gemünd**, 11. Dez. Zur Belebung des Wintersports legt der Verschönerungs- und Verkehrsverein im Hasenbahl, in unmittelbarer Nähe der Stadt, eine Rodelbahn an.

:.: **Berlin**, 10. Dez. Hier tritt demnächst ein Schattenspiel-Theater nach Pariser Vorbild ins Leben, das Projektionsschattenbilder mit begleitendem Text oder Gesang vorführt. Es sind die ersten Künstler der Reichshauptstadt beteiligt.

Gottesdienst-Ordnung.

Gottesdienst in den katholischen Kirchen in Bonn.

Sonntag den 13. Dezember.

Münsterkirche. Sonntag hl. Messen: ½6 (Kommunion des Marienvereins), 6¼, 7, 7.20, 8, 9.5, 9.45 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Predigt mit Complet.

Dienstag 5 Uhr Vortrag und Mittwoch ½9 Uhr hl. Messe für den Mütterverein.

Donnerstag beginnt die 9-Andacht mit Predigt zur Vorbereitung auf das hochhl. Weihnachtsfest, jedesmal nachmittags ½6 Uhr. Zur fleißigen Teilnahme wird freundlichst eingeladen.

Diese Woche ist eine Quatemberwoche, daher Mittwoch, Freitag und Samstag gebotene Fast- und Abstinenztage, jedoch ist am Mittwoch und Samstag der einmalige Genuß von Fleischspeisen bei der Hauptmahlzeit, aber ohne gleichzeitigen Genuß von Fischspeisen gestattet.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 und 11 Uhr. Nachmittags 6 Uhr Andacht mit Predigt.

Dienstag abend 8 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation: Rosenkranz mit Predigt.

Kapelle am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Bonnertalweg. Sonntag hl. Messen: 6 und 8 Uhr.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), 7 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Marianischen Jungfrauen-Kongregation), 8 (General-Kommunion des Jugend-Vereins), 8.55, ½10 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags ½3 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, 6 Uhr Predigt und Advents-Andacht. Mittags 12 Uhr Versammlung der Mitglieder des Jugend-Vereins in der Klosterkapelle der Maargasse.

Montag abends 6 Uhr Bruderschafts-Andacht vom unbefleckten Herzen Mariä.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: 5½, 6½, 7 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder und des St. Vinzenz-Vereins), 8.5 (gemeinschaftliche hl. Kommunion des städtischen Gymnasiums), 9 (Hochamt), 10½ (akademischer Gottesdienst) und 11½ Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3½ Uhr Kommunion-Andacht für das städtische Gymnasium, 5 Uhr Predigt und Andacht.

Vom 17. bis zum 23. Dezember ist morgens 6 Uhr die Rorate-Messe.

St. Marienkirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Predigt), 10 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Advents-Andacht.

Montag ¼ vor 8 Uhr hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes.

Waisenhaus-Kapelle. Sonntag hl. Messen: ½7 und ½8 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr Andacht.

In der Woche sind die hl. Messen: 6 und 7 Uhr.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), ½8 (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation), 8¼, 9 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation und feierliche Aufnahme.

Kreuzberg. Sonntag 6½ Uhr Singmesse, 7 Uhr stille hl. Messe und gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jünglings-Kongregation. Nachmittags 2 Uhr Versammlung der Mitglieder der Jünglings-Kongregation, 4 Uhr Segens-Andacht und Predigt.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.

Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Strauß.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Universitätsprediger Sachsse.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Bleibtreu.

10½ Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Strauß.

11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

2½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Bleibtreu.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Stursberg.

Mittwoch 5 Uhr: Seminargottesdienst in der Schloßkirche, 6 Uhr: Bibelstunde in der Schloßkirche: Pastor Strauß.

Sonntag den 13. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Versammlung der konfirmierten Töchter im Gemeindehause: Pastor Stursberg.

Evangelischer Universitäts-Gottesdienst.

Sonntag den 13. Dezember, morgens 10 Uhr, in der evangelischen Kirche am Kaiserplatz: Universitätsprediger Professor Sachsse.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn

in der Gymnasialkirche (Bonngasse).

Sonntag den 13. Dezember, ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.

English and American Church Services.

Bonn, Schlosskirche: Sundays 11 Matins and Sermon, Holy Com. after Matins on 1st. and 3rd. Sundays in the Month.

Godesberg, Chapel 53 Rheinallee: 8³⁰ a. m. Holy Com. 6 o'clock Evening Service.

Godesberg.

Katholischer Gottesdienst.

Pfarrkirche. Sonntag den 13. Dezember, morgens 6½ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 2½ Uhr Advents-Andacht mit Segen.

Mittwoch, Freitag und Samstag Quatember.

Mittwoch und Samstag nur einmal erlaubt, Fleisch zu essen.

An Wochentagen 7½ Uhr Schulmesse.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 5½ Uhr Advents-Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7½ bezw. 7½ Uhr erste hl. Messe, um 8½ Uhr zweite hl. Messe.

Mittwoch, Freitag und Samstag Quatemberfasttage.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. Dezember, vormittags ½9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche: Pastor Gies; 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Hartig, ½12 Uhr: Jugendgottesdienst in der Kirche: Pastor Neumann. Nachmittags 2 und abends 8½ Uhr Jugendabteilung des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehaus, nachmittags 4 Uhr Jungfrauen-Verein im Diakonissenheim, Augusta Viktoriastraße 8a.

Dienstag den 15. Dezember, abends 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors im Gemeindehaus.

Mittwoch den 16. Dezember, nachmittags 4½ Uhr, Weihnachtsfeier des Jugendgottesdienstes in der Kirche: Pastor Neumann.

Donnerstag den 17. Dezember, abends 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehaus.

In schwieriger Geschäftslage

wende man sich zwecks Sanierung wirkl. Ordnung der Verhältnisse

mit Vertrauen und rechtzeitig

an gerichtlichen Sachverständigen der im Verein mit angesehenen Juristen gewissenhafte sachgemäße und diskrete Durchführung garantiert. Kapitalnachweis Uebernahme von Bilanzaufstellung, Revision, Bücherordnung. Allererste Referenzen. Weitgeh. vorzügl Beziehungen. Kostenfreie Besprechung vor Auftragserteilung. Sehr mäß. Honorar. Gefl. Anfragen unter „Vertrauen 963." hauptpost. Köln a. Rh.

Geb. ält. Dame

wünscht nachmittags Beschäftigung im Vorlesen. Offerten u. V. Z. 52. an die Exped.

Engländerin

die geübt ist Deutsche zu unterrichten, wünscht Stunden in und außer dem Hause zu geben. Off. unter A. Z. 1908. an die Exp.

Einfache katholische

Verkäuferin

die in einem Manufaktur- oder gemischten Warengeschäft tätig war zum 1. Januar gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. b. freier Station u. U. E. 42. an Exp.

Restaurateure und Saalbesitzer.

Fratinola Symphonika. elektr. Klavier mit Geigenbegleitung, überall anzubringen, auch da, wo kein elektr. Strom vorhanden, automatisch eingerichtet, herrl. angenehme Musik. Dieses Instrument steht auch im Hotel Drachenfels in Mehlem, wo Interessenten sich von der Vorzüglichk. überzeugen können. Kl. Anzahl., kl. Ratenzahl. Musikinstrumenten-Geschäft J. Schumacher, Godesberg, Bürgerstraße 5. Telefon 310.

Verkäuferin.

Für ein besseres Kolonialwarengeschäft wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin gesucht. Bei langjährige Zeugnisse erforderlich. Gefl. Anerbieten unter P. K. 48. an die Expedition.

Restaurateure und Saalbesitzer!

Fratinola Melodica

Großes elektrisches Musikinstrument.

Vollständ. Ersatz für Orchester, überaus abwechslungsreiche sehr animierende Musik, prächtige Xylophonsoli, autom. eingerichtet, überall anzubringen, auch da, wo kein elektr. Strom vorhand. Billige Preise kleine Anzahlung, kleine Ratenzahlung. Musikinstrumenten-Geschäft J. Schumacher, Godesberg, Bürgerstr. 5. — Telefon 310.

Verkäuferin

sofort zur Aushülfe gesucht.

Konditorei Dahmen

Bahnhofstraße 12.

Junge

Verkäuferin

die in einem bess. Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft die Lehre bestanden, sucht gestützt auf Ia Zeugn., per 1. oder 15. April Stellung in ähnl. Branche, am liebsten wo Damen-Konfektion betrieben wird. Off. u. A. W. 205. an die Exped.

Zimmermädchen

gesucht.

Gute Zeugnisse erforderlich.

Hotel Bergischer Hof

Älteres Mädchen

für Küche u. Hausarbeit sucht sof. Frau Carl Müller, Stellenvermittlerin, Meckenheimerstr 3.

Zur gründlichen Erlernung

des Haushaltes wird für 16jähr. Mädchen Aufnahme in besserer Familie gesucht, in der noch 2—3 Mädchen ausgebildet werden. Bonn und Umgegend bevorzugt. Off. u. D. 518. an die Exped.

Stenotypistin

welche unbedingt perfekt ist und bereits in größeren Betrieben gearbeitet hat, für das Kontor eines großen Fabrik-Geschäftes in Bonn

gesucht.

Eintritt 2. Januar 1909.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. R. 827. an Ann.-Exped. H. Roslefsky, Bonn.

Für Konditorei und Café

Lehrmädchen

aus guter Familie sogleich gesucht.

Näheres in der Exped.

Mädchen für alle Hausarbeit sucht Stelle zum 15. Januar in Godesberg oder Bonn. Off. u. M. S. 50. an die Agentur des Gen.-Anz. in Godesberg.

Mädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht. Oppenhoffstraße 18.

Bonnerin oder ja. Wittwe für ein Cigarren-Geschäft gesucht. Erforderl. 500 Mark. Off. u. „Cigarren" postl. Bonn.

Suche für baldigst ein besseres

Mädchen für Hausarbeit, evtl. zur Aushülfe oder halbe Tage,

Näheres Marienstraße 35.

Kath. Mädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht. Oppenhoffstraße 18.

Fräulein

sucht Beschäftigung an der Schreibmaschine. Näh. in d. Exp.

Für Liebhaber!

Reiz. Damenhündchen, rasserein, seltenes Exemplar, zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Kanarien-Edelroller

prima Sänger, zu verk. Schröder, Kerwarthstr. 1.

Wirte und Konditoren!

Neuerbautes Eckhaus in groß. industr. Orte, geeignet f. Wirte und Konditoren mit Café (weil keine am Platze) vollst. Konzession sofort zu verkaufen. Off. unter M. K. 15. an die Exped.

Kleine gute

Filiale

ist an einf. gef. Fräulein oder Witwe per sofort zu vergeben. Offerten unter F. 544. an die Expedition.

Handfester Mann für Sonntag abend als

Portier

gesucht gegen hohe Bezahlung. Näheres in der Exped.

Köchin, Küchen- und Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesucht durch Frau Johann Wedemeyer, Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Fräulein mit guter Handschrift übernimmt

schriftl. Arbeiten.

Näheres in der Exped.

Aelt. Mädchen

oder Witwe erhält möbl. Zimmer gratis gegen Verrichtung v. etwas Hausarbeit. Daselbst sch. Singer Nähmaschine sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gew. prop. Mädchen

mit at. Zeugn. sucht sof. oder später Stelle d. Frau Johann Wedemeyer, Stellenv., Rheingasse 22.

Lokomotive

(Weihnachtsgesch.), massiv, vor- u. rückw. laufend, billig zu verkaufen. Alth. verb. Näh. Exp.

Helles

Voilekleid

billig abzugeben. Althändler verbeten. Näh. in der Exped.

Fast neue Hobelbank mit Werkzeug billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Haushalt.-Wäsche

zu übernehmen. Näh. Exped.

Tücht. propere Frau sucht

Gutes Cello

billig abzugeben. Wo, sagt die Exped.

Gutkochende selbstständige

Magnum bonum

per Ctr. 3.40 M., 10 Pfd. 40 Pfg. Bonnertalweg 84.

Stollwerckbilder

Bilder von Album 1—9, teils mit Album billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Neue Geige

u. Familien-Kinematograph mit Films-Streifen umständeh. je zu 6 Mk. abzug. Näh. in der Exp.

Morgen Sonntag grosser Spezial-Verkaufs-Tag!

Anzüge und Paletots

unübertroffen billigste Preise.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle

Kleiderstoffe von 60 Pfg. per Mtr. an
Kleidersiamosen von 60 Pfg. per Mtr. an
Damenhemden mit Spitze von 95 Pfg. an
Damenhosen in weiß und bunt
Schürzen, Küchen-, Träger-, Reform- und Zierschürzen
Frauenhauben von 2.50 an
Umschlagtücher von 1.00 Mk. an
Gestrickte Damenwesten von 1.50 Mk. an
Korsets, Handschuhe, Unterröcke, Normalhemden u. **Hosen** von 95 Pfg. an
Unterjacken von 95 Pfg. an
Gestrickte Jacken jeder Preislage, **Sweaters, Socken** von 30 Pfg. an, **Damenstrümpfe, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Kravatten, Kragenschoner, Hosenträger, Knaben- und Mädchenmützen.**

— Nur prima Ware, sehr billig. —

Jean Schmitz-Elsas

Sternstr. 39 Bonn Sternstr. 39.

Violinen, Violas u. Cellos

italienischer und deutscher Meister.

Lauten, Guitarren, Mandolinen und Zithern.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Theod. Wirtz

Münsterplatz 16.

Pianos und Flügel

aus den ältesten berühmtesten Fabriken, unübertroffen in Tonschönheit und Spielart, neueste geschmackvolle und gediegene Modelle, sowie

Mannborgs Normal-Harmoniums

in höchster Vollendung

liefert zu denkbar billigsten Preisen, unter langjähriger reeller Garantie

Theod. Wirtz, Münsterplatz 16.

Echte Grammophone

sowie Pathé-Apparate ohne Nadelwechsel und andere nur erstklassige Sprechmaschinen und Platten zu äusserst billigen Preisen.

Symphonions

neueste Modelle.

Theod. Wirtz

Münsterplatz 16.

Aussteuer

Eichen-Schlafzimmer

1tür. Schrank, Waschkomm. mit Marmor, Spiegel, 2 Nachtskom. m. Marmor, 2 Betten, Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Sofa, große schwere Naturholz-Küche

3 Zimmer zusammen nur 500 Mk.

Herwarthstr. 14, nahe Bahnhof. f

Brockhaus Konv.-Lexikon

noch neu, und 1 Herren-Fahrrad (neu) zu verkaufen.

Bonn-Endenich, Endenicherstraße 307.

Weit unter Preis eleg. Eichen-

Flurgarderoben

Gardinen, Stores, Portièren

Teppiche 2½×3½

große Madonnabilder 10 Mk.

Plüsch-Sofas 35

Eichen-Büsten-Ständ. u. Tische rc.

gr. Oelgemälde jetzt

halber Preis. Herwarthstr. 14.*

Geschirre

ein- und zweisp., tadellos, sowie **Reitsattel**, Sterntorbrücke 3.

Der Kursus für alle Arbeiten welche auf der **Nähmaschine**

gemacht werden können, wie Nähen, Stopfen, Sticken (weiß und bunt), Nadelmalerei, Monogramm, Hohlsaum, Durchbruch, Knopfloch rc. hat begonnen und lade ich alle Damen, welche sich hierfür interessieren, höflichst ein. Unterrichtsstunden vormittags von 9—12 u. nachmittags von 3—7 Uhr. **Für Käufer einer Maschine gratis.**

In **Nähmaschinen**

aller Systeme, **Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Rundschiff, Central Bobbin,** führe **bekanntlich nur das Beste,** in einfachen, sowie hochfeinen Ausstattungen. **Tisch- und Schrankmöbel.** Teilzahlungen gestattet.

Maschinen, welche vor den Festtagen gekauft werden, können, um allen Wünschen der geehrten Damen zu entsprechen, nach den Tagen umgetauscht werden. — 10 Jahre schriftliche Garantie.

Poststr. 25. Frau Wwe. W. Jansen Poststr. 25.

40 Jahre altes reelles Geschäftshaus.

Bitte mein Schaufenster zu beachten! Bitte mein Schaufenster zu beachten!

Möbel.

Guterh. nußb. Buffet, großer Bücherschrank, Vertikow, Plüschsofa, Tische, Stühle, Piano, guterh. Betten mit Einlage, Waschkommode, Kleiderschrank, Plüschdecken, gr. Bilder, Spiegel, Oefen, Küchenschrank, Anrichte, Dezimalwage, antiker eichener Schrank, eingelegte Kommode, Pfeilerspiegel, Bauernschrank, billig zu verkaufen.

Mauspfad 5 Parterre.

Portemonnaies

die im Fenster etwas gelitten haben, gebe mit 10 bis 25% ab.

M. Liebig

Rathausgasse 49.

? Wer bezahlt

die höchsten Preise für getragene Herren-Kleider und Militärsachen?

Karl Heymann, Neustrasse 3.

Billig zu verkaufen

6 f. neue Plumeaux

Kölnstraße 13, 1. Et.

Händler verbeten.

Einer neuer

Klavierspielapparat

mit Pianolanotenrollen für 500 Mark zu verkaufen. Godesberg, Blittersdorferstraße 2.

Kinder-Wäsche

empfiehlt billigst

Jos. Eiler

Markt, a. d. Bonna. Rp. 1118.

Eine Partie

Korsetts

welche im Schaufenster gelitten, werden weit unter Preis abgegeben. **Helene Reintgen** vorm. Toni Spiegel. Poststr. 19.

Gebr. Schaukelpferd

zu kaufen gesucht. Offerten u. C. K. 106. an die Exped.

Knabenrad

guterhalten, für 35 Mk. zu verkaufen, Sandkaule 11.

Großer Weihnachts-Verkauf!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Sprechmaschinen

gutspielende Apparate mit 10 Platten letztere 25 Ctm. groß **26 Mk.**

Billige Sprechmaschine, gutspielend 10.50 Mk.

Noch nie dagewesen!

Schallplatten 25 Ctm. groß, kein Papier, nur **80, 160, 200** Pfg.

Unsere Läger enthalten ca. **8000 Platten**, nur neueste Konzert- und Gesangstücke! **Besuchen Sie unser Kaufhaus, Sie können nirgendwo so günstig kaufen, wie bei uns.**

Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft

Münsterplatz 5 Bonn Münsterplatz 5.

Bitte Hausnummer **genau** beachten.

— Sonntag den ganzen Tag geöffnet. —

Aeltestes Geschäft am Platze

zahlt

für getr. Anzüge 6, 8, 10, 12—30 Mk.
für getr. Hosen 3, 4, 5, 7—10 Mk.
für getr. Paletots 4, 5, 7, 9—27 Mk.
für getr. Schuhe 2, 4, 5, 6 Mk.

für getragene Militärsachen die höchsten Preise.

Wolfg. Heymann, Rheingasse 32—34.

Frau Törks
Neustraße 37,

kauft getragene Herren- u. Damensachen, Schuhe und zahlt die höchsten Preise. Karte genügt. Komme auch n. ausw.

Billig abzugeben:

Stehmangel noch wie neu Treppenleiter, Vogelkäfige, runde Tische, Puppenz. u. Christbaumständer, Adolfstraße 22

Hochfeine Mahagoni-

Schlafzimmer-Einrichtung

(neu) mit 3tür. Garderobenschr. umständehalber billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. Althändler verbeten.

Schreibmaschine

zu leihen gesucht.

Goebenstraße 33, 2. Etg.

Hochfeine, haltbare

Tafel-Aepfel

zu verkaufen.

Schreiber, Römerstraße 86.

Pianino

zu 525 Mk. und 400 Mk. unter langjähriger Garantie zu verk.

Kühling, Coblenzerstraße 12.

Kaisersaal

Bonn-Kessenich.

Sonntag den 13. Dezember 1908:

Tanz-Vergnügen

verbunden mit **Winter-Fest** des **Bonner Bäcker-Gesellen-Vereins.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Dortmunder Union-Bier.

Kurfürstliche Narrenzunft.

Sonntag den 13. Dezember:

1. große Gala-Glanzsitzung mit Tanz

in der närrisch dekorierten

Clemens-Augusthalle.

Sonntag den 13 Dezember 1908:

Dritte Gala-Glanz-Sitzung mit Tanz

der Karnevals-Gesellschaft **„Närrische Luftschiffer"** im Saale der Wwe. Joh. Tönnes, Poppelsdorf. Punkt 5 Uhr 11 Minuten Auffahrt.

Entree frei.

Es laden freundlichst ein

Schultheiß und Schöppenrat.

Bonn-Kessenich.

Bachem's Gasthaus zum Hohenzollern.

Sonntag den 13. Dezember 1908

Großes Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein **Bernard Bachem.**

Hurra! Hurra! Hurra!

Die lästigen Köpenicker sind wieder da.

Sonntag den 13. Dezember:

1. Gala-Glanz-Sitzung mit Damen

im Lokale des Herrn **Ernst Bühne,** Endenicherstraße 1.
6 Uhr 11 Min. Aufzug des Schöppenrates.
Auftreten erster Büttredner und Humoristen.
Liste zum Einzeichnen liegt offen
Es laden freundlichst ein Schultheiß, Schöppenrat u. E. Bühne.

Empfehle als ganz besonders preiswert

in großer Auswahl

Koffer
Hand- u. Reisetaschen
Akten-, Musik-, Colleg- u. Briefmappen
Necessaires
Zigarren-Etuis
Portemonnaies
Schultornister und Hosenträger.

J. Schmitz

Sattler

Bornheimerstraße 1,

an der verlängerten Sternstraße.

Gelegenheitskauf!

Fast neuer hübscher Mahag.-Salon zur Hälfte des Anschaff.-Wertes zu verkaufen.

Näheres in der Exped.

Im Auftrage für 47 Mk. zu verk. Halbrenner mit Freilauf u. Rücktritt, hochf. Maschine.

Kölnstraße 56.

Täglich frisch abgerriebene

Citronen

und täglich frischen

Bruchspekulatius

Jos. Victor.

Billig

lesen Sie in unserer

Leih-Bibliothek.

Habicht's Buchhandlung, Wenzelgasse 39.

Möbel

aller Art stehen fortwährend zum Verkauf. Ankauf besserer Möbel. **S. Lipki,** Kommanderiest. 6.

Frau Schröder
Neustraße 39

auft getragene Herren- und Damensachen, Schuhe, Wäsche u.

zahlt die höchsten, reellsten Preise.

Karte gen. Komme auch ausw.

Ein Mahag.-Cylinderbureau zu verkauf., Argelanderstr. 45. f

Zu kaufen gesucht

elegante getragene Herren- und Damen-Garderobe. Off. unter S. G. 10. an die Exped.

Fest-Geschenke

Samstag Sonntag Montag

3 Schürzen-Tage!

Separat-Auslage auf Tischen.

Träger-Schürze	Siamosen mit Volant u. Wäschebördchen besetzt	1.55
Träger-Schürze	Siamosen, hellgestreift, mit Stickerei-Garnitur	2.25
Reform-Träger-Schürze	dunkel Siamosen mit Volant und Tasche	1.40
Reform-Träger-Schürze	hell Siamosen mit waschechtem Besatz	2.10
Reform-Kittel-Schürze	richtig weit, mit Volant und Tasche	1.95
Reform-Kittel-Schürze	hell gestreift, Siamosen, mit türkischer Borde	2.65
Kimono-Schürze	dunkel Siamosen mit waschechter Borde	2.40
Kimono-Schürze	braun-weiss gestreift, mit bunter Borde	2.85
Mieder-Schürze	weiss mit Volant und Stickerei-Garnitur	1.75
Mieder-Schürze	weiss mit Volant und Stickerei-Einsatz	1.90
Haus-Schürze	mit Volant und Tasche	1.10
Haus-Schürze	extra weit mit Volant und Tasche	1.70
Zier-Träger-Schürze	weiss Batist mit Stickerei-Volant	1.50
Zier-Träger-Schürze	weiss Batist mit Einsatz, Stickerei-Träger	1.65
Haus-Schürze	schwarz Panama mit Volant und Tasche	1.35
Servier-Träger-Schürze	mit Volant und Stickerei-Einsatz	1.20

Leonhard Tietz Act.-Ges.

Fussball-Stiefel

Neue Formen! Patentkappen!

kaufen Sie am besten und billigsten bei

Theod. Albeck

26 Markt. Fernsprecher 1331.

Eine Truhe

mit geschnitzt. Rückwand, reiche Frauenschnitzerei, 1 Truhe ohne Rückwand Mitte 17. Jahrhund., 3 Stühle, Biedermeierstil, alles in bestem Zustande preiswert zu verkaufen. Schumannst. 62. 2. Etage 2—4 nachmittags. 6

Für Musiker und Dilettanten

empfehle ich mein Lager in Violinen und Bratschen von brillanter Tonfülle

C. Nürnberger, Geigenmacher in Rhöndorf.

Kaufe und beleihe

Möbel und Waren aller Art. E. Fuchs Köln Schillingstr. 42.

2 messingene

Vogelkäfige

und eine Badewanne zu verkaufen. Bachstraße 12. 5

Kaufladen

für Kinder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. E. K. 76 postlag. Bonn. 7

Großer Ausverkauf

im

Tuchfabriklager

Bonn, Brückenstraße 35

an der Wenzelgasse.

Von heute ab werden enorme Mengen **Tuch** und **Kleiderstoffe**, passend für Jackenkleider, Mäntel, Kostümröcke etc., zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. **Große Posten Herren- und Knaben-Anzugstoffe**, Lodenstoffe etc. mit

20 Prozent Rabatt.

Feinstes Aachener Damentuch weit unter Preis.

Enorme Mengen direkte **Fabrikreste** für alle Zwecke unter Fabrikpreis.

Bonn, Brückenstr. 35 u. Siegburg, Kaiserstr. 100

W. Broese.

M. Commes

Remigiusstraße 22a. **Bonn.** Belderberg 5—5a.

Porzellan-, Glas-, Kristall- und Luxus-Waren.

Weihnachts-Verkauf.

Um meiner werten Kundschaft in jeder Weise entgegenzukommen, gewähre ich bei Einkauf von 5 Mark an eine

Vergütung von 10%.

In getrennten Abteilungen habe ich

große Posten von Gebrauchs-Geschirren

sowie Gegenstände in den verschiedensten Ausführungen, welche sich auch besonders für

Weihnachts-Geschenke

eignen, zu **herabgesetzten billigen Preisen** ausgestellt.

10 Jahre Garantie.

Naumanns Nähmaschinen

sind die besten.

Ueber 2 Millionen im Gebrauch.

Jährliche Fabrikation 100 000 Stück

Hochfeine Ausstattung ruhiger gleichmäßig leichter Gang, unbegrenzte Dauerhaftigkeit.

Langschiffchen — Ringschiffchen — Schwingschiffchen.

Billigste Preise

da keine Geschäftsunkosten (als Provisionsreisende usw.)

Allein-Verkauf:

Emil Weber Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung.

Kölnstraße 143 Bonn Kölnstraße 143.

Herrschaftl. gebrauchte Möbel

1 Nußbaum-Salon-Einrichtung, 1 Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung reich geschnitzt, Prachtstück, 1 Mahag.-Salon-Einrichtung mit Umbau (Alt-Mahag.)-Buffet mit Marmorplatte (Alt-Mahag.)-Spiegelschrank, Mahag.-Stühle, (Alt-Mahag.)-Ausziehtische, Mahagon-Vertikow, Mahagoni-Cylinderbureau, Mahagoni-Sekretär, Nußbaum-Credenz u. 6 Nußbaum geschn. Stühle, eichene Eck-Alur-Garderobe, Staffeleien, eichene Trumeaux mit Schränkchen, Trumeaux mit Marmorplatte (antik), Schachtisch, Notenständer, Tannene Kleiderschränke, Plüschgarnituren, alte Oelgemälde und Kupferstiche, 2 Klaviere und noch vieles andere.

Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten und werden äußerst billig verkauft.

Näheres **Kesselgasse 27.** 6

Ausverkauf

in Restpaaren.

Mein Lager ist noch gut sortirt und lohnt es sich vor Weihnachten mein Lager anzusehen. Damenstiefel in Chevreaux und Boxcalf 36 und 37 zu 4.50 Mk., prima Waare. Alle übrigen Sachen staunend billig.

A. Schmalzgräber, Bonnertalweg 111.

Eilt!

Weihnachts-Verlosung.

Große

Badische Lotterie

Ziehung 18. Dezember

Gewinne 100000 Mk.

Lose nur 1 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt

Peter Linden

Bonn

Glücks-Lose-Häuser.

Fernsprecher 146.

Brief-Adr.: Firma Peter Linden, Bonn.

Telegramm-Adr.: Linden Glücksbank Bonn.

Neue hochmoderne Salon-

Plüschgarnitur

umständehalber für die Hälfte des Wertes zu verkaufen.

Näh. in der Exped. 6

Ein fast neues

Break mit Kasten

sehr billig zu verkaufen, Wenzelgasse 29. f

Zu verkaufen

ca. 70 Wiener Rohrstühle, 30 verschiedene Gewehre, 4 Armleuchter (Bronze),

Hotel Continental. f

Fahrrad

Knabenfahrrad, gebraucht, w. auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. u. C.S. 109. an die Exp. g

Starke, verschließbare

Körbe

zu kaufen gesucht. Josefstraße 43, 1. Et. g

Küchenherd und Gasofen

sehr billig zu verkaufen, Markt 38/40. f

Suche gebrauchte

Transformatoren

für 220 u. 110 Volt bei 30—40 Ampère zu kaufen.

Offerten unter A. B. 300. an die Expedition. 6

Gebrauchte, guterhaltene

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unt. W. 196. an die Exped. f

Eilt! **Schuhwaren-** Eilt!

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe dieses Geschäftes.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit, seinen Bedarf in **wirklich gediegenen Schuhwaren zu decken.**

Noch mehrere **1000 Paar** Kinder-, Damen- und Herren-Stiefel werden **zu und unter Einkauf abgegeben.**

Schuhhaus H. Zerkaulen, Bonn

Sterntorbrücke 6. **Sterntorbrücke 6.**

Komplette tadellose Einrichtung sehr preiswert zu kaufen.

Waldhasen

Rehrücken

Rehkeulen

in verschiedenen Größen.

Fasanen Schneehühner. Birkwild Waldschnepfen.

Franz. Poularden, junge Gänse und Enten, große Hamen Hühner, Poulets und Kapaunen, Hasenragout vom ganzen Hasen Pfund 65 Pfg. empfiehlt 5

Heinr. Tellenbach Nachf.

(Paul Braselmann)

Brüdergasse 18 Telefon 602. 1

Reste

in

Festons, Spitzen und Wäschebändern

billigst billigst

31 Rathausgasse 31.

Rentuchabfälle, 7

Lumpen und alle Sorten Gummi kaufe zu hohen Preisen

Wolfstraße 15—17

an der Breitestrasse.

Großer Säulenofen

billig zu verkaufen, Franzstraße 31, Part. f

2 fast neue Nähmaschinen

sehr billig abzugeben 32 Münsterstr. 32.

Ia Roggenkleie und Futterkartoffeln

offeriert billigst

Gottfr. Thiebes

Mahlmühle, Oberdollendorf. 1

Tafelmastgeflügel

für Weihnachten:

liefert frc. 5-kg-Nord täglich geschlachtet, sauber, 1 Schmalz- od. Bratgänse m. Kleingeflüg. 5.25 M., 3-4 Schmalz-Enten od. Poularden oder Suppenhühner 5.50 M., 1 Truthahn (Puter) 10 Pfd schwer, 6.50 M. **Toni Andermann,** Buczacz via Breslau Nr 22. 8

Wo

kauft man die schönsten und billigsten

Damengürtel?

31 Rathausgasse 31.

Süssrahm-Tafelbutter

allerfeinste Qualität, das Pfund zu Mk. 1.35 empfiehlt **Oberdörffer & Cie, Bonn,** Friedrichsplatz 1. Fernspr. 1135.

Pierpont Morgan's Bücherparadies.

+ Bei der großen Auktion der unvergleichlichen Büchersammlung von Lord Amherst in London sind einige der kostbarsten Schätze, wundervolle Miniaturbücher und sehr seltene Inkunabeln des frühesten englischen Buchdruckers Caxton, von den Agenten Pierpont Morgan's angekauft worden und damit für Europa verloren. Sie werden nun die Zahl der unschätzbaren literarischen Seltenheiten vermehren, die der amerikanische Millionär in seiner Bibliothek zu New-York aufhäuft. Dem Korrespondenten der Times ist es gelungen, in dieses Bücherheiligtum einzudringen und einen Blick auf die hier aufgestapelten Wunder zu werfen. „Man tritt durch die bronzenen Türen in eine luftige Halle von seltenstem Marmor und dann in einen weiten, schönen Saal, dessen Wände von der Decke bis zum Boden erglänzen in jenem einzigartigen Schimmer, der von Büchern in schönen Einbänden ausgeht. In der Mitte des Raumes ist ein Tisch mit Glaskästen, in denen Bände liegen, in Gold, Email, Elfenbein gebunden, mit Juwelen besetzt, Bücher, die in dem weichen Licht, das durch die alten bunten Glasfenster fällt, magisch glühen und leuchten. Von einem der Bände, einer einzigen großen strahlenden Masse von Juwelen, seltenen Glasflüssen, Perlen, Gold und Purpur wird das Auge besonders gefesselt. Die Bücher sind alle in Glasregalen, aber sie stehen nicht hinter Glas, sondern hinter einem leichten, schön ornamentierten Gitter, durch das man die Titel ohne Mühe lesen kann. Einige der kostbarsten Bände sind in Asbestkästen, obwohl das ganze Gebäude schon absolut feuersicher hergestellt ist. Hier stehen nun in unabsehbaren Reihen die herrlichsten Erstdrucke, die seltensten und luxuriösesten Ausgaben, all die Raritäten und Feinheiten, die das Herz des Büchersammlers höher schlagen lassen, in seltener Vollständigkeit vereinigt. Aber der wertvollste Teil der Sammlung ist nicht in den ersten beiden Sälen aufbewahrt, sondern erst in dem dritten, kleineren Zimmer, einem Raum, der so ausgestaltet ist, wie der sicherste Geldschrank der Welt. Man tritt ein durch eine starke Stahltür; auch die Wände sind ganz von Stahl, und stählerne Läden verschließen bei Nacht das Fenster. Dabei ist das Ganze so licht und freundlich ausgestattet und eingerichtet, daß nichts als die schwere Tür daran erinnert, daß man sich in einer wirklichen Stahlkammer befindet. Und die hier deponierten Werte nehmen es sicherlich an Höhe mit den Safes der größten Banken auf. Dieser nicht sehr große Raum enthält unbezahlbare Manuskripte und Bücher, wie sie die Welt sonst nicht besitzt. Ich glaube nicht, daß jemand in England weiß, wie viele Dinge, die man noch sicher im Lande geborgen glaubt, in diesem New-Yorker Raum von wenigen Metern aufbewahrt werden. Unter den Miniaturen und Manuskripten der Morgan'schen Sammlung ragen besonders hervor die herrlichen Handschriften der Ashburnham-Evangelien, der „goldenen Evangelien" Heinrichs VIII., dann einige Gebet- und Meßbücher des berühmten Miniatur-Malers Giulio Clovio, sehr vollständig ist die Sammlung der Caxton-Drucke, die sogar die Kollektion des Britischen Museums übertrifft. Unter den Manuskripten befindet sich ein großes Manuskript Byrons, wohl das einzige, das existiert, die Originalzeichnungen Blakes zu seinem „Buch Hiob", die Originale der Briefe Horace Walpoles, die Originale vieler Gedichte von Burns, Manuskripte Swifts, Zeichnungen und Manuskripte von Dickens und Scott, darunter die Handschrift des „Ivanhoe", das Manuskript von Thackerays „Vanity fair" und viele andere Handschriften berühmter Dichter, wie Dumas, Zola usw.; unter den zahlreichen Originalbriefen seien ein Brief Maria Stuarts an den Herzog von Guise und die frühesten Briefe Napoleons, die man kennt, erwähnt."

Der Tod weint über die Erfindung der Eutol-Bonbon das wirksamste Hustenmittel der Gegenwart. Für 30 Pfg. überall zu haben.

Weihnachts-Offerte!

Ledersessel in echtem u. imitiert. Leder von 50 Mk. an
Plüschsofas 50 M.
Clubsessel 60 M.
Salongarnituren 125 M
Chaiselongue 30 M.

Stühle äuß. bill. **Paul Köppen** Sessel von 50 Mk.
Fernruf 1143. Münsterstraße 1a Ecke Meckenheimerstraße. Ia Referenzen.
NB. Zurückgesetzte Salongarnitur u. 1 Sofa bill. abzugeben.

Ballroben, Batistblusen
großer Posten etwas angetrübt, gebe unter Preis ab.
Fr. Walser, f. Schweizerin
Brückenstraße Nr. 40, Eingang Hundsgasse.

Ein braves properes **Mädchen** in kl. Familie mit einem Kinde nach Neujahr gesucht, was etw. kochen kann bevorz. (Jahresstell.) Off. mit Zeugnisabschriften, Alter ꝛc. u. C. M. 3. a. d. Exp.

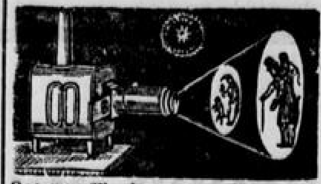
Suche für meine Tochter welche in meinem Manufaktur-Geschäft tätig ist, Stelle zur weiteren Ausbildung. Offerten unter S. F. 48. an die Exped.

Schlafzimmer zu vermieten Kesselgasse 9.

Schönste Festgeschenke.

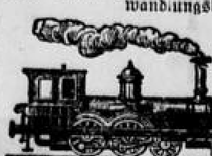
Wer seinen Kindern ein wirklich belehrendes und unterhaltendes Spielzeug beschaffen will, versäume nicht, meine reichhaltige Auswahl in guten und soliden Metall-Spielwaren zu besichtigen.

Als Neuheit empfehle besonders das von mir neu eingeführte **zusammenstellbare mechanische Spielzeug**, das beste Knabenspielzeug der Gegenwart.



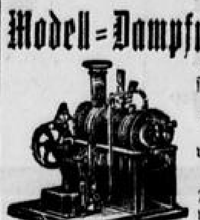
Kinematograph sehr unterhaltend von 8.50, 12.—, 16.— und höher.

Laterna Magica zeichnet sich aus durch eine ausgewählte gute Optik, durch schöne gute, richtig gezeichnete Bilder, durch klare deutliche Vergrößerung der Bilder an der Wand. im Preise von 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.— und höher. mit je 12 Streifen Glasbilder dabei.
Neue Serien Bilder wie: Märchen, Landschaften, komische Verwandlungsbilder, Farbenspiele ꝛc.

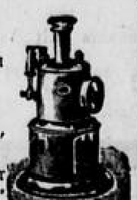


Große Auswahl in **Eisenbahn-Zügen einzeln. Lokomotiven** mit Dampf und Uhrwerk vorwärts- und rückwärtsfahrend. Einzelne Wagen als: **D-Expreß-Speisewagen, D-Expreß-Schlafwagen D-Expreß-Post- und Packwagen, Werkzeugwagen, Bretterwagen Schienenwagen, Schneeräumungswagen, Kohlenwagen, Seefisch-Transportwagen, Viehwagen ꝛc. Schienen, Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Wärterhäuser ꝛc.**

Modell-Dampfmaschinen



in jeder Auswahl mit stehendem und liegendem Kessel. Vor- und Rückwärtssteuerung von **2, 2.50, 4, 5, 6 bis 60 Mk.** Für guten Gang jeder von mir gekauften Maschinen leiste Garantie.



Schöne neue Betriebs-Modelle.

Elektrisiermaschinen von 5 Mk. an.
Telefonstationen zum Selbstanlegen.
Haustelegraphen zum Selbstanlegen.
Ton-Modellierkasten mit Vorlagen, sehr unterhaltende Beschäftigung für Knaben u. Mädchen.

Als Fachmann führe nur die allerbeste Ware, für deren Güte und Brauchbarkeit ich volle Garantie leiste.

Hermann Dancker
Optiker u. Mechaniker Sternstr. 24/26.

J. J. Held
Bonn, Brückenstr. 35
empfiehlt sein **großes Lager** in allen **Streichinstrumenten Bogen, Kasten und Notenständer** deutsche und italienische Saiten.

Zithern, Mandolinen, Guitarren.

Gänzl. Ausverkauf von **Grammophonen, Phonographen, Platten-Walzen** zu herabgesetzten Preisen.

Werkstätte für alle Reparaturen.
Preisgekrönt: Wien, Düsseldorf, Mailand, Detmold Wels Krems Görlitz, Bologna, Köln.

[redacted]

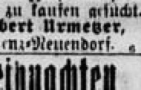
Ein sehr bedeutendes **Fabrik-Geschäft sucht eine fleißige Kontoristin** Solche, die das Maschinensticken erlernt hat bevorzugt. Off. u. P. 459. an die Expedition.

[redacted]

Umsichtige junge **Verkäuferin** sucht, gestützt auf gute Zeugn., für sofort dauernde Stellung in der Kolonialwarenbranche. Gefl. Off. an Kirchen Bülles, Coblenz, Löhrstraße 93.

Mädchen für alle häusliche Arbeit sofort gesucht wegen Erkrankung des jetzigen. Sternstr. 39.

Gebr. Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten u. S. K. 5479 postl. Bonn.



Leichtes eleg. neues **Halbverdeck** mit abnehmb. Bock preisw. z. verk. **Pet. Winand**, Kasernenstr. 62.

Dampfsaugepumpe mit Zubehör zu kaufen gesucht. **Lambert Urmetzer,** Coblenz-Neuendorf.

Zu Weihnachten werden einige preiswürdige und schöne Spielsachen verkauft. Thomastraße 6.

Tüchtiges Mädchen sucht Kund im Waschen und Putzen, Breitestraße 50 Hinterhaus.

Hausmacher Wurst. Empfehle mich zu den Feiertagen im Schlachten u. Wurstmachen auf alte ländl. Art, im Besorgen v. feinen echten Landschweinen. **Caspar Zußhöller.** Bestellung nimmt an **With. Hermanns,** Beuel.

Arbeiter. Suche sofort fleißige, zuverläss., gewandte und verheir. Arbeiter. Zu melden am Sonntag zwischen 9—10 Uhr vormittags. **Glas- und Reinig.-Institut „Borussia" J. Lehmacher,** Bachstraße 18. Telefon 1179.

Perfekter Kellner sucht Aushülfe für jeden Sonn- und Feiertag. Giergasse 9 2 Etage.

Anzahlung 3 Mk. an.

Paletots

Anzüge

für Herren — Jünglinge in unerreichter Auswahl, sowie **elegante Neuheiten:** Damen-Jackets, Paletots, Kragen, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Pelze, Kinder-Konfektion. — Ferner:

Möbel jeder Art.

Kochherde

Spezialität: Ganze Ausstattungen.

Steppdecken Schlafdecken Federbetten

in denkbar größter Auswahl

auf Kredit

bei geringer Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung schon von

1 Mark an.

Max Rosenheimer
Waren- und Möbel-Kredithaus
Friedrichsplatz 12.
Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.
Jeder Käufer erhält einen Zeppelin-Kalender gratis.

Geweckter **Arbeitsjunge** im Alter von 15—16 Jahren, sofort gesucht. **Westd. Druckerei** Beuel.

Zur Ausbeutung einer hervorragend konkurrenzlosen Neuheit im Kunstgewerbe wünscht tücht. Fachmann mit **Kunst- oder Dekorationsmaler** in Verbindung zu treten. Off. unter J. B. 30. an die Exped.

3. Etage 3 Zim., Küche u. ev. Mans. an ruhige Leute zu vermieten, Franzstraße 31.

50 Mk. Wochenlohn. Ich suche z. Vertriebe eines leicht verkäufl. Artikels tüchtige redegewandte Pers. für dauernde Stellung. Hausierer u. Händler hohe Prov. Kapital nicht erford. **J. Metzler,** Niederbreisig.

Reisende welche Nähmaschinen oder ähnliche Artikel verkauft haben, werden zum Verkaufe eines technischen Gebrauchsartikels dauernd angestellt. Offerten unter K. W. 1908. an die Exped.

Zuverl. jg. Mann sucht Weihnacht. Stelle z. Austr. o. Aehnl. Kölnstr. 238, Part. R. gen. b

Vertretungen, gleich welcher Branche, für den Ahrbezirk gesucht. Offerten unter E. R. 100. postlagernd Ahrweiler

Schlafstellen z. v., Kesselg. 12.

Kleineres Haus oder gr. 1. Etage zum möbl. vermieten geeignet, zum Frühjahr gesucht. Offerten unter „Kleines Haus" an die Expedition.

Godesberg a. Rh. In sehr guter Lage Haus, enthaltend 7 Räume, Küche, Keller, 3 Mans., Stallung, gr. Obst- u. Gemüsegarten, preisw. zu verkaufen. Off. u. K. S. postlagernd Godesberg.

Zwei einfach **möbl. Zimmer** sofort zu verm., Hundsgasse 7

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Brückenstr. 48.

Städt. Kursaal Honnef am Rhein.
Sonntag den 13. Dez. 1908, nachmittags 4 Uhr:
Großes Militär-Streich-Konzert ausgeführt von der Kapelle des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68 aus Coblenz, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Lenzsch.
Entree 50 Pfg. Inhaber von Kurkarten frei.

Bonn-Poppelsdorfer Vogelschutz- und Kanarien-Zücht. Verein. Versammlung am Sonntag den 13. Dez. 08, nachm. 5 Uhr im Vereinslokal Kaiserhof. Tagesordn.: 1. Fortsetzung der Vorträge über Gesang. 2. Vogelschutz. Vortrag. Um rege Teilnahme bittet der Vorstand.

Konservatorisch gebildeter Klavierlehrer erteilt gegen mäßiges Honorar gründlichen und gediegenen **Unterricht.** Off. u G. V. 67 an die Exp.

Wissensch. energ. Lehrer mit Rektorprüfung erteilt gewissenh. **Nachhülfe** an zurückgeblieb. Schüler, auch in den Elementarfächern. Off. unter W. 462. an die Exped.

Für Aerzte
Dame mit festem Einkommen wünscht von einem Specialisten die Leitung einer Privatklinik oder Krankenpension zu übernehmen. Off. u. „Specialist 22." an die Exped.

Für Schreinermeister! Eine seit 70 Jahren bestehende renommierte Schreinerwerkstätte mit Wohnung (bei Bonn) ist an einen soliden, tüchtigen, kautionsfähigen, katholisch. Schreinermeister zu vermieten. Off. unter B. 661. an die Exped.

Konditorei und Café mit voller Wirtschaftskonzession, in bester Lage rhein. Kreisstadt, seit 38 Jahren bestehend, ist w. Sterbefall sofort mit oder ohne Haus zu verkaufen. Offerten u. B. O. 100. an die Exped.

Gld.-Kettenarmband Montag abend von Kölnstr. bis Theater oder dort verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kölnstraße 60.

Verloren gestern, den 10. Dez., von Kaiserplatz 7 bis Rheinuferbahn ein **Nerzpelz** mit zwei Köpfen, sowie vorige Woche ein **Damen-Regenschirm** mit artiger Goldkrücke. Beides gegen sehr gute Belohnung abzugeben Bonn, Kaiserplatz 7.

Weihnachtswunsch. Vermög. Kaufmann in mittleren Jahren, mit gediegenem Charakter und guter Existenz, sucht zwecks Eheschließung Bekanntschaft e. Dame aus gut bürgerl. Kreise Off. u. „Häusl. Glück" postlagernd Bonn. Auch anonyme finden aufmerksame Berücksichtigung.

Ernst. Landwirt 29 J., kath., solide u. herzensgut, welcher bald d. elterliche Gut, 140 Morgen übernehmen soll, sucht die Bekanntsch. einer kath. Landwirtstocht. zwecks Heirat. Ausführl. Off. u. H. 5673 an die Exped. Diskretion Ehrensache.

Heiratsgesuch. Witwer, 48 J. alt, kath., ohne Anhang, Inhab. eines Kolonialwarengesch. u. mehrerer Häuser, sucht die Bekanntschaft einer ält. kath. Dame od. Witwe ohne Anhang, welche Interesse für ein Geschäft hat, zwecks Heirat. Lebensfrage ist gesichert. Etwas Vermögen erw., da ja auch solch. vorhanden ist Off. unter B. M. 439. an die Expedition.

Heirat. Landwirt, Junggeselle, 40 J. alt, mit ca. 5000 Mk. Verm., sucht d. Bekanntschaft eines achtbaren evang. Mädchens zwecks späterer Heirat. Off. unter „Ehrlich 40." an die Exped.

Eine süsse Bürde

die jede Hausfrau gern auf sich nimmt, ist die Festkuchen-Bäckerei. Die Weihnachtskuchen geraten besonders fein, wenn statt der teuren

Natur-Butter
die Margarine-Marken
„Rheinperle" und „Solo in Carton"
genommen werden. Die Ersparnis ist dabei bedeutend! Ueberall erhältlich.
Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

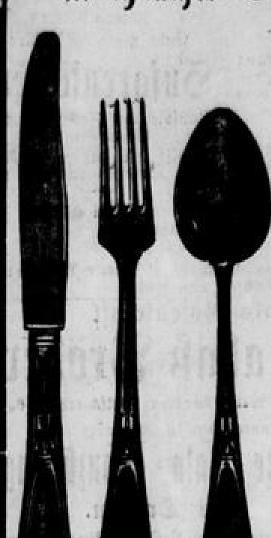
J. G. Vossler

Bonn, Dreieck 7

Messerschmiede und Schleiferei

empfiehlt zu praktischen

Weihnachts-Geschenken



schwer versilberte moderne

Tafelbestecke.

Weitgehendste Garantie für **Haltbarkeit.**

Billigste Preise.

Ferner empfehle alle übrigen

Stahlwaren

in nur guten Qualitäten.

Jedermann erhält leicht und diskret **Kredit. Niedrigste Anzahlung,** allerkleinste Raten und äusserste Kulanz sind die Hauptvorzüge meines Geschäftes. Speziell empfehle die in einzig dastehender Auswahl und vortrefflicher Qualität

Möbel

auf Kredit!!

Ständiges Lager completter Einrichtungen

von

150 Mark, 250 Mark, 500 Mark, 600 Mark bis 1500 Mark.

Anzahlung für eine vollständige Wohnungs-Einrichtung **von 10—15 Mark an.**

Bilder, Spiegel, Teppiche usw. Herde und Oefen

sowie

einzelne Möbelstücke

schon mit 3 Mk. Anzahlung.

Wochenrate von 1 Mk. an.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

In der Kreditbranche bildet die untenstehende Firma immer noch

die beste Einkaufsquelle

und bietet selbige dem kaufenden Publikum Vorteile, wie sie nirgends weiter zu erlangen sind. Man achte deshalb auf meine Firma und Hausnummer:

Chr. Kürschner

Waren- u. Möbel-Kredithaus

Bonngasse 39.

Mein gewaltiger Umsatz überragt weit alles bisher Dagewesene, so dass ich unter allen Firmen der Kreditbranche die erste Stelle einnehme. Es ist deshalb auch erklärlich, dass ich die **niedrigsten Preise** und die **kulantesten Bedingungen** stellen kann, darum wählen Sie beim Einkauf nur das einzige

christlich

Kredithaus

Bonngasse 39.

Wenig versprechen und viel halten, das sind die Grundsätze, auf denen seit Jahren das Kredithaus **Chr. Kürschner** aufgebaut ist. **Strenge Reellität, Lieferung nur wirklich gediegener Waren** haben meinem Geschäft die nach vielen Tausenden zählenden treuen Kunden zugeführt.

Ich offeriere bis auf weiteres

500 Herren-Paletots, Jünglingspaletots, Knaben-Paletots

mit einer Anzahlung von **5.00 M.** an

500 Herren-Anzüge, Jünglings Anzüge, Knaben-Anzüge

mit einer Anzahlung von **5.00 M.** an

Damen-Kostüme

Röcke, Blousen

Mädchen-Bekleidung

Pelze

etc. Anzahlung von 4 M. an.

Bonner Kraftzucker

von F. G. Maaß Bonn a. Rh. ist das älteste und beliebteste aller Hustenmittel der Welt und wird in allen Kolonialwaren- und Drogenhandlungen in Platten à 15 und 30 Pfg. verkauft.

Kapitalien gesucht.

Eine gut prosperierende Aktiengesellschaft sucht für ihre beiden Bonner Häuser zwei erststellige Hypotheken und zwar: Für ein Objekt im ungefähren Werte von 125000 Mk. zur 1. Stelle 60—70000 Mk. Für ein Objekt im ungefähren Werte von 60000 Mk. zur 1. Stelle 30000 Mk. Off. u. O. N. 85. an d. Exp.

10.000 Mark

an 1. Stelle auf städt. Objekt Anfang März 09 zum Austun bereit. Offerten unter A. L. 19. an die Expedition.

Günstige 2. Hyp. 2000 Mark

unter Nachlaß zu verkaufen. Objekt in Bonn. Für Eing. wird gebürgt. Off. u. G. W. 91. an die Exped.

Habe mich hier in Bonn als

Pfand-Vermittler

zwischen dem Kölner und Bonner Pfandhaus niedergel. Strenge Verschwiegenheit zugesichert. Vorgebirgstraße 13 1. Etage.

Auf 2. Hypothek **3000 Mark** als Ablösung vom Selbstdarleiher zu Anfang Jan. gesucht. Off. u. M. L. 26. an die Exped.

Hohe Zinsen.

Von einer großen Dampfziegelei werden an 2. Stelle

Mk. 50,000

gesucht. Bürgschaft kann geleistet werden. 6—7% Zinsen, 2% Abschlußprovision. Angebote unter H. F. 746 an die Expedition.

5—6000 Mk.

1. Hyp., vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter D. B. 20. an die Expedition.

Tätiger oder stiller

Teilhaber

mit 3—6000 Mk. Einlage in ein seit 8 Jahren bestehendes gutgehendes Geschäft gesucht. Off. N. R. 70. an die Exped.

1000 Mark

auf gute 2. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. Z. A. 22. an die Exped.

Darlehen

in jeder Höhe, für Privat u. Beamten. Kapitalien an 1. Stelle auszuleihen. Kapitalien an 2. Stelle. Kaution für Beamte unt. günst. Beding. u. billig wird besorgt, sowie Kredit auf Wechsel. Ph. Klütsch Nachf., Breitestr. 18.

25—26,000 Mark

auf gute 1. Hypothek (Geschäftshaus) vom Selbstdarleiher gesucht. Agenten nutzlos. Off. u. U. 28. an die Expedition.

14000 Mk.

sichere 1. Hypothek, auf neuerbautes Wohn- u. Geschäftshaus gegen doppelte Sicherheit gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. „Kapital 12" an die Exped.

11,000 Mark

auf 1. Hypothek, Geschäftshaus, vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. B. W. 2. an die Exped.

Teilhaber

gesucht für eine Patentausbeutung. Erforderlich 1500 Mark. Nachweisliche Erfolge vorhanden. Off. u. B. H. 80. an die Exp.

Gesucht **3000 Mark** als Darlehen gegen große Sicherheit und Bürgschaft nur vom Selbstgeber. Offerten unter G. M. 356. an die Expedition.

Suche per sofort

12—13,000 M.

an 1. Stelle auf prima Objekt. Off. u. N. P. 29. an die Exp.

15—16000 Mark

an 1. Stelle vom Selbstdarleiher jetzt oder per 1. Januar gesucht. Prima Objekt. Offerten unter G. H. 10. an die Exped.

Suche

hinter 3000 Mk. 1. Hyp. noch 3000 Mk. 2. Hyp. auf schönes Wohnhaus, Hinterhaus usw., Stallg. 4fache Sicherheit. Off. u. 43. Godesberg, Oststr. 9. a

Behufs Vergrößerung eines gutgehenden Geschäfts wird ein stiller oder tätiger

Teilhaber

mit ca. 20000 Mk. gesucht. Off u. B. Z. 42. an die Exped.

150,000 Mark

zum Austun bereit. Anfragen unter S. P. B. postl. Bonn.

1000 Mark

gegen 6½% Zinsen per sofort oder 1. Januar gesucht (6fache Sicherheit in Möbeln). Gefl. Off. u. L. K. 940. an die Exped.

30000 Mk.

auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. u. F. K. 99. an die Exp.

12000 Mark

auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. unter F. G. 49. an die Exped.

7000 Mark

auf beste 1. Hypothek gesucht. Off. unter F. S. 20. an die Exped.

Darlehen auf Wechsel, Schuldsch., Mobiliar, Lebensversich.-Abschl. und Hypotheken. **Häuser-An- u. Verkauf, Vermieten** bei u. coul. Beding. **Karl Vogel**, Bankkommission und Agenturen, Friedrichstr. 14. 1. Et.

Gutg. Gastwirtschaft

ist krankheitshalber sofort zu verkaufen bei kleiner Anzahlung, auch kann außer bar ein Haus in Zahlung genommen werden. Auskunft erteilt **Joh. Römer, Siegburg**, Wilhelmstraße 57.

Beuel.

Abgeschl. Etage 4 Zimmer und Küche nebst Zubehör. mit allen Bequemlichk. gesucht. am liebsten 1 Etage. Offerten mit Preisangabe unter S. F. 32. an die Expedition erbeten.

Baustelle Argelanderstraße zu verkaufen. Off. u. M. 12. an die Exped.

Möbl. W.-Zim. an anst. Herrn zu vermieten, Heerstr. 23.

Beuel. ...str. 132 an kl. Familie 2 Zimmer nebst Küche nur an ruh. prop. Leute zu verm. Aelt. resolute Leute können die Beaufsichtig. d. Hauses übern.

Großes helles

Maler-Atelier

mit Nordlicht (Ober- u. Seitenlicht) eventl. nach Norden geleg. Glasveranda nebst Wohnung p. 1. April 1909 zu mieten gesucht. Off. u. M. F. 10. a. d. Exp.

Eine ält. Dame sucht i. gutem Hause z. Frühj. durchaus einanderg.

2 leere Zimmer mit Pension.

Offerten mit Preis u. P. 3. an die Expedition.

Zimmer, straßenw. (8 M. mon.), zu verm. Niebuhrstr. 65, 2. E.

Langh. Schäferhund

schwarz- u. braun gefleckt entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Mitterschlick, Neustraße 40.

Gutsingende **Kanarienhähne** zu verkaufen Sternenburgstraße 4 Hinterhaus.

Kanarienhähne vorzügl. Sänger, billig zu verkaufen, Adlerstraße 9 1. Et.

Kanarienvögel eine Partie z. Aussuch. à St. 8 M. Fr. Bauer, Sterntorbr. 16, Drog.

Ostpreußische

Schimmelstute

9jährig, reine Beine, guter Gänger, weil überzählig für 550 Mk. zu verkaufen. Offerten unter O. W. 87. an die Expedition.

Sofort gesucht!

Bautechniker m. g. Büropraxis, reisende verschied. Branchen, **Buchhalter** und **Kontoristen**, **Sekretär** u. Reisebegleiter, perf. Stenogr. u. frz. u. engl. Sprachk., Hotelbuchhalt. mit Sprachk., **Putz-Direktrice**, **Kontoristinnen**, **Stenographin und Masch.-Schreiberin**, **Verkäuferinnen** für versch. Branchen durch **Bureau-Verband „Reform"** Bonn, Breitestr. 18, 1 Eta.

Tüchtige

Scherer

per sofort gesucht.

Aug. Jaeger

Lackiederfabrik, Dransdorferweg.

Junger Landwirtssohn

33 J. alt, selbständiger Ackerer, sucht zu Lichtmeß Stelle bei einer Witwe oder in einem kl. landwirtschaftl. Betriebe, den er selbständig führen kann, oder als Verwalter der selbst mitarbeitet. Off. u. L. 2-1. an die Exped.

Acquisiteur gesucht.

Für eine gesetzlich geschützte vornehme Inseraten-Neuheit einen tücht. Acquisiteur für Bonn u. Umgeg. sofort gesucht. Off. u. A. Z. 777. an die Exped.

Suche für meinen Sohn der 1. April 1909 seine Lehrzeit beendet, zum 1. Januar 1909 Stellung auf

kaufm. Kontor.

Off. u. O. A. 480 an die Exp.

Tücht. Hufschmied

zur selbständigen Leitung einer Hufschmiede, verbunden m. landwirtschaftl. Maschinen-Reparatur-Werkstätte u. Schlosserei für dauernde Beschäftigung gesucht. Off. mit Lohnanspr., Alter etc. u. R. E. 29. an die Exped.

Mädchen

für Vervielfältigungs-Arbeiten auf Schreibmaschine gesucht. Offerten unter S. M. 28. an die Exped.

Kapitalien

von 3, 4, 6, 8, 10, 12 000 Mk. und höher sofort erstmalig auszuleihen. Alb. Meyer, Bonn, Thomastraße 4. Fernspr. 1924.

Hasen

Hasenrücken, Hasenkeulen,

wilde Kanin

von 70 Pfg. an.

Reh

Rehrücken, Rehkeulen,

sowie

sämtliches Wild und Geflügel empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gottfr. Domgörgen

4 Mauspfad 4.

Der

Bonner Wandkalender

auf das

Jahr 1909

ist erschienen und zum Preise von **20 Pfg.** zu haben in der Expedition des

General-Anzeigers für Bonn und Umgegend.

Fliegender Holländer

Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Ist für Knaben und Mädchen von 8—14 Jahren das schönste Vergnügen, wird von jedem Arzt empfohlen und sind vollständig gefahrlos. Dieselben sind ein- u. mehrsitzig zu haben von 13.50 Mk. an. **Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft Münsterplatz 5.**

Fast neues Damenrad

Freilauf, 2 Uebersetzungen, 1 Rücktrittbremse zur Hälfte des Kostenpreises abzugeben. Godesberg, Coblenzerstraße 81, gegenüber dem Kurpark.

Kutscher

für sofort gesucht.

Hauderei von den Driesch, Meckenheim.

Hotel-Restaurant Kaiserkrone

am Coblenzertor.

Sonntag den 13. Dezember 1908:

Menu 1.50	Menu 1.25
Königin-Suppe	Königin-Suppe
Rheinsalm au gratin mit Sauce tatar	Huhn auf Reis
Huhn auf Reis	Filetbraten au Madeira
Filetbraten au Madeira	Aprikosen-Törtchen.
Aprikosen-Törtchen	

Menu 80 Pfg.

Königin-Suppe — Huhn auf Reis oder Filetbraten — Aprikosen-Törtchen.

Soupers 1.25 bis zu 3 Mk.

Tages-Suppe — Roastbeef garniert — Gänsebraten mit Compot — Dessert.

Gleichzeitig empfehle meine Tages- und Abendplatten in bekannter Güte, ganz besonders Spezialplatten von 50 bis 70 Pfg.

Franz König.

Männer-Gesang-Verein Liederkranz Duisdorf.

Sonntag den 13. Dezember 1908:

Grosses Konzert

im **Gasthaus zum goldenen Stern** bei Wwe. C. Kleefisch.

Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr**

Eintritt 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Preiskegeln

Sonntag den 13. und Montag den 14. Dezember in **Krumbachs Fischerhaus**, Rheinwerft 15.

1. Preis 30 Mk., 2. 20 Mk., 3. 15 Mk., 4. 10 Mk., 5. 5 Mk. bar.

Es wird geworfen 1 Kugel auf alle Nenn, 2 Kugeln auf die Häuschen. **Los 20 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein

Peter Krumbach.

Telephon 811.

Größte Auswahl in

Christbaumschmuck

finden Sie unstreitig in der

Nord-Drogerie J. Künster Nachf.

Bonn

Ecke Kölnstraße und Stiftsgasse.

Eine Sendung schöne

Fleischgänse

eingetroffen.

Näheres Bischofsgasse 2.

Bessere Stühle

und Küchentisch sowie Sofatisch mit Plüschdecke billig zu verkaufen Maargasse 23.

Mod. Puppenschrank, eleg. für Wäsche u. Kleider, bill. zu verkaufen Wachsbleiche 30.

Brav. Mädchen

für alle Hausarbeit p. 1. Jan. gesucht, Theaterstr. 6, 1. Etg.

Gelegenheitskäufe.

Passende Weihnachtsgeschenke

staunend billig.

1 Knabenrad, neu, 75 Mk.
1 Damenrad, neu, 85 Mk.
1 Herrenrad, neu, 80 Mk.
12 gebr. Fahrräder 15—45 Mk.
2 Waschmaschinen 15 u. 35 Mk.
1 Messerputzmaschine 5 Mk.
2 gebr. Nähmaschinen 45 u. 75 M.

Ewald Esser

Mechaniker, Endenicherstr. 57. Telefon 1847.

Plüsch-Divan

gut erhaltene Nähmaschine spott billig zu verkaufen, Annograben 34.

Kl. möbl. Zimmer

per 1. Jan. für 10 Mk. monatl. zu verm., Kölnstraße 101, 3. Et.

Sonntag den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im weißen Saale der

Beethoven-Halle

1. Familien-Ball.

Leitung: Herr Tanzlehrer **R. Brück.**

Karten sind **gratis** zu haben in der Restauration der Beethovenhalle.

Preiskegeln.

Restauration L. Moll

Viktoriastraße 3.

Sonntag den 13. Dezember 1908:

1. Preis 25, 2. Preis 15, 3. Preis 10 Mk.

Karnevals-Gesellschaft Bonner Männer-Quartett.

Sonntag den 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

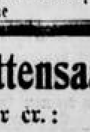
Karnevalistische Zusammenkunft

bei **Peter Moll** Kölnstraße

Kölner Hof, Grottensaal.

Sonntag den 13. Dezember cr.:

Tanz.



G.-V. „Eintracht" Bonn-Endenich.

Dirigent: H. W. Diefenthal, Köln.

Sonntag den 13. Dezember 1908, abends 8 Uhr:

Großes Konzert

im Lokale **„Heideweg".** Bes.: **J. Krause.**

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pfg. Kartensteuer 5 Pfg. — Getränke nach Belieben.

Es laden freundlichst ein

der Vorstand und J. Krause.

Sonntag den 13. Dezember 1908,

von nachmittags 5 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen

bei

Peter Moll, Kölnstraße.

Shakespeare-Werke

8 Bände von Mr. Theobald, London von 1762, in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Off. u. W. S. 15. an die Exped.

170 000 Mark

geteilt, auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter F. Z. 74. an die Expedition.

Verloren

Klapp-Portemonnaie. Gegen Bel. abzug. Poppelsd. Allee 90.

Verloren

gelbe wollene Pferde-Decke mit Lederbesatz und Anbinderiemen mit Kettchen Sonntag den 6. Dez. von Neuenahr über Ringen, Gelsdorf, Meckenheim bis Bonn. Geg. Belohn. abzug. od. üb. den Verbleib bitte Nachricht an Heinr. Schmitt, Wirt, Bonn, Endenicherstraße 43.

Garten

nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Sternenburgstraße 89. Daselbst 16 Ar Schlagholz zu verkaufen.

Weihnachts-Wunsch.

Achtb. evgl. Fräulein besserer Fam., Anf. der 40er, sympath. Aeuß., häusl. Sinn, geschäftlich tüchtig, ganz alleinsteh., sucht, um ihr Leben beglückender zu gestalten, solid. bess. Herrn in guter Lebensstellung, pass. Alt., zwecks glückl. Heirat kennen zu lernen. Anonymes zwecklos. Off. nebst Photogr. u. A. W. 52. an d. Exp. Witwer mit 1 Kind bevorzugt.

3 Freunde, Akademiker, wünschen auf diesem Wege gebil. Damenverk. anzukn. zwecks spät.

Heirat.

Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Anfr. gem. Angeb. u. K. B. 18. an die Exped.

Die modernsten

Verlobungs- u. Trauringe

kaufen Sie am billigsten bei

E. Thomé
Markt 14.
Eigene Fabrikation.

Reichshalle Endenich.

Sonntag den 13. Dezember 1908, nachmittags 4 Uhr:

Konzert u. Ball

unter freundlicher Mitwirkung des Wanderklubs **Frisch Auf.**

10 Tanzkarten 50 Pfg. Großes Bier 20 Pfg.
Ueberraschungen für Damen.
Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Wanderklub „Frisch Auf" und Gebr. Pütz.

Bonner Kaffee-Haus

Bonn-Endenich Jos. Fassbender.
Sonntag den 13. Dezember 1908

Grosses Tanzvergnügen

verbunden mit
Winterfest des Radklubs „Condor 1904".

Jägerhof.

Sonntag den 13. Dezember:

Großes Tanzvergnügen.

Eintritt frei.
Dortmunder und Münchener Bier.

NB. Die Mitgliederliste der Karnevals-Gesellschaft „Närrische Jäger" liegt im Jägerhof zum Einzeichnen auf.

Bonn-Kessenich.

Schumachers Gasthaus zur Traube.

Sonntag den 13. Dezember

Tanz.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Bonn-Dransdorf. Antonius-Saal.

Sonntag den 13. Dezember 1908

Großes Tanz-Vergnügen.

Gleichzeitig veranstaltet der hiesige Junggesellen-Verein
Grosses Nikolausfest
unter Beteiligung der Nachbar-Vereine. Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Perfekte Büglerin
für Herrenwäsche gesucht, Annagraben 64, neben Augenkl.

Weiß-Stickerin
empfiehlt sich im Monogramm- und Namensticken.
Frau Jahn, Wenzelgasse 42.

Fräulein w. Beschäftigung im
Weißnähen u. Stick.
Sehr billig. Offerten unter E. S. 59. an die Expedition.

Für Lichtmeß
ein zuverlässiges Mädchen gesucht, welches selbständ. kochen kann, z. Alleind. in kl. Haush. 2 Personen. Gute Zeugn. erforderlich. Meckenheimerstr. 36.

Aelteres properes
Dienstmädchen
gesucht in kleinen Haushalt, Kaiserstraße 30.

Bess. Zweitmädchen
erfahren im Nähen und in der Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Händelstraße 11.

Modes.

Durchaus selbständige
1. Arbeiterin
für besseres Geschäft ges. Offert. unter C. A. 104. an die Exped.

Junge geb. Kontoristin,
welche schon in kaufm. Betrieben tätig war, sucht sof. oder später pass. Engagement. Beste Zeugn. und Referenzen. Offerten unter E. L. 44. an die Exped.

Perfekte Büglerin
sucht Kunden für ganze o. halbe Tage in u. außer d. Hause. M. Förster, Rosental 8, 2. Etage.

Für ein junges 1½jähr. evgl. Mädchen aus guter Familie in allen häusl. Arbeiten erf., wird
Stelle als Stütze
bei Familienanschluß gesucht.
Gefl. Anerb. unter L 25. postlagernd Remagen-Hafen.

Kindergärtnerin od. einfach. Fräulein
evgl. zu 3 Kindern (10, 4½ u. ½ Jahre) zum 15. Januar bei gutem Gehalt nach Aachen gesucht. Angebote sub **H. S. 1176.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Prop. Mädchen
für alle Arbeit gesucht.
Bonnertalweg 139, Part.
Das. Waschmaschine zu verk.

Mädchen
gesucht zum sofort. Eintritt, w. selbständ. gut kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zweitmädchen vorh. Gute Zeugn. erforderlich. Hoher Lohn. Off. unter C. H. Godesberg, Viktoriastraße 23.

Kostümarbeiterin
gesucht. Münsterplatz 7, 3. Et.

Junges Mädchen
welches die Handelsschule mit Erfolg besuchte, besonders tücht. in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stelle zur weit. Ausbildung. Offerten unter M. K. 201. an die Expedition.

Mädchen
sucht Stundenstelle.
Maargasse 2b, 3. Et.

Fräulein sucht Stellung als
Stütze
in kleinem besseren Haushalt od. bei einzelnem Herrn. Offerten unter E. K. 404. an die Exped.

Zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht.
Bonn, Hundsgasse 14

Kr. kath. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Näh. in der Exped.

Aelteres zuverlässiges
Fräulein
sucht Stellung in einem Laden-Geschäft oder einen selbständigen Posten in der Haushaltung. Off. u. A. M. 207. an die Exped.

Ein tüchtiges
Küchenmädchen
mit guten Zeugn. für gleich gesucht. Wenzelgasse 52, 1. Et.

Tücht. welt. Mädchen sucht Stelle in gut. bes. Hause. Seld. ist erf. im Kochen, Haus- und Handarbeit. Offerten unter M. R. 70. an die Exped.

Für ein von der Herrschaft empfohlenes
Mädchen
wird nach Weihnachten Stelle zur Aushülfe, ev. dauernd in kl. bess. Haushalt gesucht. Off. u. B. C. 44. an die Expedition.

Wegen Heirat des jetz. ein im Kochen u. aller Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
in kl. kdl. Haush. zum Alleindienen zu Lichtm. ges. Gr. W. auswärts, Sürst 12.

Starkes
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht, Stockenstraße 6.

Suche zu Lichtmeß ein zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit.
Frau Ernst Adrian, Oberkassel b. Bonn Hauptstraße 114.

Verkäuferin,
welche bis jetzt in Konditorei war, sucht ähnl. Stelle, ev. zur Aushülfe. Offerten unter F. B. 10. postlagernd Rheinbach.

Zu baldigem Eintritt ein tüchtiges
Zweitmädchen
gesucht.
Mehlem a. Rh., Kaiserstr. 2.

Junge
für leichte Arbeit nach d. Schule gesucht. Bescheid Hundsg. 27.

Ungeheuer

beliebt beim kaufenden Publikum sind die **Gratisbons des General-Anzeigers,** welche die Firma Gutmann & Co., Gudenauergasse 12, durch Verabfolgung von **Gratis-Bons** gewährt. Wir machen jedoch darauf aufmerksam, dass diese Bons nur Gültigkeit haben, wenn dieselben

beim oder direkt nach Abschluss des Kaufes

vorgezeigt werden. Später eingehende Bons können nicht mehr anerkannt werden.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Ausschneiden!

Gratis-Coupon
des General-Anzeigers
für Bonn und Umgegend.

Name: _____
Stand: _____
Wohnung: _____

Gültig nur bis 24. Dez. 1908, abends 9 Uhr.

Ueberbringer dieses erhält beim Einkauf, **für 5% desselben,** Ware umsonst.
Also jeder kann sich sein Geschenk am Lager aussuchen.

Ausfüllen!

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Riesen-Auswahl in Möbeln, Polsterwaren, Betten, Herden, Oefen, Kinder-Bettstellen, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Pelzen, Kostüm-Röcken und Blusen, Kleiderstoffen, Bett-Siamosen, Bettdecken, Vorhängen, Teppichen u. s. w.

Bonn's kulantestes
Waren- u. Möbel-Kredithaus

Gutmann & Co.

12 Gudenauergasse 12.
Ganzes Haus.

Oefen — Herde.

Ein kath. Mädchen
welches etwas kochen kann, für alle Hausarbeit sofort gesucht.
A. Scholl, Wenzelgasse 10.

Frau
zum Brötchentragen gesucht.
Bäckerei Oehmen, Kölnstr. 12.

Nähmädchen
zur Aushülfe sofort gesucht.
Gebrüder Heymann, Am Hof 6.

Parterre oder I. Etage
3—4 Räume nebst Zubehör per sofort oder 1. Jan. ges. Offert. unter S. R. 69. an die Exped.

Zwei schöne stille möblierte
Zimmer
mit Pension zum 1. Januar zu vermieten. Königstraße 64.

Herrn-Brillantring
zu kaufen gesucht. Off. unter D. L. 294. an die Exped.

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3. **Bonn** Bahnhofstrasse 3.

Die am 1. Januar fälligen Zinsscheine gelangen schon von heute an, ohne Abzug, an meiner Kasse zur Einlösung.

B.F.V.

Eigener Sportplatz an der Richard-Wagnerstrasse.
Sonntag den 13. Dezember, nachmittags 2½ Uhr:
Meisterschaftsspiel II. Kl.
gegen den
Cölner Spielverein 1902 II.
Eintritt 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 2½ Uhr:
Meisterschaftsspiel I. Kl.
Gegner:
Cölner F.-B. Rhenania I.

Aeltestes Bonner Bierhaus
Wo treffen wir uns? „Em Höttche" Bonn, Markt 14, neben dem Rathaus
Jos. Keutmann.

„Em Höttche"
täglich frische
Seemuscheln
Portion 40 Stück 25 Pfg.
100 Stück außer dem Hause 25 Pfg.

„Zum Storch"
Jeden Samstag abend:
Erbsensuppe
mit Einlage.
Hämmchen
mit Kraut und Puree.
Schellrippchen
mit Kraut und Puree.

„Zum Storch."
Täglich frische
Seemuscheln.

Falstaff
Köln, Herzogstrasse 25
Bier-Restaurant.
Separate Wein-Salons.
Süddeutsche Bedienung.

Restauration Meuffels
Zur guten
Quelle.
Bonn-Kessenich
Ecke Rosenburgweg
hält sich bestens empfohlen.

Das Neueste in Petrol-Heizöfen

Unerreichte Heizkraft!
Einfache Behandlung!
Der Ofen brennt ganz geruchlos und kann nie qualmen, da der Docht nicht zu weit herausgeschraubt werden kann.
Größte Auswahl und in jeder Preislage empfiehlt
Anton Dahm
Stockenstraße 20/24,
Spezial-Geschäft für Haus- und Kücheneinrichtungen.

2 Fahrräder
fast neu, weg Nichtgefall. zurückgenommen, sofort zu jedem annehmbaren Preise abzugeben Münsterplatz 5.

Bonner Stadt-Theater.

Sonntag den 13. Dezember
nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen:
Gastspiel des Herrn Franz Döring vom Stadttheater in Essen und Frl. Tewald vom Stadttheater in Dortmund.
Ein Wintermärchen
von Shakespeare.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 1.70 Mk. usw.

Abends 8 Uhr
Ende gegen 10½ Uhr:
Husarenfieber.
Lustspiel von Kadelburg und Skowronnek.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 2.50 Mk. usw.
Vorverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1.

Montag, 14. Dez. Abonn. B. Gastspiel Irene Triesch: Hedda Gabler von Ibsen.

Karnevals-Gesellschaft
„Lustige Kabaß-Bröder"
Stammlokal bei Herrn Wilh. Werker, Hatschiergasse 6.
Sonntag den 13. Dezember 1908
Große Gala-Glanzsitzung
mit Damen.
Auftreten der besten Büttredner.
U. a.: Der Bestevader Tünnes on Schääl met ihrer neuesten Mordgeschichte vom Bankkrach 1908.
Anfang 5 Uhr 11 Min.
Es laden ergebenst ein
Schultheiß, Schöppenrat und der Obige.

1908 1909.
Karnevals-Gesellschaft
Lustige Windmühler.
Sonntag den 13. Dez. 1908
3. Gala-Glanz-Sitzung
mit Tanz
Entree frei Anfang 4 Uhr Bier 10 Pfg.
im Narrentempel von **Arnold Cremer,** Kommanderiestraße.
Es laden ein **der Schultheiß, Schöppenrat und der Mühlenwirt.**

Ueberzieher
in größter Auswahl billig zu verkaufen.
Wolf. Heymann
32—34 Rheingasse 32—34.

Altes Gold
kauft und nimmt in Zahlung
Peter Hünten
Uhrmacher, Uhren- u. Goldwaren-Handlung, Brüdergasse 42.

Zu und unter Fabrikpreis gebe
Zigarren
unter anderem hübsche
Präsentlistchen
so lange Vorrat, ab,
Lotharstr. 64, 1. Et.

Kartoffeln.
ca. 100 Zentner, gut kochende, gelbfleischige Magnum bonum p. Zentner 3.20 Mk. frc. Keller zu verkaufen. Offerten unter B. E. 5. an die Expedition.

Godesberg.
Wegzugshalber sof. billig zu verkaufen: 2 mod. Kleiderschr., 3 moderne Betten 1 Plüschsofa, 1 Chaiselongue, 1 Ofen, Stühle 1 kompl. Kücheneinricht., 1 fast neuer weißemaill. Herd, 1 Spiegel, di v. Bilder etc. Das. 1 Ladeneinr. für Kolonialw.-Geschäft billig zu verkaufen. Zu erfr. Burgstr. 7.

Großartig schön gearbeitetes
Eichen-Buffet
(neu) umständehalber billig zu verkaufen. Näheres Wachsbleicherweg 30.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Gr. Anker-Steinbaukasten, neu und Spieldose billig zu verkaufen, Ermekeilstraße 14.

Fell-Schaukelpferd
gut erhalten zu kaufen gesucht. Offerten Breitestr. 26. Part.

Schaukelpferd
billig zu verkaufen.
Sternenburgstraße 91.

Plateauwagen
gut erhalten, 30 Ctr. Tragkraft, fast neue Handkarre und Handrauchefaß mit 2 Rädern billig zu verk. Bonn-Süd. Pützstr. 35.

Erstklassiges
Pianino und Harmonium
weit unter Preis sofort zu verkaufen, 10jährige Garantie.
Näh. H. Holtmann, Bonnet a. Rh., Spiesgasse 9.

Elegantes
Plüschtaschen-Sofa
wie neu, zu Mk. 29 abzugeben
Offerten u. J. M. 30. postlagernd Godesberg.

Für Wirte.
1 Tisch-Billard mit Kegeln (auch als Tisch zu gebrauchen), fast neu, sehr billig abzugeben. Kesselgasse 27.

Antike Truhe
(Eichen) geschn., 50 Mk., sowie Bauernschrank, Wanduhr u. and. Kunstmöbel fortzugsh. sofort zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Piano
herrl. Instrum., fast neu zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Friedrichsdorfer Zwieback
Paket 18 Pfg. empfiehlt
Trogisch Heerstr. Ecke Georgstr.

Verschiedene Sofas
bedeutend unter Preis zu verkaufen. Florentiusgraben 46.

Damenhüte u. Pelze
wegen Aufg. des Ladengeschäftes zu jedem annehmbaren Preise im Putzgeschäft Breitestr. 26.

Schülerschreibpult
schönes, billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 26.

Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. E. L. 62. an Exp.

Fast neuer Petroleumofen zu 8 Mark zu verkaufen,
Endenicherstr. 75, 2. Et.

Hochtragende Kuh
zu verkaufen. Brenig 114.

Niederdollendorf.
Kanarienhähne, gute Sänger u. gute Zuchtweibchen b. zu verk. Aug. Borre, Hauptstr. 204.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Nähen. Offerten unter G. K. 91. an die Exped.

Kanarienvögel
von 6 Mark an zu verkaufen.
Joh. Orth, Römerstraße 366.

Junge
Dobbermann-Pinscher
reinrassig, 8 Wochen alt, 20 resp. 15 Mark,
Rheinbach, Aachenerstraße 18.

Prima Edelroller
Stamm Seifert, nur eigene Zucht, billigste Preise.
Rittersbausstr. 6 1. Et. Daselbst prima Zuchtweibchen abzugeben.

Zu Lichtmeß
braves zuverlässiges Dienstmädchen welches in aller Hausarbeit erfahren ist, gesucht.
Godesberg Bachstraße 16.

Für junges Mädchen, welches im Nähen gut angelernt wird bei reiner Station, ohne gegenseitige Vergütung, in gutem kath. Hause
Lehrstelle
in Kurz- u. Manufakturwaren-geschäft gesucht. Offerten unter A. B 30. an die Exped.

Gesucht zum 1. Januar 1909 ein tüchtiges
Zweitmädchen
Zu melden mit Zeugnissen aus guten Häusern zwischen 1—4 oder nach 8 Uhr, außer Montag, Mittwoch u. Freitag.
Frau Professor Solmsen, Poppelsdorfer Allee 62.

Mädchen
sucht Stundenstelle.
Clemens-Auguststraße 60a.

Aelt. bess. Mädchen
das die gute bürgerliche Küche versteht, und mehrere Mädchen i. Stelle durch Fr. Peter Huber, Stellenvermittlerin, Clemens-Auguststraße 15.

Der erste Weihnachts-Verkauf

im

Neubau Blömer

Beachten Sie meine Schaufenster.

Verkauf nur gegen bar

Billige Schürzen.

Damenschürzen	Reform-, Mieder- und Trägerform 2.15, 1.70, 1.40,	90
Zierschürzen	mit Volant . . 85, 50,	20
Zierschürzen	weiss u. farbig, mit Träger, reich garniert 1.95, 1.65,	90
Zierschürzen	Schweizer Stickerei 3.50, 2.75,	1.55
Trägerschürzen	weiss mit Feston und Volant . 2.00, 1.70,	1.20
Kleiderschürzen	mit Volant 3.00 2.50,	1.90
Kimonoschürzen	reichlich weit, hübsch garniert, 5.50, 4.80,	3.15
Hausschürzen	waschechte Siamosenstoffe . . . 1.20, 90,	65
Knaben-Schurz-Felle	in aparter Ausführung, 1.00, 80,	50
Kinderschürzen	Reform u. Kimonoform 1.60. 1.10,	55

Geschenkartikel für Damen.

Damenhemden	Chiffon mit Spitze, 95,	80
Damenhemden	m. Feston, gute Cretonne-Ware, sehr solide, 1.35,	1.15
Damenhemden	mit Fältchen u Festons sehr preiswert, 1.65, u.	1.25
Damenhemden	sehr solide, mit Handstickerei . . 1.70 u.	1.45
Damenbeinkleider	ausgebogt, guter Croisé . . 1.30,	1.10
Nachtjacken	in Cöperbarchent m. Spitze 1.05,	95
Nachtjacken	gute Piqué- und Croisé-Qualit. m Feston, 1.65, 1.40,	1.25
Reformhosen	für Damen und Kinder, solide Qual., alle Farben, **sehr billig.**	
Umschlagtücher	solide Qual., eleg. Dess. 5.00, 3.30, 1.90, 1.55,	90
Ballecharpes	Crêpe de Chine, duft. Dess. 4.50, 3.75, 2.50, 1.90, 1.20,	90
Shawls	gestrickt mit Fransen uni und farbig 1.95,	1.60
Tricothandschuhe	warm gefüttert farbig und schwarz	50
Tricothandschuhe	sehr solide, mit 2 Knöpfen 95 und	65
Strickhandschuhe	farbig, neueste Muster und weiss 85, 50,	45
Strickhandschuhe	Wolle, karriert, moderne Farben	95
Lange Strickhandschuhe	weiss	75
Glacéhandschuhe	beste Marken, alle Farben 2.95, 2.25,	1.75
Damenschirme	in gutem Zanella und solidem Satin 2.25 und	1.35
Damenschirme	starker Taffet, mit seidenem Futteral	3.25
Damenschirme	Gloria-Serge, modernste Krücken 6.25, 5.25 u.	4.25
Entoutcas	entzückende Neuheiten . .	3.60
Gummigürtel	weiss, goldfarbig . . .	80
Gummigürtel	goldgepresst, Seide . .	1.35
Sammtgürtel	farbig, letzte Neuheit .	1.60
Sammtgummigürtel	schwarz . .	2.00
Directoiregürtel	schwere Taffetseide	4.50
Pelz-Collier	schwarz Seal-Kanin 10.—, 7.50, 5.75, 4.75, 4.25, 3.50,	2.25
Pelz-Collier	weiss Tybet 12.—, 8.—, 7.75,	4.50
Pelz-Collier	echt Bisam Wert das Doppelte	4.50
Pelz-Collier	in Nutria u. Nerz-Murmel 17.—, 14.—, 10.—, 8.50 u.	5.50
Pelz-Collier	Mouflon	5.50
Pelz-Collier	Skunks imit. . . . Mk.	15
Pelz-Collier	echt Skunks . . . Mk.	34
Chenille-Hauben	für Frauen 6.—, 4.90, 2.30,	1.85
Taschentücher	Seidenbattist mit bunt. Rand . . . . Stück	14
Taschentücher	mit Hohlsaum, Carton, enthalt. 6 Stück, Mk.	1.00
Taschentücher	echt Schweiz. Stick., 3 St. in eleg. Carton 1.95, 1.80,	1.10
Linon-Taschentücher	1/2 Dutz. 72,	60
Lein. Taschentücher	1/2 Dutzend 2.25, 1.80,	1.20

Strümpfe, Corsets, Anstandsröcke, Tischgedecke etc. enorm billig.

wird an Auswahl und Preiswürdigkeit alles Gebotene bei weitem übertreffen.

Kleiderstoffe

Ich bringe in diesem Jahr so vorteilhafte, für den Weihnachtsverkauf geeignete Kleiderstoffe, wie wohl nie zuvor. Ueberzeugen Sie sich durch den Besuch meines Kaufhauses von der **unerreichten Preiswürdigkeit** dieser Artikel.

Haus-Kleiderstoffe	sol. Qualitäten, hübsche Dessins Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk. 2.50	1.95
Fantasiestoffe	in prima Loden und Lama . . . . . Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk. 3.50	2.70
Cheviot-Noppe	in engl. Geschmack, gute Ware . . . . Ganzes Kleid 6 Mtr nur Mk. 5.00	4.50
Costüme-Stoffe	in Streifen u. Karos, aparte Dessins . . Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.	6.50
Prima Cheviot	hervorrag. Qualität, in allen Farben . . Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.	4.80
Chevron-Stoffe	reine Wolle, in allen Farben . . . . . Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.	7.50
Reinwoll. Foulé	in aparten Streifen elegante Ware . . Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.	7.50
Costüme-Stoffe	breite mod. Streifen in neuesten Farben 110 cm breit, per Mt. nur	1.25
Servier-Kleider	waschechte Siamosen Qualität . . . . Ganzes Kleid 6 1/2 Mtr. nur Mk.	1.50
Siamosen-Kleider	karriert und in frischen Streifen Ganzes Kleid nur Mk. 3.50	2.25
Cöper-Siamosen	besonders solide, hübsche Dessins Ganzes Kleid nur Mk.	3.90
Siamosen-Kleider	beste Qualität, reizende Dessins Ganzes Kleid nur Mk. 4.75	4.40
Veloutine-Kleider	solide, in neuen Streifen-Dessins Ganzes Kleid nur Mk. 3.25	2.75
Blusen-Flanelle	besonders preiswert hübsche Dessins per Mtr. nur	88
Blusen-Stoffe	in Karos und Streifen letzte Neuheiten . . per Mtr. nur Mk. 1.20	95
Blusen-Flanelle	reine Wolle, neueste Farbenstellungen per Mtr. nur Mk.	1.75

Damen-Konfektion

In dieser Abteilung sind die Preise jetzt ganz bedeutend herabgesetzt, auch habe ich in den letzen Wochen in Berlin grosse Posten Damen-Konfektion zu so billigen Preisen eingekauft, dass ich jetzt meiner werten Kundschaft eine **unerreicht günstige Kaufgelegenheit** bieten kann.

Ueberzeugen Sie sich ohne jeden Kaufzwang.

Farbige Paletots	aus neuesten Stoffen, eleg. Façons jetzt nur Mk. 18, 12, 9,	4.00
Frauen-Paletots	in Ia Tuch u. Eskimo, auch für starke Figuren jetzt nur Mk. 28, 23, 15,	7.00
Sammt-Jackets	in grösster Auswahl, schwarz u. farbig, jetzt nur Mk. 25, 18, 12,	9.50
Kinder-Paletots	in neuesten Fantasiestoffen, sowie in uni Tuch u. Cheviot, jetzt nur Mk. 15, 12, 8, 5,	2.50
Jacken-Kleider	zum Teil 25% unter Preis, jetzt nur Mk. 30, 25, 18, 15,	8.00
Abend-Mäntel	reeller Wert b. Mk. 30, jetzt nur Mk. 17,	15.00
Morgenröcke	in Velours, Lammfell u. Wolle, Mk. 28, 20,	14.50
Matinées	in Lammfell, in dunklen u. hellen Farben	6.50
Golf-Jacken	in weiss und farbig, Mk. 12, 11.50,	8.75
Kostüm-Röcke	in engl. Stoffen, 6.50, 4.00,	2.50
Kostüm-Röcke	Faltenrock mit Taffet u. Sammtblenden, 9.50,	8.25
Kostüm-Röcke	chice Faltenröcke in uni Tuch u. Cheviot, 19, 13, 9,	7.00
Unterröcke	in Biber, 2.50, 1.90 bis	70
Tuchröcke	mit Volant in allen Farben	1.50
Unterröcke	prima Tuch mit Tressen u. Moiré-Volant, 5.75, 5.50,	3.40
Damen-Blusen	guter Velour, helle u. dunkle Dessins, 1.50,	95
Damen-Blusen	imit. Flanell, helle Streifen . . . 4.50	3.75
Damen-Blusen	reine Wolle, ganz gefütt., neue Streifen, 6.25	5.00
Damen-Blusen	eleg. Verarbeitung, reizende Neuheit, 14.50,	9.50
Damen-Blusen	in Seide, hell und dunkelfarbig, 16, 9.75,	4.50
Damen-Blusen	in weiss, Wollbat., hübsche Machart, 7.50, 5.90,	3.25
Kostüm-Röcke	schwarz, in eleganter Ausführung, 25, 18.12,	6.50
Unterröcke	prima Tuch, in allen Farb., mit Sammt-Volant . . .	6.25
Moiré-Röcke	in sehr schönen Farben 8, 6.50,	4.60
Rock-Volants	in Seide, Moiré und Lüster, **zu billigsten Preisen.**	

Bett- u. Weisswaren.

Schlafdecken	schwere Qualität, einfarb. u. karriert, 1.85, 1.65, 1.30,	95
Bettdecken	herrl. Jacquard-Dessins, beste Qualität, 4.—, 3.50, 2.95,	2.35
Biberbetttücher	weiss u. bunt, in allen Gr., 2.50, 2.20, 1.80, 1.20 bis	45
Steppdecken	in Cöper u. Nessel, volle Gr., Mk 8.40, 6.25 5.40 bis	3.95
Steppdecken	in Satin, beste Füllung Mk. 18.—, 13.—, 10.75 bis	6.25
Wolldecken	in grau, braun und rot Mk. 11.—, 7.50, 5.25 bis	3.75
Wolldecken	Ia woll. Qual. in sch. Jacqu.-Dess., 20.—, 15.—, 12.— bis	4.90
Tüll-Bettdecken	schönste Dessins M. 14.—, 8.50, 6.50 bis	2.60
Plumeaux	mit guter reichlicher Füllung M. 20.—, 19.—, 16.—, 12.— bis	9.00
Kissen	beste Füllung Mk. 8.—, 5.—, 4.—, 3.20 bis	1.50
Kissenbezüge	aus gut. Cretonne, glatt u. ausgebogt, Stück 82 u.	60
Kissenbezüge	78/78 gross, ausgebogt, Ia Cretonne Stück	98
Hemdentuche	für Bett- u. Leibwäsche 10 Meter nur 5.90, 3.90,	2.95
Köperbarchent	gerauht, Ia weissgebl. Ware, 10 Mtr. 6.—, 5.25,	3.20
Handtücher	48/96 gr., gesäumt mit Aufh. gute Gerstenk.-W. 1/2 Dtzd.	1.60
Handtücher	in 60 cm breit, Gerstenk. u. Geb., 6 Mtr. nur 2.— u.	1.90
Handtücher	Ia lein. Gerstenkorn, 60 cm breit, 6 Meter nur	4.25

Preiswerte Teppiche

Salon-Teppiche	erstklass. Fabrikate von Mk. 88.— bis	6.20
Bettvorlagen	in schönst. Ausmusterung von Mk. 7.50 bis	65
Läuferstoffe	in Velour, Tapestry, Wolle Jute, Mtr. v. Mk 5.— bis	25
Angora- u. Ziegen-Felle	von M. 10.50 bis	1.80
Tischdecken	in Tuch u. Filztuch, neueste Zeichn., von Mk. 20.— bis	1.20
Divandecken	aparte Dessins, von Mk. 42.— bis	8.50

Geschenkartikel für Herren

Weisse Oberhemden	beste Ausführ., M. 6, 5 75, 5, 4 25, 3.50,	2.60
Farbige Oberhemden	neuest. Dess. eleg. ausgef. 5.25, 4.75 3.95	2.75
Farb. Garnituren	neuest. waschecht. Dess M. 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 75,	50
Weisse Serviteurs	glatt und mit Falten M. 1 25, 95, 85, 70, 60 bis	25
Herren-Kragen	neueste Formen in allen Weiten 65, 55, 45, 40,	35
Manschetten	in allen Formen u. Weiten 80, 70, 55,	40
Cravatten	entzückende Neuheiten in Diplomates von Mk. 1.35 bis	25
Cravatten	aparte Neuheiten in Regattes von Mk. 1.95 bis	35
Selbstbinder	schmale u. breite Formen, neueste Dessins v. M 2.50 bis	35
Herrenhandschuhe	gestrickt, farb. u. weiss v. M. 2.25 bis	95
Herrenhandschuhe	Wildleder imitiert Mk. 1.75 und	1.50
Herrenhandschuhe	Glacé, eleg. Farb. Mk. 2.75, 2.25,	1.75
Herrenhandschuhe	Glacé, gefüttert, sol. Ausführ. Mk.	3.25
Kragenschoner	weiss gestrickt Mk. 2.—, 1.50 bis	50
Herrenhosenträger	in grösst. Auswahl M. 1.50, 1.25, 95, 75,	45
Herren-Mützen	in engl. und einfacher Form von Mk. 1.75 bis	70
Herren-Schirme	in bester Ausführung 6.25, 5.25, 4.25, 3.25, 2.10,	1.35
Spazierstöcke	Mk. 2.95, 2.50, 1.95, 1.50, 90, 70,	30

Anzüge, Paletots, Capes, Hosen, Fantasie-Westen besonders billig!

Geschenkartikel für Kinder.

Mädchenhandschuhe	gestrickt, farbig und weiss, 45 u.	28
Mädchen-Pelze	weiss Tibet Mk. 15.—, 12.—, 8.—, 7.75,	4.50
Taschentücher	weiss mit bunt. Rand, Carton 6 St m. Bilderbuch	48
Kinderschirme	extra stark Mk. 2.50, 1.50,	1.10
Knabenhosenträger	75, 60, 45,	25
Kinder-Mützen	Kieler, Teller- u. Jockey-Formen Mk. 4.— bis	25
Pelz-Garnituren	für Kinder von Mk. 5.75 bis	75

Knaben-Anzüge, Paletots, Capes sehr billig!

Kaufhaus **Blömer** Bonn

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Der Etat im Reichstage.

= Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Der nahe Schluß der Etatsdebatte brachte eine kritisch großzügige Rede, aufgebaut auf dem Exposé des Reichskanzlers über die auswärtige Politik. Abg. Haußmann (Dtsch. Vlkp.) ließ in wirkungsvoller Gliederung und Steigerung Revue passieren, was Fürst Bülow gesagt und was er ungesagt gelassen hatte. Der Kanzler selbst erschien erst im Verlauf dieser wuchtigen, aber sorgfältig abwägenden Kritik, immerhin noch zeitig genug, um durch pointierte Bemerkungen des Redners andauernd gefesselt zu werden. Von packender Wirkung war zum Schluß das Vertrauensvotum gegenüber dem Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg auf Grund seiner gestrigen Erklärung zur Handhabung des Vereinsgesetzes. Diese Manifestation wog umso schwerer, als Abg. Haußmann z. Zt. gegen das Vereinsgesetz gestimmt hatte.

Fürst Bülow nahm unmittelbar nach dem volksparteilichen Redner das Wort, einigermaßen in Erregung. Auch er kam mit einem Vertrauensvotum — für Herrn von Holstein, den Abg. Haußmann wegen seiner zum Krieg drängenden Marokkopolitik als „kleinen Delcassé" gekennzeichnet hatte. Der Kanzler spendete dem also Kritisieren schier überreichlich Lob; als er aber diesen Passus seiner Rede mit einer scharfen Zurückweisung der gegen Herrn v. Holstein gerichteten Angriffe schloß, verharrte das Haus in kühlem Schweigen. Das mochte den Kanzler verdrossen haben, denn er trumpfte dann dem Abg. Haußmann wegen dessen Kritik am Vorgehen Oesterreich-Ungarns mit einer Gereiztheit auf, zu der die ruhige Bemängelung feststehender Tatsachen keinen hinreichenden Grund gegeben hatte. Was Herr Haußmann an dem Bundesgenossen rügte, das empfindet wohl das gesamte deutsche Volk mindestens als befremdend, und es ist einfach unverständlich, wie der Kanzler in diesem Zusammenhang gegen den volksparteilichen Führer das wuchtige Argument von der Unerschütterlichkeit des Bündnisses ins Feld führen konnte. Nichts lag Herrn Haußmann ferner, als an diesem Bund rütteln zu wollen! Der Reformparteiler Abg. Zimmermann, der politische Antipode Haußmann's, stellte sich ja hernach in der Kritik ohne weiteres an dessen Seite, wovon Fürst Bülow freilich nicht Notiz nehmen konnte, denn er hatte den Saal verlassen. Der Kanzler versicherte in seiner Rede mit Pathos, er dulde in seinem Ressort, auch im auswärtigen, keine Neben- und Unterströmungen, seine Regierung sei durchaus einheitlich. Auf den darob von links ertönenden spöttischen Zwischenruf ging der Kanzler nicht ein. Er war überhaupt im Sachlichen ziemlich zugeknöpft, und es fragt sich, ob die Erwartung des Abg. Haußmann, Fürst Bülow werde in der Kommission gesprächiger sein, sich erfüllen wird. Von der inneren Politik sagte er auch heut nichts. Warum Deutschland auf eine Einschränkung der Rüstungen zur See, auf eine Verlangsamung der Flottenbauten sich nicht einlassen könne, das glaubte der Kanzler heut nochmals darlegen zu sollen. Er hatte es früher rednerisch wirksamer getan.

War es so kein sonderlich glücklicher Tag für den leitenden Staatsmann, so gilt dies in noch geringerem Maße vom Staatssekretär v. Schoen, der nach dem Kanzler sprach. Er gab „Aufklärungen" über Marokko — ein neues Weißbuch erscheint nach Neujahr — China, den Orient, in einem fast sorglos gemütlichen Tone. Man hatte den Eindruck, daß er durch freundliche Butzenscheiben in die politische Welt hinausschaut. Zum Beispiel: der deutsche Botschafter war zurzeit der Umwälzung in der Türkei allerdings nicht auf seinem Posten am Goldenen Horn, jedoch: er hat beim historischen ersten Selamlik als erster Diplomat dem Sultan die herzlichsten Glückwünsche Kaiser Wilhelms übermittelt! Und dem Vertreter Amerikas in Berlin, dem angeblich wegen unzureichender Wohlhabenheit als „nicht genehm" bezeichneten Mr. Hill, bringe hoch und niedrig die größte Achtung entgegen. Obendrein sprach Herr v. Schoen dieses „hoch" mit solcher Betonung aus, daß es schien, als bringe er ein Hoch aus auf den Geschäftsträger der Sterne- und Streifenrepublik, was nicht geringe Heiterkeit erregte. Jedenfalls versprach der Staatssekretär auch heut wieder, seine ganze Kraft einzusetzen für zweckmäßige Reform der Diplomatie. Die teilweise Unzulänglichkeit der bestehenden Verhältnisse zu bestreiten, ist er also weit entfernt. Vielleicht hat er das Thema in dem langen Privatgespräch weiter behandelt, das er später mit dem Abgeordneten Haußmann in der Wandelhalle führte.

Das Feld der Etatskritik war abgeerntet, zu erörtern bleibt nur noch die Beamtenbesoldungsreform, derzuliebe das Parlament um einen Tag länger versammelt bleibt, als beabsichtigt worden war. Heut kamen nur zwei von diesen Spezialrednern zu Wort, die Abg. Dröscher (kons.) und Beck-Heidelberg (nl.) Die Beamten unter ihren Wählern werden mit solchen Fürsprechern zufrieden sein, den Schatzsekretär aber ergreift wohl gelindes Grausen.

Vom Tage.

§ **Die Arbeitslosigkeit im preußischen Abgeordnetenhaus.** Berlin, 10. Dezember. Zu einer Sitzungsperiode von 5 Stunden trat heute das preußische Abgeordnetenhaus zusammen, um dann schnell wieder nach Hause zu gehen. Die Linderung der Arbeitslosigkeit war das Thema der kurzen Debatte, an der sich außer den Ministern Delbrück und Breitenbach nicht mehr als fünf Redner aus dem hohen Hause beteiligten. Anwesend waren verhältnismäßig viele, und auch auf den Tribünen sah man in den Nachmittagsstunden einige Besucher. Nachdem die Reichsregierung bereits vor kurzem in gleicher Weise interpelliert worden war und Erklärungen abgegeben hatte, konnte der heutige Tag kein anderes Ergebnis haben, als die Wiederholung der Zusage der preußischen Regierung, daß alles geschehen ist und in Zukunft geschehen wird, der Arbeitslosigkeit zu steuern, öffentliche Arbeiten nach Möglichkeit zu beschleunigen, vor ausländischen die inländischen Arbeiter zu bevorzugen und was der guten, leider oft allzu problematischen Zusagen mehr sind. Darin waren sich die Redner einig, daß die Arbeitslosigkeit durch die allgemeine internationale Wirtschaftskrise veranlaßt worden ist und nachweisbar in Deutschland am wenigsten umfangreich auftritt. Und auch das konnte von keiner Seite während langer, trockener Reden bezweifelt werden, daß die Arbeitslosigkeit nicht überall in Deutschland gleichmäßig auftritt, daß sie in den größten Städten und Industriezentren herrscht, daß auf dem Lande und selbst im oberschlesischen Kohlenrevier Arbeitermangel herrscht. Der Abg. Trimborn begründete die Zentrumsinterpellation, die Abg. Dr. Pachnicke (Fr. Ver.) und Rahardt (kons.) die von ihnen gestellten Anträge, die sich mit dem Sinn der Interpellation decken. Nach den Ministern ließ man anstandshalber noch den Sozialdemokraten Borgmann reden, der mit Verlesen des Monus eines Aufsichtsratssessen in Berlin W. und dem Ausmalen einiger Elendsbilder recht kraß Reichtum und Not nebeneinanderstellte und Veranlassung nahm, die ganze Schuld an der Arbeitslosigkeit der „Großkapitalistischen Wirtschaftsweise" beizumessen. Beide Minister antworteten. Auch der Konservative Malkewitz erhielt noch Gelegenheit, den Arbeitslosen ein kräftiges: „Geht auf's Land!" zuzumuten. Dann vertagte sich das Haus mit aller Schleunigkeit, um erst am 12. Januar 1909 wieder zusammenzutreten.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 12 Dezember

(:) **Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.** Die gestrige Hauptversammlung wurde vom Vorsitzenden, Landrat von Groote, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Die rheinischen Landwirte ständen unentwegt fest auf dem Boden treu monarchischer Gesinnung und empfänden in diesen ernsten Zeiten, wo manches königstreue Herz von Sorgen erfüllt sei, das Bedürfnis, dieser Gesinnung Ausdruck zu geben. Dann begrüßte er die erschienenen Ehrengäste, vor allem den Oberpräsidenten von Schorlemer, den die Landwirte in besonderem Sinne als den ihrigen betrachten, als den unermüdlichen Förderer aller Bestrebungen zum Wohle der rheinischen Landwirtschaft, ferner den Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister, Landeshauptmann Dr. v. Renvers, Generalkommissionspräsidenten Brümmer, Landesbankdirektor Dr. Lohe, Oberbürgermeister Spiritus, Landrat Graf Galen, Regierungsrat v. Minckwitz, Landesrat Adams und Regierungsrat Brandt.

Das Andenken des Landeshauptmanns a. D. Klein, der ein treuer Freund der rheinischen Landwirtschaft und ihr eifriger Förderer gewesen, ferner der Kammermitglieder Gutsbesitzer Schurff zu Bönnschenhof, Hermann Minten zu Horchheim und Forstmeister Sprengel von Bonn wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Nachdem festgestellt war, daß 93 Mitglieder anwesend sind und die Kammer also beschlußfähig ist, hielt Oberpräsident v. Schorlemer folgende Ansprache:

Namens der Königlichen Staatsregierung möchte ich die Vertreter der rheinischen Landwirtschaft beim Beginn der diesmaligen Tagung herzlich willkommen heißen. Ich glaube, auch mit ihrer Zustimmung, feststellen zu dürfen, daß wie in dem vergangenen so auch in diesem dem Abschluß nahen Jahre die rheinische Landwirtschaftskammer unter ihrem Vorsitzenden und Vorstande nach besten Kräften und erfolgreich bemüht gewesen ist, den zahlreichen, ihr gestellten und teilweise schwierigen Aufgaben zu entsprechen. Und wenn nicht alles so ganz und so rasch geglückt ist, wie man erwartet und erhofft hatte, so ist das nicht dem Mangel an Arbeitslust und Arbeitskraft, sondern zweifellos den besonders schwierigen Verhältnissen zuzuschreiben, unter welchen landwirtschaftliche Bestrebungen überhaupt und vor allen Dingen in der Rheinprovinz zu kämpfen haben.

Ich darf wohl auch im Namen der übrigen hier anwesenden Ehrengäste den herzlichen Dank aussprechen für die Einladung zur heutigen Versammlung und auch für die liebenswürdigen Worte, mit denen in Ihrem Namen der Herr Vorsitzende uns begrüßt hat.

Was mich betrifft, so ist mir der Gedanke, mich auch heute noch als einen der Ihrigen betrachten zu dürfen, besonders lieb und wertvoll. (Bravo!) Ich brauche wohl nicht die Versicherung hinzuzufügen, daß ich auch fernerhin in dem Interesse und der Fürsorge für die rheinische Landwirtschaft nicht erlahmen werde. (Bravo!) Mein herzlicher Wunsch geht dahin, daß auch die heutigen Beratungen und Entschließungen der Landwirtschaftskammer der rheinischen Landwirtschaft zum reichen Segen gereichen mögen. (Bravo!)

Auf die Tagesordnung wurde noch mit allseitigem Einverständnis ein Antrag Wallenborn gesetzt, die Kammer möge sich mit Rücksicht auf die geplante Erhöhung der Ergänzungssteuer dahin aussprechen, daß ihr nur der Ertragswert der Grundstücke zu Grunde gelegt werde.

Die Wahlprüfung ergab die Gültigkeit der vorgenommenen Wahlen. Der Vorsitzende begrüßte die neu gewählten Mitglieder recht herzlich.

Bei Vorlegung des Jahresberichtes kam der Vorsitzende auf die Abänderung des Wahlrechts zu sprechen. Das heutige Wahlrecht sei kein ideales, weil die Kreistage, die heute die Kammermitglieder wählen, nicht überall den Anspruch erheben können, berufene Vertreter der Landwirtschaft zu sein. Aber die eifrigsten Vertreter eines abgeänderten Wahlrechts haben darauf hingewiesen, daß bei einem anderen Wahlrecht wahrscheinlich dieselben Herren gewählt würden, wie heute. Die Erwägungen über eine Aenderung des Wahlrechts seien noch nicht abgeschlossen. Zum Weingesetz hat die Kammer sich gegen den Verschnitt von ausländischem Rotwein mit einheimischem Weißwein ausgesprochen. Ebenfalls hat die Kammer sich gegen die geplante Weinsteuer und die geplante Besteuerung der Genossenschaften durch die Gesellschaftssteuer erklärt.

Die Jahresrechnung für 1906 wurde abgenommen und dem Rechnungsführer Entlastung erteilt.

Als Vorsitzenden wählte die Kammer durch Zuruf den bisherigen Vorsitzenden Landrat v. Groote-Rheinbach und als stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Grafen Beißel von Gymnich wieder. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls wiedergewählt, in besonderer Abstimmung Graf Hoensbroich mit 51 Stimmen gegen Graf Spee, der 48 Stimmen erhielt. Bei der Wahl der stellvertretenden Vorstandsmitglieder wurden die bisherigen Herren wiedergewählt, anstelle des ausgeschiedenen Herrn Bönninger wurde Herr Bommers zu Honnekeshof mit 57 Stimmen gewählt gegen Herrn Binger von Nauenhof, auf den 36 Stimmen entfielen.

Als außerordentliche Mitglieder der Kammer wurden Herr Gutsbesitzer Maus aus Rheinbach, Herr Landesökonomierat Dr. Havenstein und der stellvertretende Vorsitzende des Rheinischen Brauereivereins Herr Rentner Roellgen zu Brühl gewählt. Die Wahl des Herrn Dr. Havenstein wurde damit begründet, daß der Vorstand wünsche, ihm die Anerkennung der Landwirtschaftskammer für seine langjährigen aufopfernden Dienste auszusprechen, die er der rheinischen Landwirtschaft während dreier Dezennien geleistet habe, und um seine reiche Erfahrung und Sachkenntnis auch noch weiter der rheinischen Landwirtschaft zu erhalten.

Der Haushaltsplan für das Jahr 1909 balanziert mit 774,521 Mark. Darunter befinden sich Staatsbeihülfen 210,883 Mk., Beihülfe der Provinz 150,633 Mk. und der Kreise 56,750 Mk. Für das Winterschulwesen und Wanderlehrtum werden 233,495 Mk. aufgewendet, für das bakteriologische Institut 40,600 Mk., für die Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt für Butterei- und Käserei-Betrieb zu Griethausen 13,100 Mk. und für die Zentral-Geflügelzucht- und Lehranstalt zu Neuß 20,300 Mark. Der Haushaltsplan wurde widerspruchslos genehmigt, ebenso die Umlage in der bisherigen Höhe von dreiviertel Prozent des Grundsteuer-Reinertrags.

Zur Errichtung eines Geschäftsgebäudes für das bakteriologische Institut wurden 100,000 Mk. und zum Ankauf eines Grundstücks an der Rheindorferstraße neben dem Offizierkasino des Husarenregiments zur Größe von 38 Ar von der Stadt Bonn 38,000 Mk. auf Antrag des Landrats Grafen von Spee bewilligt. 100,000 Mark sollen durch Anleihe, 38000 Mark aus vorhandenen Mitteln aufgebracht werden.

Auf Antrag des Rittergutsbesitzers Bürsgens zu Güsten wurden zur Herrichtung von Stallungen für die ständige Provinzial-Pferde-Ausstellung in Köln 35,000 Mark bewilligt, die durch eine Anleihe aufgebracht und in zehn Jahren getilgt werden sollen. Die Stallung soll bis zu 200 Pferde aufnehmen können.

Zur Errichtung einer Dienstwohnung für den Geflügelzuchtinspektor in Neuß wurden 20,000 Mark gefordert, die auch im Wege der Anleihe aufgebracht werden sollen. Ein Teil der Grundstücke der Geflügelzucht- und Lehranstalt in Neuß soll im geeigneten Zeitpunkt veräußert werden.

Beide Anträge wurden abgelehnt.

Da der Generalsekretär der Kammer, Herr Dr. Havenstein am 30. Juni l. J. sein Amt niederlegen will, wurde in geheimer Beratung beschlossen, mit der Neuwahl eines Generalsekretärs den Vorstand unter Zuziehung von 12 Mitgliedern der Kammer zu beauftragen.

Zum Schluß gelangte der oben erwähnte Antrag Wallenborn zur Ergänzungssteuer einstimmig zur Annahme.

Nach Beendigung der Verhandlungen vereinigten sich die Kammermitglieder und die Ehrengäste zu einem gemeinschaftlichen Mahle in der Lese- und Erholungs-Gesellschaft.

):(**Landwirtschaftliche Akademie.** Der Privatdozent an der hiesigen Universität Dr. phil et jur. Adolf Weber, dem bekanntlich eine neue ordentliche Professur für Staatswissenschaften an der Kölner Handelshochschule mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. übertragen wurde, hat sein Lehramt an der Landwirtschaftlichen Akademie niedergelegt. Als sein Nachfolger ist der Privatdozent für Staatswissenschaften an der hiesigen Universität Dr. phil. Willy Wygodzinski ausersehen, der bereits in diesem Semester Webers Lehrauftrag an der Landwirtschaftlichen Akademie zunächst stellvertretungsweise übernommen hat. Dr. Wygodzinski ist 1869 zu Hirschberg in Schlesien geboren, erhielt seine Ausbildung in Berlin als Schüler von Schmoller und Sering und promovierte 1894 mit der Dissertation über „Altwürttembergische Gemeindegüterpolitik". 1895—1900 wirkte er als Geschäftsführer für Volkswirtschaft beim landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen in Bonn, seit Ostern 1900 in gleicher Stellung bei der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Zugleich bekleidete er Ostern 1905 eine Dozentenstelle für Genossenschaftswesen an der Kölner Handelshochschule und seit Herbst 1905 das Amt eines Honorardozenten für Genossenschaftswesen und Wohlfahrtspflege an der Poppelsdorfer Landwirtschaftlichen Akademie als Nachfolger von Prof. Dr. M. Faßbender. 1906 erwirkte Wygodzinski seine Zulassung als Privatdozent an der hiesigen Universität. Eine Reihe von Arbeiten agrarpolitischen, genossenschaftlichen und sozialpolitischen Inhalts veröffentlichte er in Fachzeitschriften.

):(**Universität.** Wegen ungerechtfertigter Abwesenheit sind 55 Studierende aus dem Universitäts-Album gelöscht worden. Von ihnen gehören der juristischen Fakultät an 18, der philosophischen 29 (darunter 16 Geodäten und Landwirtschaftler), der medizinischen Fakultät 6 und der katholisch-theologischen einer.

=:= **Fortbildungsschule.** Das Kuratorium der städtischen Fortbildungsschule wählte zu hauptamtlichen Fortbildungsschullehrern Nik. Nissen, Handelslehrer, Hahnheide in Holstein, Kurt Richter, Architekt in Charlottenburg, Rudolf Wickel, Lehrer in Bonn.

)(**Die Städtische Fortbildungsschule** beginnt ihre Weihnachtsferien am Montag. Der Unterricht wird am Montag den 4. Januar wieder aufgenommen.

)(**Provinzialmuseum.** Der in Schwarz-Rheindorf gefundene römische weibliche Porträtkopf aus parischem Marmor ist von der Königlichen Regierung dem Provinzialmuseum überwiesen worden und wird am Sonntag den 13. d. Mts. in der Eingangshalle des Museums ausgestellt sein.

):(**Der Deutsche Aerztetag 1909** wird am 26. und 27. Juni in Lübeck stat finden. Die Hauptversammlung des Leipziger Verbandes ist auf den 25. Juni festgesetzt.

* **Kölner Kunstverein.** Die Vereinsgabe für 1908 besteht in einer echten Gußbronze-Plakette mit der Darstellung: „Frau Rat Goethe ihrem Sohne Wolfgang Märchen erzählend". Anmeldungen werden bei der hiesigen Geschäftsstelle des Vereins, Wesselstraße 9, entgegengenommen.

(:) **Ein seltener Genuß** wird allen denjenigen geboten, welche die bis nächsten Dienstag geöffnete Atelier-Ausstellung der Malschule Becker-Leber besuchen. Sie werden dort Gelegenheit finden, an etwa 50 Oelgemälden das stille Schaffen eines hochbegabten Künstlerpaares zu bewundern, und lernen, wie es möglich ist, an Menschen, Bäumen, Blumen und Landschaften soviel des Interessanten, Guten und Schönen zu sehen, daß dadurch das Gemüt in seinen Tiefen freudig erregt wird. Ganz besonders wurde das Künstlerpaar Becker-Leber durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Schaumburg-Lippe erfreut.

:,: **Die Betriebsstörung** an dem elektrischen Kabelnetz hat auch die auf der Sternwarte aufgestellte städtische Normaluhr in Mitleidenschaft gezogen. Infolgedessen mußten diejenigen Uhren, die kein mechanisches Uhrwerk zur Reserve haben, außer Betrieb gesetzt werden. Wie wir hören, wird die Reparatur einige Tage dauern.

=,= **Auf dem Friedrichsplatze** werden gegenwärtig zwei neue Kandelaber für elektrische Beleuchtung aufgestellt, und zwar einer auf die Ruheinsel an der Einmündung der Sternstraße auf den Friedrichsplatz, der andere dort, wo die Windeckstraße auf die Sternstraße stößt.

(.) **Straßenbahn.** Der automatische elektrische Warnungsmelder für Fuhrwerke am Koblenzer Tor, der seit etwa 8 Wochen in Unordnung war, ist seit gestern vormittag wieder in Tätigkeit. In den Apparaten sind von den Siemens-Schuckertwerken neue, bessere Einrichtungen angebracht worden, die ein zuverlässigeres Funktionieren als bisher gewährleisten. Im Interesse der Sicherheit des Verkehrs bleibt jedoch der Postendienst auf kürzere Zeit noch bestehen.

:=: **Dem Motorbootbesitzer** Johann Büschel zu Niederdollendorf ist die Erlaubnis erteilt worden am hiesigen Rheinwerft eine Landebrücke für Motorboote anzulegen.

)-(**Weihnachtsbäume** sind auf dem Gelände der Sternkaserne zum Verkauf ausgestellt. Die Stadt hat den Verkäufern das Gebäude als Verkaufsstelle angewiesen.

=,= **Unter den Obdachlosen,** die in der vorletzten Nacht im hiesigen Asyl untergebracht waren, befand sich eine Frau, die von Prüm aus steckbrieflich verfolgt wurde.

* **Unsere Rheinflotte** wird anfangs nächsten Jahres durch zwei staatliche Radschleppdampfer und mehrere eiserne Schleppschiffe vermehrt werden. Die Großreederei-Firma Mathias Stinnes läßt auf der Werft der Gebrüder Sachsenberg in Rosslau einen Dampfer bauen, der die Bezeichnung Nr. 22 trägt, die Firma Haniel einen solchen mit der Bezeichnung Nr. 18; außerdem hat die letztgenannte Firma bei der gleichen Werft sechs eiserne Kähne in Auftrag gegeben. Die vorgenannten Dampfer sollen in dem gleichen Typ erbaut werden, wie die Raab Karcher- und Stinnes-Dampfer, die bekanntlich die größten sind, die auf dem Rheine fahren. — Das 100jährige Jubiläum der Firma Stinnes wird am 16., 17. und 18. Januar festlich begangen werden. An diesen Tagen soll der Verkehr vollständig ruhen.

=:= **Ernst von Hesse-Wartegg,** der auch in Bonn seit langem bekannte und geschätzte Weltreisende, sprach gestern abend im populärwissenschaftlichen Zyklus über Persien. Wenn wir den Inhalt seines Vortrages, der übrigens einschließlich der Lichtbildvorführungen mehr als zwei Stunden in Anspruch nahm, hier getreulich wiederzugeben versuchten, so würde sich doch kaum der Eindruck wiederspiegeln, welchen der Sprecher erweckte. Hesse-Wartegg packt nämlich sein Publikum in einem gefälligen, leichten Plauderton; seine Schilderungen geographischer, völkerkundlicher und allgemein kultureller Natur sind des trockenen Tones bar, und was ein anderer mit dem Rüstzeug strenger Wissenschaftlichkeit verständlich zu machen suchte, das wird von Hesse-Wartegg durch leicht hingeworfene witzige Wendungen gewürzt und blitzlichtartig beleuchtet. Der Redner kommt so auf den Kern der Dinge, ohne daß er seine Hörer allzusehr ermüdet. Hesse-Wartegg sprach über die riesigen Wüstenflächen Persiens, seine mächtigen Salzseen, die Regenarmut des Landes und die künstlichen Bewässerungskanäle. Er schilderte die verschiedenen Völkerschaften, die neben den eigentlichen Persern im Lande hausen, erörterte die jüngsten Parlamentskrawalle des Landes, sowie die Mißstände in Heer und Beamtentum, namentlich die Käuflichkeit der Beamtenstellen, und verwies auf den politischen Einfluß, welchen Rußland und England in Persien auszuüben suchen. Einen breiten Raum nahm in dem Vortrag die Schilderung der Kostbarkeiten in den Palästen des Schahs ein, insbesondere der Thronsäle mit ihrem Reichtum an Edelsteinschmuck. Neben dem Vielerlei, was Hesse-Wartegg über die Sitten und Gebräuche am Hofe des Schahs, das Bazarleben, über die Ausübung der mittelalterlich-grausamen Rechtspflege und über die Ausnahmestellung der Juden und Feueranbeter erzählte, war es wertvoll, zu hören, daß er durch den seinerzeitigen Hinweis, unsere deutschen Waren auf dem Seewege vom Golfe aus nach Persien zu senden, Generaldirektor Ballin veranlaßt hat, einen regelmäßigen Dampferverkehr dorthin einzurichten, und unsere Handelsbeziehungen zu Persien sich trotz der deutlichen Mißgunst Englands sich inzwischen bereits gebessert haben.

=:= **Ueber die Gemäldeausstellung** der Margarethe von Kurowski wird uns noch geschrieben:

Die schon längere Zeit in der Villa Obernier ausgestellte Gemäldekollektion der Münchener Malerin Margarethe von Kurowski ist für manchen Laien eine harte Nuß. Die Bilder sind das organische Produkt eines klaren, ausgesprochenen Stilideals.

Was auf den ersten Blick auffällt und ungewohnt erscheint, ist der kalte, bläuliche Ton in der Mehrzahl der Gemälde. Man hat sich nun einmal an die braun in braun gemalten Bilder etwa eines Rembrandts oder Lenbach u. a. m. gewöhnt. Eines der ausgestellten Bilder ist noch nach dieser Art gemalt, die „alte Frau": Umbra ist die Grundfarbe und kalte Töne sind nur zuletzt in Kleid, Haar und Hintergrund spärlich aufgesetzt. Gerade so berechtigt wie diese Methode ist eben jene Auffassung, kalte Töne zu Grunde zu legen. Dazu ist es etwas Neues und ergibt neue, schöne Reize. Statt des Umbra, das die Künstlerin fast gänzlich von der Palette verbannt hat, verwandte sie ein kaltes Schwarz, das mit Weiß gemischt den Bildern jenen kalten, graublauen Ton verleiht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Münchener Malerin diese Methode von dem bekannten Kunsttheoretiker Hölzel angenommen hat.

Die zweite Eigentümlichkeit der ausgestellten Gemälde ist der auffallende Mangel an leuchtenden, lebhaften Farben. Auch dies ist bewußte Berechnung. Neben jenem kalten Schwarz mit Weiß findet sich in den meisten Bildern höchstens noch Englisch Rot, welches bei der Frau in rotem Kleide am Spiegel (Nr. 14) und bei der Frau mit Kaninchen zur dominierenden Farbe geworden ist, und Veroneser Grün, welches mit Weiß gemischt, oft das selten verwandte Ocker, wie überhaupt die warmen Töne ersetzen muß. Daher so häufig der grünliche Schimmer in den Fleischtönen. Die Künstlerin zwang sich, mit dieser beschränkten Palette auszukommen. Typisch dafür sind die Bilder Nr. 18, Im Garten, Nr. 4, Bildnis der Fr. von Kolleboff, die Studie Nr. 4, Frau mit Kaninchen, Nr. 14, In Gedanken. Ein Bild ist sogar mit nicht weniger als drei Farben gemalt, nämlich schwarz, weiß, rot: Nr. 9, die „Lastträgerin". Oft ist mit feiner Berechnung eine zu jener matten Farbenskala in grellem Gegensatze stehende fünfte oder sechste leuchtende Farbe als Akzent aufgesetzt, was das ganze Farbenbild wirkungsvoll in die Höhe schraubt. So besonders bei dem „Mädchen mit Schweinen" das ungedämpfte Kobaltblau auf dem Emailgefäß und in dem bläulichen Hintergrund. Ueberhaupt ist dies das farbenfreudigste Bild. Nr. 7 ist eines der besten Bilder, im wesentlichen wieder mit jenen vier Farben gemalt, schwarz, weiß, rot, grün, und wirkt daher ziemlich matt und eintönig. Darauf sind nun einige grelle Flecken lichten Ockers mit Weiß aufgesetzt.

Diese Beschränkung auf so wenige Farben dient im letzten Grunde dem Stilprinzip der Einheit. Daß dies der Künstlerin eine Hauptsache war, zeigt die für eine Malerin immerhin straff zu bezeichnende Komposition in der Mehrzahl ihrer Bilder.

:,: **Der Verkauf an Beitragsmarken zur Invalidenversicherung** ist nach den Abrechnungen der Ober-Postkassen in den beiden letzten Monaten im Bezirke der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz erheblich zurückgegangen. Die rückläufige Konjunktur in der Industrie kann allein eine genügende Erklärung für diese Erscheinung nicht geben. Vielmehr haben die durch Revision festgestellten zahlreichen Fälle unterlassener oder unzureichender Beitragsleistung augenscheinlich in erheblichem Umfange das rechnerische Ergebnis mitverursacht.

Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, beabsichtigt daher der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz in allernächster Zeit, jedenfalls noch vor Jahresschluß, in tunlichst weitem Umfange eine eingehende Kontrolle der Beitragsleistung zur Invalidenversicherung vornehmen zu lassen. Zu diesem Behufe hat der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz nicht nur die in seinem Bezirke bestehenden 32 ständigen Kontrollstellen mit entsprechender Weisung versehen, sondern er wird auch in noch größerem Umfange als bisher Bureaubeamte zur Revision zuziehen. Um Weitläufigkeiten und Ordnungsstrafen zu vermeiden, ist den Arbeitgebern daher dringend zu raten, die Beitragsleistung für die von ihnen beschäftigten Personen schleunigst zu ordnen und, soweit dies geschehen ist, auch laufend in Ordnung zu halten.

---

b **Wegen Diebstahls von Gläsern aus einer Wirtschaft** an der Brüdergasse verurteilte die Strafkammer gestern einen rückfälligen Dieb zu vier Monaten Gefängnis.

b **Mit Messern** hatten ein Rottenarbeiter und ein Taglöhner einen Arbeiter in Hombach ganz erheblich verletzt. Der Rottenarbeiter, der wegen gefährlicher Körperverletzung vorbestraft war, wurde gestern von der Strafkammer zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis, der andere Beteiligte zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

b **Ein Arbeiter** hatte von einem Berginvaliden, der mit einem mechanischen Bergwerk umherzieht, den Auftrag erhalten, 58 Mark Kleingeld umzuwechseln. Er unter-

schlug den Betrag und verschwand damit. Das Schöffengericht verurteilte den 24 Mal vorbestraften Arbeiter gestern wegen der schamlosen Handlungsweise zu 6 Wochen Gefängnis.

:=: **Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha** traf heute vormittag kurz nach 9 Uhr hier ein. Er wird heute abend an der Weihnachtskneipe des Korps Borussia im Korpshause teilnehmen.

):(**Durch die Geistesgegenwart** eines Führers der Rheinuferbahn wurde am Donnerstag in Köln auf dem Holzmarkt ein Unglück verhütet. Kurz vor dem Zuge liefen plötzlich von einer zur anderen Straßenseite zwei kleine Kinder. Dem Führer gelang es, den Zug im letzten Augenblick zum Halten zu bringen; eine Sekunde später, und die Kinder wären verunglückt.

:=: **Ein Vereinsschild** hat Herr Kunstschlossermeister Heinrich Boes für den hiesigen Jäger- und Schützenverein angefertigt. Das Schild ist ganz aus Eisen geschmiedet und zeigt in vorzüglicher Ausführung die Embleme des Vereins.

)(**Akademischer Fechtboden.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Mitteilung, daß „die Bitte der Korps an die Universität, dem Universitätsfechtmeister einen Assistenten zu geben, seitens der Universitätsbehörde abgelehnt worden", ist nicht zutreffend. Vielmehr haben Rektor und Senat der Universität dem verdienten Fechtmeister Ehrich aufgegeben, sich von diesem Wintersemester ab durch einen Assistenten unterstützen zu lassen. Dieser Aufforderung ist Herr Ehrich durch Einstellung eines nach seinen Zeugnissen warm empfohlenen Assistenten nachgekommen und schon am Ende des vorigen Semesters waren die schlagenden Verbindungen über die Bereitschaft des Fechtmeisters vom Rektor unterrichtet worden.

:.: **Marktbericht.** Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich annähernd wie folgt: frischen Spargel Pfund 4 Mk., Trauben Pfund 70 Pfg., Tomaten Pfund 80 Pfg., Mispeln Pfund 20 Pfg., Aepfel Pfd. 10, 15 und 25 Pfg., Birnen Pfund 10, 20 und 30 Pfg., Nüsse 100 Stück 70 Pfg., Petersilie Pfund 40 Pfg., Rosenkohl Pfund 35—40 Pfg., Schwarzwurzeln Gebund 10 Pfg., Butterkohl Stück 4 Pfg., Krauskohl Stück 3 Pfg., Meerrettig Stange 25 Pfg., Rettig Stück 5 Pfg., Kopfsalat Stück 15 Pfg., Feldsalat und Spinat Portion von 15 Pfg. an, Endivien Stück 8 Pfg., Blumenkohl Stück 40 und 50 Pfg., roter und weißer Kappus Stück 10 und 20 Pfg., Karotten, Möhrchen und Rüben Portion von 10 Pfg. an, Kohlrabi Stück 4 Pfg., Sellerie Stück 10—15 Pfg., Breitlauch Stück 6 Pfg., Eßkastanien Pfund 20 Pfg., Zwiebel Pfund 12 Pfg., frische Eier Stück 18 Pfg., Kisten-Eier Stück 8 und 10 Pfg., Kartoffeln: Nieren Pfund 6 Pfg., rote Pfund 5 Pfg., weiße Pfund 4 Pfg., Butter 1,40 Mk. das Pfund, Feldhühner 1,80 Mk., Gänse Pfund 80 Pfg., Enten 3,40 Mk. das Stück, Tauben Stück 70 Pfg., Hahnen Stück 1,80 Mk., Suppenhühner 2,20 Mk. das Stück, Hasen Stück 3,50 Mk., Fasanen-Hahn Stück 3 Mk., Fasanen-Hahn Stück 4 Mk., Steinbutt Pfund 2 Mk., Heilbutt Pfund 1,20 Mk., Seezungen Pfund 2 Mk., Rotzungen Pfund 80 Pfg., Forellen 3,50 Mk., Schleien 1,50 Mk., Aal 1,40—1,50 Mk., Laberdan 60 Pfg., Kabliau 60 Pfg., Backfische 60 Pfg., Schellfische 50 und 60 Pfg., Stockfisch 35 Pfg., Zander 1,20 Mk., Karpfen 1 Mk., Lachs 3 Mark, Lachsforellen 2,50 Mark.

* **Sieg-Rheinische Hütten-A.-G.** in Friedrich-Wilhelmshütte a. d. Sieg. Diese Gesellschaft, von deren 3,000,000 Mark betragendem Aktienkapital sich ein großer Teil im Besitze des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins befindet, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 13,158 Mark (i. V. 246,720 Mark), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die ordentlichen Abschreibungen betragen 192,961 Mk. (i. V. 189,512 Mk.). Außerdem wurden 200,000 Mk. (i. V. 34,000 Mk.) außerordentliche Abschreibungen verrechnet, die durch Verkauf von Grubenfeldern eingenommen wurden. Dividende (i. V. 6 Prozent) gelangt nicht zur Verteilung.

Letzte Post.

* **Berlin**, 11. Dez. Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung mitteilt, beabsichtigt der deutsche Botschafter in Rom, Graf Monts, im Frühjahr kommenden Jahres in den Ruhestand zu treten. Zu seinem Nachfolger ist der derzeitige Gesandte in Luxemburg, von Jagow, in Aussicht genommen.

* **Rom**, 11. Dez. Die Nachricht vom Rücktritt des deutschen Botschafters Grafen Monts wird bestätigt. Der Botschafter leide, wie es heißt, seit langem unter dem römischen Klima und erkrankte bereits im Frühjahr ernstlich. Schon im Sommer gab er seine Demission, deren Annahme anscheinend aus politischen Gründen bis jetzt verschoben wurde.

* **Berlin**, 11. Dez. Wie die Tägliche Rundschau mitteilt, wird der Gesandte von Kiderlen-Wächter dieser Tage zwar auf den Bukarester Posten zurückkehren, aber nur noch auf kurze Zeit. Seine demnächst bevorstehende Abberufung dürfte mit den Angriffen zusammenhängen, denen sein Privatleben in letzter Zeit ausgesetzt war und die hiernach an entscheidender Stelle als nicht unberechtigt angesehen werden. Indessen soll versucht werden, die reiche Sachkenntnis des sonst bewährten Diplomaten in Orient-Angelegenheiten durch seine Verwendung in einer anderen Mission zu verwerten.

* **Rom**, 11. Dez. Der Papst empfing heute im Thronsaale die Mitglieder des diplomatischen Korps. Der österreichisch-ungarische Botschafter verlas eine Huldigungsadresse des diplomatischen Korps. Der Papst dankte für die Beglückwünschung zu seinem Priesterjubiläum mit einer kurzen Ansprache.

Ausländische Preßstimmen zur Rede Bülows.

* **Wien**, 11. Dez. Zu der am Donnerstag gehaltenen zweiten Rede des Reichskanzlers sagt die Neue Freie Presse:

Diese neuerliche Kundgebung muß in ganz Europa einen großen Eindruck üben und das Vertrauen in die Sache des Friedens entschieden befestigen. Es ist eine unumwundene und tapfere Kundgebung, denn bequemer wäre es gewiß, wenn Deutschland sich mit allerlei „Wenn" und „Aber" um die Sache drückte. Es ist ja bekannt, daß einer der Zwecke des Ansturms gegen Oesterreich-Ungarn die Lockerung des Dreibundes ist, weil man hofft, daß dann schließlich Deutschland vereinzelt bleiben werde. Dieses Spiel hat die Standhaftigkeit des Reichskanzlers und des Reichstages gründlich verdorben. Die Kundgebung im deutschen Reichstage ist eine Tat, bei der über alles Kleinliche und Aengstliche hinweggesehen wurde, wie man sie in entscheidenden Augenblicken von der Vertretung einer großen Nation und einem weitblickenden Staatsmann erwarten durfte.

Auch die Zeit ist mit dem Reichskanzler zufrieden. Das Blatt schreibt:

Oesterreich-Ungarn hat 30 Jahre lang die deutsche Politik bedingungslos unterstützt. Von unserer Seite ist lange Zeit nur gegeben worden, aber wir durften rechnen, daß im Wandel der Begebenheiten auch einmal der umgekehrte Fall eintreten würde. Dieser Fall ist heute gegeben und unsere Voraussicht hat sich erfüllt. Mit feierlichen Worten hat gestern der Reichskanzler es ausgesprochen: „Wir stehen zu Oesterreich-Ungarn!" Deutschland hat nicht gefragt und kritisiert, sondern hat sich einfach zur Verfügung gestellt.

* **Paris**, 12. Dez. Die Reden des deutschen Reichskanzlers und des Staatssekretärs von Schön im Reichstage finden in Paris keinen günstigen Widerhall. Besonders das Loblied des Fürsten Bülow auf den Grafen Holstein gibt zu verärgerten Bemerkungen Anlaß. Der Temps macht sich zum Wortführer der französischen Presse, indem er noch einmal alles zusammenstellt und die Uebersicht mit den Worten schließt: „Indem der Fürst Bülow als Verteidiger dieses Mannes auftritt, erweckt er bei uns Mißtrauen, wenn nicht Beunruhigung."

* **Berlin**, 12. Dez. Der Parseval-Ballon, der von der Militärverwaltung abgenommen worden ist, wurde in Teile zerlegt und auf Eisenbahnwagen verladen, um nach Metz verbracht zu werden. Die Halle der Motorluftschiff-Studiengesellschaft wird nun bald dem neuen Parseval-Ballon Raum gewähren.

* **Berlin**, 12. Dez. Der Entwurf eines Bankgesetzes ist dem Bundesrat zugegangen. Wie verlautet, macht sich der Entwurf die Ergebnisse der Bankenquete in vollem Umfange zunutze und trifft gleichzeitig Fürsorge, daß der Schutz der Reichsbank für kritische Zeiten nach Tunlichkeit verstärkt werde.

* **Posen**, 11. Dez. Die Herrschaft Bozejewo und Wyslawice mit den Gütern Janowo und Andrzypole, viertausend Morgen groß, bei Schroda gelegen und dem Fürsten Witolt Czartoryski (Paris) gehörig, ist in Besitz von Martin Biedermann-Posen übergegangen. Der Kaufpreis soll 1 500 000 Mark betragen.

* **Breslau**, 12. Dez. Der Direktor der hiesigen medizinischen Universitätsklinik, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Adolf Strümpell, wird voraussichtlich dem vor einiger Zeit in ihn ergangenen Ruf an die Universität Wien als Nachfolger des Professors Ludwig Schrötter Folge leisten, nachdem ihm die Erfüllung der von ihm gestellten Bedingungen der Gründung einer neuen Universitätsklinik zugesagt worden ist.

* **Dresden**, 11. Dez. Der Kultusminister Beck hat in der Zweiten Kammer heute mitgeteilt, die Regierung arbeite einen Gesetzentwurf aus, der den berechtigten Frauenbestrebungen wegen der Gymnasialbildung der Mädchen entgegenkomme und die Universitätsbildung der Frauen erleichtere.

* **Halle a. d. S.**, 11. Dez. Die Gasaktiengesellschaft Nolte u. Co., Berlin, verkaufte die Gasanstalt zu Bernburg an die dortige Stadtgemeinde für 325 000 Mark.

* **Freiburg**, 10. Dez. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, eine Bahn auf den Schloßberg zu bauen und beschäftigt sich, zur Ausführung in späterer Zeit, mit den Plänen für Bergbahnen auf den Schauinsland und den Feldberg.

* **Stuttgart**, 11. Dez. Im Kupferstichkabinett und in der kunsthistorischen Sammlung der Universität Tübingen sind Diebstähle entdeckt worden. Es hat sich herausgestellt, daß ein dort arbeitender Student sich Kunstblätter aneignete. Man hat bei ihm eine Kiste gefunden, die Gegenstände auch aus andern Kunstsammlungen enthielt.

* **München**, 11. Dez. Heute mittag 1½ Uhr wurde nach dreiwöchentlicher Verhandlung das Urteil im Bilderfälschungsprozeß gefällt. Der Hauptangeklagte Thiege erhielt wegen 17 Verbrechen der Privaturkundenfälschung 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust; ferner de Mattia 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Wohlfahrt 10 Monate Gefängnis, Schöfer 6 Monate, Windhager 9 Monate, Politzer 9 Monate Gefängnis. Thiege wurden 6 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet, de Mattia 10 Monate. Bei den übrigen Verurteilten gilt die Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

* **Straßburg**, 10. Dez. In Mülhausen hat die Polizei Vorführungen der Pariser Sensationsaffäre Steinheil im Kinematographen-Theater untersagt.

* **Brüssel**, 12. Dez. Ein Kommunalskandal in der Vorstadt Laeken erregt die Einwohnerschaft. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Es sollen von hohen Kommunalbeamten nicht nur Unterschlagungen, sondern auch bis 1906 zurückreichende Bücherfälschungen begangen worden sein.

* **Paris**, 11. Dez. Präsident Castro ist hier eingetroffen.

* **Dewa**, 11. Dez. Infolge eines Racheaktes explodierte in dem Ofen eines Hauses eine Quantität Dynamit. Der gerade am Ofen beschäftigten Hausfrau wurde der rechte Arm weggerissen und auch sonst erlitt sie schwere Verletzungen.

* **Petersburg**, 11. Dez. In der kaiserlichen Eremitage ist man beim Reinigen der Sammlung von Elfenbein-Schnitzereien ganz zufällig hinter gewaltige Fälschungen gekommen. Es erwies sich, daß die vor vierzehn Jahren von A. Basilewsky in Paris für mehrere Millionen Rubel angekauften byzantinischen Elfenbein-Kunstwerke zahlreiche wertlose Nachahmungen enthielten.

* **Petersburg**, 11. Dez. Wie man unterrichtetersseits versichert, wird die Regierung demnächst sämtliche Volks-Hochschulen in ganz Rußland schließen, wie dies bereits mit der Volks-Hochschule in Saratow geschehen ist.

* **London**, 11. Dez. Die Ausweisung eines Zeitungsberichterstatters aus dem Sitzungssaale eines englischen Gemeinderats hat die Regierung veranlaßt, einen Gesetzentwurf einzubringen, der die Zulassung der Berichterstatter vorschreibt. Dieser Entwurf ist jetzt von beiden Häusern des Parlaments angenommen worden.

* **London**, 11. Dez. Auf dem Kohlenmarkt in Cardiff hat die Nachricht, daß die deutsche Marinebehörde um Angabe von Preisen für die Lieferung von 650,000 Tonnen Dampfkohle ersucht habe, großes Aufsehen erregt. Zum ersten Male seit Jahren wird ein derartig großer Auftrag aus Deutschland vergeben.

* **London**, 12. Dez. In Blaenavon bei Newport (Wales) wurden durch eine furchtbare Kohlenoxyd-Explosion drei Bergleute getötet und viele lebensgefährlich verletzt.

* **London**, 12. Dez. Die drei Inhaber der Firma Asch Co., die den Cullinan-Diamanten in Sandringham abzuliefern haben, sind an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der ärztliche Befund lautet auf Vergiftung durch Leichen-Alkalien. Die Herren sind der Meinung, daß die Vergiftung vom Genuß einer verdorbenen Leberpastete herrühre.

* **London**, 11. Dez. Die Times melden aus Kapstadt, daß die Diamantfunde in Deutsch-Südwestafrika sehr reich an der Oberfläche seien. Die gefundenen Steine seien klein, aber von ganz besonderer Schönheit.

* **New-York**, 11. Dez. Nach einer Meldung aus Willemstad gingen heute früh die holländischen Kriegsschiffe Heemskerk und Gelderland in gefechtsbereitem Zustande nach Venezuela in See.

* **Washington**, 11. Dez. Die Abnutzung der Maschinen und der Kessel der Schlachtschiffe auf der Kreuzfahrt um die Welt erregt die Aufmerksamkeit des Kongresses, da der Marinesekretär beim Kongreß die Bewilligung von 4 Millionen Dollar zu Ausbesserungen beantragt. Für das Schlachtschiff Maine allein werden 520,000 Dollar verlangt außer den schon vorher bewilligten 200,000 Dollar. Der Kongreß hält die Untersuchung der Frage für erforderlich, ob die Abnutzung einer fehlerhaften Konstruktion oder Untüchtigkeit des Maschinenpersonals zuzuschreiben ist.

* **Washington**, 11. Dez. Das Abgeordnetenhaus setzte einstimmig eine Kommission ein, die den Auftrag erhält, eine würdige Zurückweisung der in der Botschaft des Präsidenten enthaltenen Beleidigung, daß der Kongreß den Etatsposten des Geheimdienstes beschnitten habe, um die Kontrolle seiner Mitglieder aufzuheben, vorzuschlagen. Der Senat plant am Montag einen gleichen Beschluß.

* **Kairo**, 11. Dez. Hiesige Eingeborene gründen eine arabische Mädchenschule, an der zwei deutsche Lehrer angestellt werden sollen. Die Erziehung wird sich teilweise auf deutschen Grundsätzen aufbauen. Im allgemeinen macht sich in Araberkreisen eine Bewegung geltend zugunsten der bisher sehr vernachlässigten Mädchen-Erziehung.

* **Johannesburg**, 11. Dez. Der deutsche Leutnant Grätz kommt soeben von Dar-es-Salaam frisch und gesund hier an. Sein Automobil ist äußerlich mitgenommen, aber überraschend betriebsfähig. Der Jafve und der Jambesi wurden auf den Eisenbahnbrücken gekreuzt. Grätz wurde vom Automobilklub eingeholt und von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Er reist von hier Donnerstag via Lobatsie, Palapye, den Ngami-See und Windhuk nach Swakopmund ab.

* **Teheran**, 11. Dez. Der Schah hat dem deutschen Gesandten Graf Quadt den Großkordon des Sonnen- und Löwen-Ordens verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Tetschen** (Böhmen), 12. Dez. Der Professor der Landwirtschaftlichen Akademie, Dr. Hübsch, dem anläßlich des Kaiser Franz Josefs-Jubiläum das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen worden war, hat diese Auszeichnung wegen der Haltung der Regierung gegenüber den deutschen Studenten abgelehnt.

* **Wien**, 11. Dez. Im Reichstagsgebäude hat gestern der polnische Abgeordnete Olszewski den polnischen Abgeordneten Meczko überfallen, nachdem dieser im Polenklub seinen Austritt aus der polnischen Volkspartei erklärt hatte; Olszewski schlug seinen Gegner mit der Faust und dem Stock.

Eisenbahnunfälle.

* **Köln**, 11. Dez. Bei Laeken ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Arbeiterzug fuhr in voller Fahrt auf eine Lokomotive, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung. Beide Lokomotiven und mehrere Wagen wurden zertrümmert. Die Rettungsarbeiten wurden sofort begonnen. Nach den ersten beiden Stunden hatte man 18 Verletzte geborgen, von denen einige tödlich verwundet wurden.

* **Brüssel**, 11. Dez. Auf dem Bahnhofe Tourtaxes, wo die Arbeiterzüge eintreffen, ist ein Güterzug mit einem Arbeiterzuge zusammengestoßen. Zwanzig Personen sind verletzt worden, darunter 7 schwer. Getötet wurde niemand.

Schiffsunfälle.

* **Bremen**, 11. Dez. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 11. Dezember wurden von dem hier gestrandeten Bagger Löwe aus Gaarden bei Kiel Baggermeister Beckendorf, der außerhalb des Hafens mit Baggern beschäftigt war, und dreizehn Personen durch den Raketenapparat der Station gerettet.

Wetterschäden.

* **Paris**, 12. Dez. Nachrichten aus den Häfen des Mittelmeeres und des Aermelkanals besagen, daß der Sturm mit erneuter Gewalt diese Nacht längs der französischen Küste gewütet hat. Mehrere Schiffsunfälle sind zu verzeichnen.

* **Innsbruck**, 11. Dez. Aus fast ganz Tirol werden schwere Schneefälle gemeldet. In manchen Orten beträgt die Schneehöhe 70 Centimeter.

Ueber der Bank von England.

* **London**, 11. Dez. Noch immer steht die deutsche Invasionsgefahr im Vordergrunde der öffentlichen Aufmerksamkeit. Sehr bemerkenswert ist eine öffentliche Rede des Herzogs von Argyll, eines Schwagers des Königs Eduard, der im Londoner Aero-Klub erklärte, England sei viel zu wenig auf der Hut gegenüber der Gefahr einer fremden Invasion durch die Luft. Er für seine Person sei überzeugt, daß die Möglichkeit einer Invasion durch die Luft bestehe. Wenn erst eines Tages ein ausländisches Luftschiff über der Bank von England schweben werde, dann werde England endlich begreifen, daß die Gefahr einer Invasion und eines Angriffs von der Luft aus nicht mehr zu leugnen sei. England müsse begreifen, daß es durch die Entwickelung der Luftschiffahrt aufhöre, eine Insel zu sein.

Der stärkste Kreuzer der Welt.

* **London**, 11. Dez. Ueber den neuen Riesenkreuzer, der, wie schon gemeldet, Anfang 1909 in Devonport auf Stapel gelegt werden wird, werden folgende Einzelheiten bekannt: Das neue Kriegsschiff wird ein verbesserter „Invincible" und der stärkste Kreuzer der Welt sein. Die Neuerungen, die bei seinem Bau angebracht werden, dürften seinen Wert in Bezug auf Kampftüchtigkeit ganz bedeutend erhöhen. Mit 18,000 Tonnen Wasserverdrängung wird der neue Kreuzer die bisher von großen Kriegsschiffen unerreichte Geschwindigkeit von 28 Knoten haben. Die Bestückung des Schiffs soll aus 13zölligen Geschützen bestehen, während die Schiffe vom Dreadnought-Typ nur mit 12zölligen Geschützen armiert sind.

Vom Balkan.

* **Wien**, 11. Dez. Die Neue Freie Presse meldet: In Uesküb seien die Sperrmaßregeln gegen österreichische Waren sehr verschärft worden. Es sei der Einfluß des russischen und serbischen Konsulats wahrnehmbar. In Kriwolak an der Linie Uesküb-Saloniki drangen dreißig bewaffnete Männer in das Bahnhofsmagazin ein, begossen Vorräte von ungarischem Zucker mit Petroleum und beschädigten österreichische Waren.

* **Konstantinopel**, 11. Dez. Die Verhandlungen zwischen dem Großwesir und dem österreichischen Botschafter Pallavicini endeten gestern mit einer glatten Ablehnung des Großwesirs, Schritte bezüglich der Aufhebung des Boykotts zu tun. Wenn der Botschafter nicht abreist, so ist dies nicht als Verringerung der Spannung aufzufassen, sondern dahin auszulegen, daß augenblicklich die Abreise einem Ultimatum gleich kommen würde.

* **Saloniki**, 11. Dez. Die türkische Kaufmannschaft in Plevlje und anderen Orten des Sandschaks hat sich an das jungtürkische Komitee gewandt mit der Bitte, den Boykott gegen Oesterreich aufzuheben, da man in dieser Gegend auf den Bezug österreichischer Waren angewiesen sei.

* **Belgrad**, 11. Dez. Im Sandschakgebiet werden eilige Vorbereitungen für einen Krieg getroffen. Die Grenzpunkte gegen Bosnien werden stark befestigt und mit Truppen besetzt, da man befürchtet, Oesterreich-Ungarn könnte versuchen, die aufgelassenen Positionen im Sandschak wieder zu besetzen. In Plevlje erwartet man die Ankunft eines ausländischen Generals, der die türkischen Befestigungen und Stellungen besichtigen will.

* **Berlin**, 12. Dez. Die Voss. Ztg. meldet, daß in Deutschland 100,000 Zelte für Serbien bestellt worden seien. Die Ablieferung habe im Februar oder März k. J. in Belgrad zu erfolgen.

* **Petersburg**, 11. Dez. Nachdem man die österreichisch-ungarische Antwort auf die letzte russische Note kennen gelernt hat, betrachtet man zur Stunde in den maßgebenden amtlichen Kreisen Rußlands die Lage als wesentlich gebessert. Man betont, daß in dem anzustrebenden Endzweck zwischen den beiden Regierungen keine Meinungsverschiedenheit bestehe. Die Schwierigkeiten für eine Verständigung beträfen nur noch die formale Seite und ließen sich durch ein weiteres Entgegenkommen Oesterreich-Ungarns beseitigen. Darauf sei das beiderseitige Bestreben aufrichtig gerichtet, und man hoffe auf ein günstiges Ergebnis. Die Spannung habe seit gestern bedeutend nachgelassen. Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Berchtold wird demnächst seinen Weihnachtsurlaub antreten.

Von Nah und Fern.

(.) **Bernkastel**, 12. Dez. Der Vater des Rechtsanwalts Karl Hau, der im Molitor-Prozeß als Zeuge viel genannt wurde, ist gestern hier gestorben.

= **Düsseldorf**, 10. Dez. Die vom Rheinischen Provinziallandtage im verflossenen Frühjahr zur Prüfung der Frage eingesetzte Kommission, ob das jetzige Ständehaus nur in gehöriger Weise erweitert werden solle oder ob ein neues Verwaltungsgebäude errichtet und das alte hauptsächlich zu repräsentativen Zwecken benutzt werden solle, hat sich nunmehr endgültig in letzterem Sinne entschieden. Allem Anscheine nach haben die bisherigen Verhandlungen mit der Stadt Düsseldorf um Ueberlassung des Geländes am Rhein, auf dem bisher die große Katholikenhalle stand, zu keinem Resultate geführt, da die Rheinische Provinzialverwaltung ein geeignetes Grundstück sucht.

(:) **Wongrowitz**, 11. Dez. Zwei Polizeisergeanten wurden, als sie zwei bei einer Schlägerei beteiligte Burschen verhaften wollten, von etwa 20 Komplizen derselben angegriffen. Es sammelte sich eine tausendköpfige Menge an, die gegen die Polizeiorgane eine drohende Haltung annahm, so daß diese Gendarmen zur Hülfe rufen mußten. Die Polizisten und Gendarmen zogen blank und verwundeten zahlreiche Personen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Auch Frauen beteiligten sich an den Exzessen und begossen die Beamten mit schmutzigem Wasser.

=:= **Berlin**, 10. Dez. Der 22jährige Paul Zühlsdorff aus der Rüdersdorferstraße 4, der in der hiesigen Billet-Ausgabe der Hamburg-Amerika-Linie angestellt war, hat dort nach und nach für 15,000 Mark Fahrscheine zur Ueberfahrt von und nach Amerika unterschlagen und seine Defraudationen durch falsche Buchungen zu verschleiern gewußt. Als man gestern bei einer plötzlichen Revision die Unterschleife entdeckte, wurde Zühlsdorff flüchtig. Die benachrichtigte Kriminalpolizei ermittelte, daß ein Freund des Zühlsdorff im New-Yorker Walldorf-Astoria-Hotel als Kellner angestellt ist und daß dessen Eltern in Berlin wohnen. In deren Wohnung fand man denn auch den Flüchtling, der seine Vorbereitung zur Abreise nach Amerika bereits getroffen hatte. Er wurde verhaftet.

* **Berlin**, 8. Dez. Jüngst ertrank in Harzgerode ein Schulmädchen Martha P. Eine Untersuchung der Schule hat ergeben, daß das Mädchen durchaus nicht die Absicht gehabt hat, ins Wasser zu gehen, um sich das Leben zu nehmen; es ist vielmehr von zwei Knaben ins Wasser gestoßen worden. Es hatte einige Tage vorher die Jungen beschimpft. Die Knaben trafen das Kind und nahmen es an dem Arm mit den Worten: „Da haben wir dich ja, nun mußt du ins Wasser." Nachdem das Mädchen auf Befehl seine Schulbücher abgelegt hatte, führten es die beiden Knaben auf die steinerne Umfassung des Dorfteiches und stießen es darauf ins Wasser, wo es ertrank.

* **New-York**, 1. Dez. Der bei der letzten amerikanischen Präsidentschaftswahl durchgefallene demokratische Kandidat Bryan befand sich dieser Tage während einer Bärenjagd in Mexiko in großer Lebensgefahr. Er hatte zwei Bären getötet und einen dritten schwer verwundet. Als er sich dem Tiere näherte, sprang es auf ihn zu und riß ihm im Kampfe den Rock vom Rücken herunter. Ein wohlgezielter Schuß eines herbeieilenden Freundes rettete den Jäger noch im letzten Augenblick.

* **Fruchtmärkte.** Köln, 11. Dez. Rüböl (in Posten von 5000 Kilogramm) 70,00 B., Mai 64,00 B., 63,50 G., Heu 6,40—8,40, Maschinenstroh (Roggen) 3,20, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,60, Krummstroh 2,80.

Neuß, 11. Dez. Weizen neuer Ia 00,00, IIa 20,50, IIIa 18,50 Mk., Roggen neuer Ia 17,00, IIa 16,00 Mark. Hafer alter Ia 17,00, IIa 16,00 Mk., neuer Ia 16,00 Mk., IIa 14,50, IIIa 13,00 Mk., Kartoffeln 3,00—3,20 Mk., Heu 3,00—3,40 Mk., Luzerner Heu 3,80 Mk. für 50 Kilogramm. Krummstroh 14,00, Breitdruschstroh 16,00 Mk. für 500 Kilogramm. Rüböl 66,50, faßweise 68,50, gereinigtes 66,50 Mk. für 100 Kilogramm, Rübkuchen 109 Mk. für 1000 Kilogramm, in kleineren Partien 112 Mk., Kleien 5,80 Mk. für 50 Kilogramm. Raps Ia 27,50, IIa 25,50 Mark für 100 Kilogramm.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44', Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m
Ortszeit 31 min. 37' sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit
Ausgabe 12. Dezember 8½ Uhr morgens.
Nachdruck verboten

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit: Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in °C.*	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	731 8	6 9	4 8	65	bed.	SW
„	9 Uhr abends	737 4	4.1	5.1	84	„	NW1
heute	7 Uhr morgens	741 6	4.9	4.7	71	„	„

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 8.9° C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 3.7° „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 1.7 mm.

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Sonntag abend:
Zunächst meist trübe mit Niederschlägen. Später trockener Kälter

Wasserverhältnisse zu Bonn.
Pegelstand: Gestern abend 81 cm, heute früh 81 cm.

Gute nützliche Weihnachts-Geschenke

Staunend billige Preise und gute Qualitäten!

Dem Beschenkten Bürgschaft für Wert und Haltbarkeit.

Dem Schenkenden Gewähr für Güte und Billigkeit.

Wäsche.

à Stück:

Damen-Hemd mit Spitze oder Feston, Vorder- oder Schulterschluss . . . .

Nacht-Jacke geraubt Croisé mit Spitze . . . .

Beinkleid Renforcé oder ger. Croisé mit Stickerei oder Feston . . . .

1.00 Mk.

à Stück:

Damen-Hemd Ia Renforcé mit diversen Passen und Stickereien . . . .

Nacht-Jacke ger. Croisé mit Umlegekragen, reicher Stickerei oder Hohlsaumbesatz . .

Damen-Knie-Beinkleid langes Façon, Ia Renforcé od. Croisé mit ca. 7 cm breiter Stickerei-Volant

1.50 Mk.

Schürzen.

à Stück:

Kinderschürzen mit Volant, 3 Grössen

Knabenschürzen 3 Grössen . . . . .

Hausschürzen mit Volant, Besatz und Tasche . . . . . .

Miederschürzen mit Träger, Volant und Besatz . . . .

95 Pfg.

à Stück:

Halb-Reformschürzen mit Volant und Tasche . . . . .

Miederschürzen eleganter Sitz, Ia Stoffe . . . . .

Trägerschürzen mit reichen Garnierungen . . . .

Stickerei-Zierschürzen mit Stickereiträger . . . .

1.50 Mk.

Unterröcke.

4 grosse Serien:

Tuch-Rock mit Volant und Tressen garniert Stück **3.00 Mk.**

Tuch- und Moiré-Rock mit reicher Garnierung Stück **4.75 Mk.**

Tuch-Rock reine Wolle moderne Farben Stück **6.50 Mk.**

Tuch- und Moiré-Rock Ia Ware, extra weit, ca. 10 Farben, eleg. Verarbeitung Stück **8.00 Mk.**

Sensationell! ca. 500 Dtd.

Reinleinene **Taschentücher** mit kleinen Webfehlern **sonstiger** Preis bis 6.— p. Dtzd. **jetzt durchweg** zum Aussuchen per 1/2 Dtzd. **1.65 Mk.**

Sensationell! ca. 300 Dtz.

Halbleinene **Taschentücher** mit kleinen Webfehlern **sonstiger** Preis bis 4.— p. Dtz. **jetzt durchweg** zum Aussuchen per 1/2 Dtz. **1.10 Mk.**

Sonntag bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Geschw. Cahn

Sonntag bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Kl. Gärtnerfamilie sucht freie Wohnung gegen Instandhaltung eines Gartens od. Heizung. Offerten unter U. T. 27. an die Expedition.

Hotel-Restaurant der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort an kautionsfähige Leute zu verpachten. Offerten unter G. P. 24. an die Exped.

Möbl. Zimmer mit all. Bequemlichkeiten preiswert zu vermieten, Schloßstraße 11, 2. Et.

Abgeschl. Etage 3 Zimmer, Küche und Veranda, zu vermieten. Näheres Dorotheenstraße 79.

Häuser in allen Lagen und Preisen kauf- u. mietweise. Alb. Meyer, Thomasstr. 4. Fernspr. 1924.

Billige Wohnungen 1 und Zimmer' sofort zu verm. Näh. bei Mack, Josefstraße 4.

Einfamilienhaus oder besseres kl. Zinshaus bei guter Anzahlung möglichst in Hofgartennähe zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit genauen Angaben über Preis Lage, Größe des Grundstücks und des Hauses, finden Berücksichtigung unter E. H. 42. an die Exped tion.

Abgeschl. 1. Etage zu vermieten. 4 Zimmer mit Erker und Veranda, Küche mit Spinde, Badezimmer, gr. Mans., alle Bequemlichkeiten. Koch- und Leuchtgas Georgstraße 16.

1 oder 2 möbl. Zimmer ev. mit voller Pension, nahe der Handelskammer gesucht. Preis-Offerten unter K. M. 18. an die Expedition.

Kinderloses Ehepaar v. Lande wünscht besseres Kind in gute u. liebevolle Pflege zu nehmen. Näheres Annagraben 8.

Halbvilla von Sandtstr. 43, hochherrschaftlich eingerichtet, 15 Zimmer, Speich., gr. Küche mit Speiseaufz., Waschküche, Speisekammer, mehr. Kell., Warmwasserh., elektr. Lichtanl., Haustel. u. elektr. Klingell., Gas- u. Wasserl., schöner Garten usw., ist unter sehr günstig. Beding. u. außergew. billig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Villa herrschaftl., mitten in ein. 40,000 □Fuß prachtvoll angelegt. Garten im Süden Bonns gel. 15 Zimmer, 2 Speicher, gr. Küche mit Speiseaufz., Speisekamm. Waschküche, mehr. Keller. Gas- u. Wasserleit., elektr. Klingell., Centralheiz. ꝛc., ist unter sehr günst. Verhältn. u. außergewöhnl. billig zu verkauf. Das Besitztum ist ebenso w. prachtvoll. Privatsitz, wie auch geeignet für Spekulationszwecke, da jeder □Fuß als Bauterrain auszunutzen. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Bau-Terrains. Günstig gelegene Bau-Terr. an der Schumannstr. bill. zu verk. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Einfamilienhaus herrsch., von Sandtstr. 49, ist u. günst. Beding. billigst zu verk. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Existenz. E. gr. Firma, d. durch bes. Familienverh. ihr. Kunden Eigent. e. in e. aufbl. Kreisort, direkt neben d. Kirche u. Schule (Kreuzungsp. v. 5 Straßen) gel. Geschäftshauses, worin seit 10 J. e. flottg. Manufakt.- und Konfekt.-Geschäft betr. u. e. jährl. Ums. von 28,000 Mk. erz. w. ist, beabs., d. spottbillig für 16,500 M. bei 2—3000 M. Anz. baldigst zu verkaufen. Es bietet sich hier bes. g. Gelegenh. f. j. Anfänger, da d. Firma d. d. Einrichtung d. Gesch. ihm entgegenk. wird. Off. u. E. F. 760. an die Exped.

1. Etage 4 Zim., Küche u. Mans., zu vermieten. Preis 750 Mark. Endenicherstraße 72.

Einfamilienhaus in frequenter Lage der Altstadt. 6—7 Räume. sehr günstig für 600 Mk. p. April zu vermieten. Bornheimerstraße 11.

2. Etage Ermekeilstraße 56, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc. 40 Mark zu verm. Näh. Coblenzerstr. 131.

Einf. möbl. Zimmer straßenwärts zu vermieten. Paulstraße 25, 1. Etage.

Möbl. Zimmer zu vermiet., Breitest. 82, 2. Et.

Ger. luft. Zimmer unmöbl. in vornehmer Lage der Stadt zu vermieten; paſſ. für ältere Person oder Wärterin. Näheres in der Expedition.

2. Etage mit allen Bequemlichk. z. verm., Bonn-Süd, Burgstraße 163.

Zu vermieten in ruhigem Hause, 2. Etage, 3—4 Räume. Wo, sagt die Exped.

Ladenlokal für feines Geschäft, eventl. mit kompl. Laden- und Schaufenster-Einrichtung, für jede Branche passend, ist mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten, Bonn. Belderberg 6, am Koblenzertor.

Kaiserplatz 18 **1. und 2. Etage** zu vermieten. 7 Zimmer mit Küche, Mansarde und Keller bei jeder Etage, 1. Etage geeignet für Geschäftszwecke (Aerzte, Rechtsanwälte ꝛc.) Bescheid Kaiser-Café.

35—40000 Mk. an 1. Stelle auf gutes Haus gesucht. Agenten zwecklos. Off. unter B. C 69 an die Exp.

Zwei Zimmer zu vermieten Wolfstraße. Näh. Viktoriastraße 1.

1—4000 Mk. 1. Hyp., auszuleihen. Ag. verb. Off. u. A. B. 1. an die Exp.

4500 Mark an 1. Stelle auf Haus m. Gart. nach Siegburg-Müldorf gesucht. Off. u. P. 710. an die Exp

25,000 Mark auf gute 1. Hypothek von Selbstdarleiher zu vergeben. Off. u. E. J. 91. an die Exped.

Fahrrad guterhalten, billig zu verkaufen, Kasernenstraße 17.

Diese Menge Gerstenmalz gehört zu einer 1/2 Liter-Flasche Köstritzer Schwarzbier.

Flüssiges Brod in der Flasche: rd. 3300 Gerstenkörner = 1/4 Pfund Gerstenmalz neben bestem Hopfen u. eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert ist also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier enthalten! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, vor Allem aber Wöchnerinnen und still. Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich u. geistig angestrengt Arbeiten den, denen an der Erhaltung der Kräfte u. an einer planmässigen Auffrischung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200jährige Erfahrung hat die wundertätigen Wirkungen des überall mit den höchsten Auszeichnungen bedachten Köstritzer Schwarzbieres bewiesen. Den aufreibenden Kampf, den Wettlauf ums Dasein kann heute nur der Kräftige und Gesunde erfolgreich bestehen. Die Erhaltung eines kräftigen und gesunden Körpers ist die einzige solide Grundlage aller mutigen und erfolgreichen Arbeit und somit aller frohen und ausgeglichenen Stimmung. Diese solide Grundlage wird geschaffen durch den regelmässigen Genuss des Köstritzer Schwarzbieres.

Nur echt zu haben bei

Fernruf 100. **Joh. Rieck, Hoflieferant** Münsterpl. 21.

Syphon-, Glaskrug- und Flaschen-Vertrieb von Münchener Spaten, Pilsener Urquell und Dortmunder „Kronen".

Dreistöckiges Wohnhaus in der Nähe vom Rhein, unterhalb der festen Brücke gelegen, zu verkaufen. Off. unt. S. K. 724. an die Expedition.

Godesberg. Herrschaftliche Villa mit Stallung ꝛc. in vornehmster, centraler Lage. 18 Räume, Balkons, Veranden, Garten, großer Keller. Für Wein-Handlung Pension, Arzt. Sanatorium od. als Herrschaftssitz geeignet, sofort preiswert **zu verkaufen,** auch ganz oder geteilt **zu vermieten.** Reflektanten erfahren näheres unter K. S. 3752. an Rud. Mosse Köln.

3-Zimmer-Wohnung abgeschlossen und mit allem Zubehör, sowie zwei Werkstätten zum 1. Januar oder später bill. zu vermieten. Näheres Paulstraße 25, Part.

Beuel. Schöne abgeschlossene 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Wilhelmstraße 167.

2 Damen suchen ganze **Pension** in feinem Hause bis zum Preise von 80 Mk. monatlich. Off. u. J. B. 425. an die Exped.

Eine Gastwirtschaft verbunden mit Kolonialwarengeschäft in verkehrreichem aufstrebenden Städtchen an der Sieg, ist teilungshalber zu verkaufen. Die Wirtschaft wird von den jetzigen Inhabern nur nebenbei betrieben und ist bedeutend erweiterungsfähig. Dieselbe bietet Anfängern eine gesicherte Existenz. Fester Preis mit Inventar 52000 Mk. Reflektanten mit ca. 10.000 Mk. eignem Vermögen wollen Offerten einreichen unter Z. 24. an die Expedition.

Ein schönes **Besitztum** geeignet für Pension, Restauration und Geflügelzucht, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Auch wird ein hübsches Landhaus in Zahlung genommen. Gefl. Offerten unter N. D. 203. an die Expedition.

Suche für 15. Januar größere **Wohnung** zu mieten mit Vorkaufsrecht. Einfamilienhaus oder kleine Villa in oder bei Stadt erwünscht; Rheingegend bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Preis (auch äußerster Kaufpreis) unter X. 240. an die Expedition.

2 kl. Häuser mit Stallungen billig zu verkaufen. Näh. Rheinaustr. 27, Bilch-Rheindorf.

Suche Miete, Kauf oder Beteiligung an **flotter Bäckerei** oder sonst rentabl. Geschäft. Off. unter J. 137. postl. Siegburg a. Rh.

An der Endenicherstraße **Baustelle** zu verkaufen oder als **Lagerplatz** zu vermieten. Bescheid Richard-Wagnerstraße 14.